

# LEGG **L**ife plus

Auflage: 22.000 • 9/2015 • Leben & mehr aus Ihrer Region



**Gala der Legenden**  
**09.10.2015**  
**Kirschenhalle Hitzendorf**

White Stars



**Oberkrainer Kristall**  
**10.10.2015**  
**Kirschenhalle Hitzendorf**

Saso Avsenik  
und seine Oberkrainer



**Paldauer Weihnacht**  
**19. + 20.12.2015**  
**Schwarzsee bei Graz**

Die Paldauer

geringe Kosten / kein Bagger / kein Flurschaden / jedes Gelände / Einfahrtsbreite 90 cm

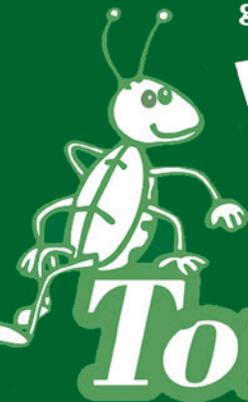
## Warum Wurzelstöcke im Garten?

*Wir fräsen Wurzelstöcke aus jedem  
Park, Garten oder Friedhof!*

*Wurzelstöcke  
ab- und ausfräsen!*

Große und kleine  
wendige Spezialmaschinen  
fräsen in kurzer Zeit  
die Stöcke weg!

Unsere Maschinen verwandeln Ihre  
Wurzelstöcke in Späne, die Sie in  
Ihrem Garten kompostieren oder als  
Abdeckmaterial verwenden können.



Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser!

Es gab diesen Sommer tatsächlich ein Thema, das mich mehr beschäftigt hat als die Frage, wie viele Flüchtlinge Österreich aufnehmen kann.

In den Gemeinden Gratwein-Straßengel, Gratkorn, Deutschfeistritz, Peggau und Übelbach sind es übrigens rund 400 Flüchtlinge, denen wir Überlebensraum geben – bei rund 29.000 Einwohnern in diesen Gemeinden eine Zahl, die wohl kaum die Grenzen der Zumutbarkeit sprengt.



Foto: Sissi Furgler

Natürlich kann und darf man zur Frage, wie viele Flüchtlinge eine Gesellschaft verträgt, geteilter Meinung sein. Man kann und muss auch fragen, warum die Weltpolitik nicht in der Lage ist, jene Konflikte zu beenden, die die Menschen in die Flucht treiben. Aber wir sollten uns darauf besinnen, dass wir in Europa seit 1945 nur deshalb weitestgehend in Frieden leben, weil wir gelernt haben einander zuhören und miteinander reden, egal welcher Ideologie oder Religion wir angehören.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen unseres gesamten Teams einen schönen und friedlichen Herbst!

Herzlichst Ihr Josef Prasser,  
Herausgeber

Was mich noch mehr bestürzt hat als das Verantwortlichkeitshack zwischen Bund und Ländern war und ist die verbale Aggression, mit der dieses Thema insbesondere in sozialen Medien wie Twitter und Facebook abgehandelt wird. Denn es ist beängstigend, wo oft hier jenen mit Mord und Totschlag, Folter und Vergewaltigung gedroht wird, die entweder Flüchtlinge sind oder sich für diese einsetzen. Der Schritt von verbaler Gewalt zum tatsächlichen Zuschlagen ist, wie die Geschichte beweist, kleiner als man glauben mag.

# Brandner Kaspar im Stift Rein

Das „Theater am Hof“ lädt von September bis Oktober zu neun vernünftigen Theaterabenden, bei denen dem Tod ein Schnippchen geschlagen wird.



Laientheatergruppen sind landauf landab eher im Sommer aktiv und nutzen die lauen Abende für ihre Aufführungen. Das 2007 gegründete „Theater am Hof“ setzt hingegen auf den Herbst und lädt ab 26. September in das Sommerrefektorium des Stift Rein. Eine gute Idee, denn bekanntlich sind die Übergänge vom Altweibersommer in den steirischen Herbst fließend.

Gespielt wird vom Laientheater-Team rund um Vereinsobmann und Produktionsleiter **Anton Brandstätter** das Stück „Der Brandner Kaspar und das ewige Leben“, das auf einer Mundarterzählung aus Oberbayern beruht. Inszeniert von Regisseur **Christian Ruck** wird die Geschichte des Kleinbauern Kaspar Brandner erzählt, an dessen Türe plötzlich der Tod klopft. Ist es möglich, dem Tod ein Schnippchen zu schlagen? Ihn zu überlisten? Auszutricksen? Länger zu leben als vorhergesehen? Ewig zu leben? Weil man ja noch gar nicht so aussieht wie die Leut', auf die die Würm' warten und weil man eigentlich noch ein paar wichtige Dinge zu erledigen hätte? Die Antworten gibt das Theater am Hof ab 26. September 2015!



### „Der Brandner Kaspar und das ewige Leben“

Sommerrefektorium des Stift Rein  
Premiere: Samstag, 26.09.2015, 19.30 Uhr

#### Weitere Termine:

Sonntag, 27.9.2015, 15.00 Uhr  
Freitag, 09.10.2015, 19.30 Uhr  
Samstag, 10.10.2015, 19.30 Uhr  
Sonntag, 11.10.2015, 15.00 Uhr

Samstag, 17.10.2015, 19.30 Uhr  
Sonntag, 18.10.2015, 15.30 Uhr

Samstag, 24.10.2015, 19.30 Uhr  
Sonntag, 25.10.2015, 15.00 Uhr

**Kartenpreis:** 12,- Euro

**Kartenverkauf:** Karl-Heinz Frommknecht  
Tel. +43 (0)664 / 30 21 490

Di und Do 10-12 und Mi 14-16 Uhr  
an der Pforte des Stiftes Rein



Nehmen Sie teil am großen Siemens Hörgeräte-Praxistest und tragen Sie das Hörgerät Carat binax zur Probe.

# EXKLUSIVE TESTHÖRER GESUCHT!



Sie möchten die Forschung unterstützen, Hörgeräte für Menschen mit Hörminderung noch besser zu machen?

Dann werden Sie Testhörer und nehmen Sie teil am Siemens Hörgeräte-Praxistest. Dabei haben Sie die Möglichkeit, kostenfrei und unverbindlich Ihr Gehör testen zu lassen und das Siemens Hörgerät Carat binax Probe zu tragen. Carat binax besticht durch seinen klaren Klang und seine kleine Bauform. Es hilft Klangquellen zu lokalisieren und Sprache in schwierigen Situationen leichter zu verstehen.

Zudem überzeugt es durch eine umfangreiche Ausstattung:

Seine Tinnitus-Funktion und seine drahtlose Verbindung mit externen Geräten wie TV, Stereoanlagen oder Bluetooth-fähigen Telefonen sorgen für ein neues Hörerlebnis.

Die Aktion ist gültig  
von 1.10. bis 1.12.2015

Ihren Platz beim Siemens  
Hörgeräte-Praxistest sichern  
Sie sich bei:

hörwelt Graz  
Radetzkystraße 10  
8010 Graz  
t: +43 (0)316 83 39 33  
e: graz@diehoerwelt.at

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 8.00 – 17.00 Uhr

Alle Infos auch im Internet:  
[www.diehoerwelt.at](http://www.diehoerwelt.at)



Erleben Sie eine neue Welt  
der Hörqualität mit dem  
Siemens Hörgerät Carat binax.  
© Siemens Qualitätshörssysteme

SIEMENS



[www.bestsound-technology.at](http://www.bestsound-technology.at)

## Siemens Hörgeräte: 250 Testhörer gesucht!

Melden Sie sich jetzt zum großen Hörgeräte-Praxistest an.

**Nehmen Sie teil am großen Siemens Hörgeräte-Praxistest**

Sie möchten die Forschung unterstützen, Hörgeräte für Menschen mit Hörminderung noch besser zu machen? Dann werden Sie Testhörer. Dabei haben Sie die Möglichkeit, Ihr Gehör testen zu lassen und das Siemens Hörgerät Carat binax Probe zu tragen – kostenfrei und unverbindlich.

**Erleben Sie eine neue Welt der Hörqualität mit binax**

Das Hören mit beiden Ohren – binaurales Hören genannt – hilft uns, Klangquellen zu lokalisieren und Sprache in schwierigen Situationen

leichter zu verstehen. Dies ist insbesondere in lauten und herausfordernden Hörsituationen hilfreich.

**Gezieltes Hören**

Innovative Funktionen von modernen Siemens Hörgeräten wie Carat binax wurden speziell hierfür entwickelt – zum Beispiel SpeechFocus 360. In Situationen, in denen sich der Hörgerägeträger nicht zu seinem Gesprächspartner umdrehen kann, richtet sich SpeechFocus 360 automatisch auf den Gesprächspartner aus.

BestSound  
technology

Life sounds brilliant.

Sivantos GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

hörwelt  
das Leben besser verstehen

hörwelt Graz

Aktionszeitraum  
01.10. – 01.12.2015

Radetzkystraße 10  
8010 Graz  
Telefon 0316 833 933

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 08:00 – 17:00 Uhr



### MALLORCA, CALA RATJADA smartline BELLAVISTA & SPA NNN

1 Woche im Doppelzimmer, Frühstück  
z. B. am 12.10.2015 ab Graz

p. P. ab **429,- €**

Preis inkl. 7=6 & € 70,- Preisabschlag solange der Vorrat reicht!



### TENERIFFA, COSTA ADEJE H10 COSTA ADEJE PALACE NNNN

1 Woche im Doppelzimmer, Halbpension  
z. B. am 12.12.2015 ab Graz

p. P. ab **687,- €**

Preis inkl. € 39,- Frühbucherrabatt bis 31.10. & € 122,- Preisabschläge solange der Vorrat reicht!

NÄHERE INFORMATIONEN,  
BERATUNG UND BUCHUNG BEI:



... so klein ist die welt!

Reisebüro Gratkorn GmbH  
Tel. +43 (0)3124 / 22 9 22  
www.reisebuero-gratkorn.at



# Straßengler Kirchberg: Fußweg wieder offen!

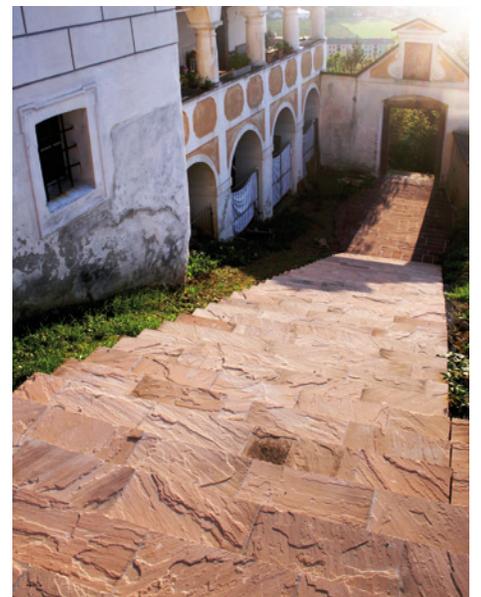
Lange war der Fußweg vom Straßengler Hauptplatz zur Wallfahrtskirche Maria Straßengel gesperrt, weil der letzte Abschnitt mit der historischen Marienstiege nicht mehr begehbar war. Seit Ende August ist die Bahn aber wieder frei.

Hauptverantwortlich für die Wiedererrichtung der Stiege ist wie immer, wenn es um Restaurierungsarbeiten am Kirchberg geht, das Ehepaar **Brunhilde** und **Peter Meder**. Doch das Herrichten der Stiege brauchte nicht nur Fachwissen und Arbeitskraft, sondern auch Geld fürs Material. Denn immerhin sollten die gebrochenen Betonteile wieder gegen eine zum Ensemble passende Sandsteintreppe getauscht werden. Während die Gemeinde Grundmaterial wie Schotter und Kies beistellte, sprang das Unternehmen In Time Spedition, Transporte, Handel mit Inhaber Reinhard Erkinger, der selbst am Kirchberg wohnt, mit einer großzügigen Geldspende ein. Reinhard Erkinger: „Für mich ist der Kirchberg nicht nur Ideenlieferant und Spender, sondern auch mein Wohnort. Daher ist mir die Erhaltung dieses Naherholungsgebietes nicht nur Zeit wert, sondern es ist für mich auch ein Anliegen, diese von mir sicher bereits hunderte Male begangene Stiege bei der Restauration auch entsprechend zu unterstützen.“ Auch der Verein der Freunde von Maria Straßengel rund um Obmann Dr. Josef Huber-Grabenwarter unterstützte ebenso wie weitere Sponsoren die aufwendige Instandsetzung der Marienstiege.

Das nächste Projekt, die Restaurierung der Decke der Prälatenstube, haben die Meders bereits in Angriff genommen. Heute ist es kaum noch vorstellbar, dass das Prälatenhaus im Jahr 2000, ehe sich Peter und Brunhilde Meder des Gebäudes annahmen, kaum mehr als eine Ruine war.



(v. l.) Reinhard Erkinger (In Time), Dr. Josef Huber-Grabenwarter, Brunhilde und Peter Meder



Die restaurierte Marienstiege

Fotos: Braunendal

## Veranstaltungstipp

# Jagdgesellschaft feiert

Am Samstag, dem 17. Oktober um 19.30 Uhr gibt es im Gratkorn Kulturhaus gleich doppelten Grund zum Feiern: Die Gratkorn Jagdgesellschaft wird 60 und die Jagdhornbläsergruppe feiert das 10 Jahre Bestandsjubiläum.

Obmann und Organisator Reinhard Preitler: „Diese Jubiläen werden natürlich mit einem großen Fest gefeiert, als Musik konnten wir die beliebten Zirbitz-Buam gewinnen. Den Schießstand und zahlreiche weitere Attraktionen wird es ebenfalls geben. Eintritt: freiwillige Spenden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.“



# Infotage rund um Zirbenholzbetten

**Tischlermeister Erich Binder lädt Sie von Samstag, 24. Oktober bis Montag, 26. Oktober 2015, von 10 bis 18 Uhr zu seinen beliebten Tagen der offenen Tür ein.**

Diese Tage sind der ideale Zeitpunkt, sich über gesunde Zirbenholzbetten und -möbel zu informieren. Binder fertigt nämlich nach Richtlinien von Joanneum Research: Nur reines Zirbenmassivholz, 1-Schicht. Keine furnierten Teile oder fertigen 3-Schicht-Platten. Ausschließlich österreichisches luftgetrocknetes Zirbenholz aus einer Seehöhe von über 1.800 Meter. Oberfläche mit Wasser aquarisiert und mehrfach geschliffen. Keine Lacke, keine Wachse! Auf Kundenwunsch gerne speziell metallfrei verbunden durch die Binder Holzmutterschraube.

## Die Holzmutterschraube und die Holzfederkernmatratze für metallfreie Betten!

Für metallfreie Betten hat die Möbelwerkstätte Binder die Holzmutterschraube entwickelt. Im Vergleich zu diversen Stecksystemen wird die Holzmutterschraube mit einem speziellen Holzschlüssel festgezogen und somit ewige Festigkeit gewährleistet.

## BOXSPRING-Betten aus Zirbenholz sind neu im Programm

Gesunde Zirbenholz-BOXSPRING-Betten in der Kombination mit den besonderen metallfreien **DELANA VitalWOOD** Holzfederkernmatratzen wurden jetzt neu von der Möbelwerkstätte Binder in das bereits umfangreiche Zirbenholzbetten-Sortiment aufgenommen. **Sie erweitern die Palette auf über 350 Bettenmodelle!**

## Wichtig für alle Interessierte

Bei den „Tagen der offenen Tür“ wird ein Gutschein über € 800,- für Zirbenholzmöbel verlost. Weiters gibt es Rabatte von minus 10 Prozent auf alle Zirben-Massivholzmöbel und metallfreien Massivholzlattenroste, orthopädische Gesundheitsmatratzen von Dr. Engelke und metallfreie Holzfederkern-Matratzen. Vorbeischaun lohnt sich.

### Möbelwerkstätte Binder

Bergstraße 4, 8160 Weiz/Preding  
Tel. +43 (0)664 / 40 00 999  
web: [www.moebel-binder.at](http://www.moebel-binder.at)



Das Apfelholzschlössl in Preding bei Weiz ist Ausstellungsraum für alle neuen Betten-Modelle. Hier finden auch die „Tage der offenen Tür“ statt.



Der Weizer Tischlermeister **Erich Binder** geht bei Verarbeitung und Design seiner Zirbenholzbetten und -möbel völlig eigene Wege.



**SWISS MILITARY**  
**HANOWA**



Juwelier  
**Poller!**  
Meisterbetrieb

[www.juwelier-poller.at](http://www.juwelier-poller.at)

Gratkorn: Andreas Leykam Platz 1, Tel. 03124-23 659  
Frohnleiten: Hauptplatz 30, Tel. 03126-50 025

# Neue Klänge für offene Ohren: Straßengler Herbstklänge 2015



Mit den bereits 7. Straßengler Herbstklängen bringt das K3-Team rund um Andreas Fabianek und Andreas Braundal völlig neue Klänge nach Gratwein-Straßengel, erfüllt Herzenswünsche und präsentiert eine Steiermark-Premiere. Wie gewohnt im fantastischen Ambiente der Wallfahrtskirche Maria Straßengel (Eintritt: freiwillige Spende) und erstmals mit einer auf 19.30 Uhr leicht nach hinten verlegten Beginnzeit stehen heuer drei Konzerte am Programm.



Foto: Braundal

## Mario Berger

Am 25. September 2015 erfüllt man dem Ausnahmegitarrist Mario Berger einen Herzenswunsch. Als er 2014 gemeinsam mit AnneMarie Höller und Mercy D. Otieno zu Gast war, beeindruckte ihn das Ambiente der Kirche dermaßen, dass er unbedingt wiederkommen wollte – als Solokünstler mit klassischen und Eigenkompositionen im Gepäck. Seine stilistische Bandbreite beweist die Liste der Künstler, mit denen er in den letzten Jahrzehnten die Bühne geteilt hat: Reinhard Fendrich, Georg Danzer und Ludwig Hirsch gehören ebenso dazu wie Manfred Deix und Adi Hirnschal oder Sandra Pires und Julia Stemberger.



Foto: Joe Schröcher, Hoanzl

## Poxrucker Sisters

Den ersten Auftritt in der Steiermark absolvieren die Poxrucker Sisters am 9. Oktober 2015: K3 ist ja nicht eben bekannt dafür, Hitparadenstürmer zu engagieren, aber mit den drei Schwestern Stefanie, Christina und Magdalena Poxrucker aus St. Ulrich im Mühlkreis macht man gerne eine Ausnahme. Denn die Volkspopmusik in hinreißenden oberösterreichischem Dialekt, begleitet von Gitarre, Geige und Cajon lässt ganz einfach das Herz aufgehen. Nachdem sie schon als Vorgruppe von Andreas Gabalier tourten und die Ö3-Hitparade mit ihrem Song eroberten, holt sie K3 nun erstmals in die Steiermark.



Foto: Peter Purgar

## Tuesday Microgrooves

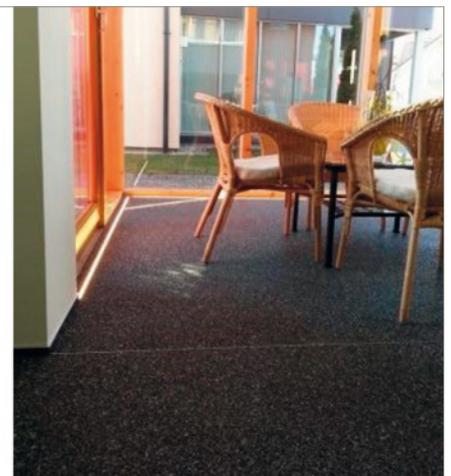
Den Abschluss macht das Jazz-Trio Tuesday Microgrooves rund um den Bassisten Wolfgang Radl am 16. Oktober 2015. Tuesday Microgroove ist eine Grazer Jazzformation, mehrfach preisgekrönt, begann 2014 eine Crossover-Tour nach Taiwan, um dort eine Mischung aus Jazz und Barockmusik zu konzipieren. Ergebnis ist das Programm „recorder various“: Telemann, Purcell und Vivaldi scharmant verknüpft mit Brum'n'Bass und Popverve. Tuesday Microgrooves sind Wolfgang Radl (Bass), Jenö Lörincz (Piano) und Norbert Wallner (drums), für „recorder various“ ergänzt um Lena Tschinderle (recorder) und Sigrid Narowetz (Violoncello).

Mario Berger [25. September 2015] | Poxrucker Sisters [9. Oktober 2015] | Tuesday Microgrooves [16. Oktober 2015]

## BellaRoc STEINTEPPICH

### Wall and Floor Design

Ein Alternativer Boden- und Wandbelag zu Fliesen, Stein, Parkett usw. Einsetzbar im **Innen- und Außenbereich**. Bei einer Schichtstärke von 6-8 mm wird der Steinteppich Fugenlos verlegt. Der Steinteppich ist sehr Pflegeleicht, Rutschhemmend, Strapazierfähig, Lebensmittelecht und hat eine sehr hohe chemische und physikalische Beständigkeit. Der Kunstharz gebundene Marmor- oder Quarzkies ist ein langlebiger Bodenbelag, der durch seine Offenporigkeit absolut Frostsicher ist. Der Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt ob im Badezimmer, Küche, Vorraum, Eingangsstiege oder Terrasse.



Kontakt:

GF. Andreas Suppinger  
office@bellaroc.at  
Tel. 0664 13 95 510  
www.bellaroc.at



**Bis zu 40 %  
Ersparnis\***



## Haustür ohne Seitenteil

**ab € 1798\*\***

## Automatik-Garagentor

**ab € 998\*\***

\* Beim Automatik-Garagentor RenoMatic 2015 im Vergleich zum Hörmann Sectionaltor LPU mit gleicher Oberfläche und Größe

\*\* Alle Informationen zu den Aktionsprodukten finden Sie im Internet unter [www.hoermann.at/aktion2015](http://www.hoermann.at/aktion2015)

HA 4410

Weitere Informationen zu den Aktionsangeboten erhalten Sie bei Ihrem Hörmann Partner:

**Robert Köppel**

Brucker Straße 36, 8101 Gratkorn

T +43 (0)3124/228 98, [office@rk-fenster.at](mailto:office@rk-fenster.at)

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Donnerstag  
von 8 bis 12 und 13 bis 16:30 Uhr

Freitag bis 16:00 Uhr

[www.rk-fenster.at](http://www.rk-fenster.at)

**ROBERT AK KÖPPEL**

Fenster • Türen • Sonnenschutz  
Böden • Beläge • Parkettböden

# Die RESTL Box<sup>®</sup>

## Initiative gegen die Verschwendung

Rund 500.000 Tonnen Lebensmittel landen jährlich im Müll. Auch in der Gastronomie wird alles, was nicht aufgegessen wird, als Abfall entsorgt. Zusätzlich ist das Entsorgen von Speiseresten für die Gastwirte mit hohen Kosten verbunden. Mit der „Restlbox“ hat der Druck- und Verpackungsspezialist Styria Print in Gratkorn eine fescche, praktische und ökologische Variante gefunden, um wertvolle Lebensmittel sinnvoll zu nutzen.

Die Idee zur „Restlbox“, die Mitte September im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, hatte das Team von Styria Print dank eines Berichts in Ö3 über die Vergeudung von Lebensmitteln in der Gastronomie. Die Idee, Restln aus dem Gasthaus mitzunehmen, ist natürlich nicht neu. Bei Wienerschnitzel und Backhendl ist das immer schon üblich. Allerdings ist die Art und Weise wenig geschmackvoll: In ungesunde und umweltbelastende Alu-Folie sollte man wirklich nichts mehr packen, seit man weiß, dass die Alu-Partikeln eigentlich giftig sind. Plastikboxen könnte man natürlich von daheim mitnehmen, aber wer denkt schon daran? Es ist auch längst kein Bruch mehr mit der Etikette, sich in nobleren Restaurants Speisen zum Mitnehmen einpacken zu lassen: Ganz im Gegenteil, selbst in internationalen Luxusrestaurants wird es zum Trend, Reste mitzunehmen statt zu entsorgen.

Also beschloss das Team von Styria Print eine eigene Verpackung zu entwickeln. Sie sollte so günstig zu produzieren sein, dass sie für den Gastwirt eine Alternative zur Alu-Folie sein kann. Karton als wiederverwertbares Material war ebenso selbstverständlich wie das Bedrucken mit lebensmitteltauglichen

Farben. Das Zusammenfalten der Box muss einfach und schnell von der Hand gehen. Und die Box sollte so dicht sein, dass man auch etwas feuchtere Speisen als Paniertes sicher bis nachhause bringt.

Gemeinsam mit den Kreativen Andreas Braunendal und Andreas H. Gratze, der auch für das Zotter-Verpackungsdesign verantwortlich ist, entstand die nun fertige „Restlbox“. Aktuell ist sie bereits im „Restaurant im Kulturhaus“ in Gratkorn im Einsatz.

Zu bestellen gibt es die „Restlbox“ ganz einfach online unter der Internetadresse [www.restlbox.com](http://www.restlbox.com) – übrigens nicht nur für Gastronomen, sondern auch für Privatpersonen (Mindestbestellmenge: 40 Stück). Denn schließlich werden auch privat große Feste gefeiert, bei denen man sich am Ende fragt, wer die ganzen Restln aufessen soll. Mit der „Restlbox“ kann sich jetzt jeder einen Teil mit heimnehmen, ohne den Vorratsdosenbestand zu plündern.



Gastronom Michael Sluschny vom Restaurant Kulturhaus in Gratkorn: „Bei uns gibt es die Restlbox!“

### So kaufen Sie die Restlbox:

Sie können entweder online bestellen oder die Boxen direkt bei Styria Print erwerben. Informationen über Preise und Bestellmengen finden Sie unter [www.restlbox.com](http://www.restlbox.com)



Präsentierten die „Restlbox“: Styria Print-Geschäftsführer Josef Prasser, Ideenbringerin Johanna Wolfbauer und Texter und Namensgeber Andreas Braunendal

# Mineralien aus der Backstube der Natur

Kurt Leitner, Bäckermeister in Gratwein-Straßengel, ist in seiner Freizeit begeisterter Mineraliensammler und macht mit einer eigenen Ausstellung im Café Lust auf sein Hobby.

Mineralien wie Bergkristalle oder Fluorite bildeten sich in den Alpen vor 10 bis 15 Millionen Jahren, als diese aufgefaltet wurden. Sie entstanden in Hohlräumen bei über 600 bar Druck und brauchten für ihr Wachstum selbst bis zu 100.000 Jahre. Diese Kostbarkeiten zu entdecken, ist das außergewöhnliche Hobby des Bäckermeisters Kurt Leitner.



Die Mineralienausstellung in der Café-Bäckerei Leitner.

Fotos: Braunendal

„An manchen Wochenenden tausche ich gerne die Hitze der Backstube gegen die Kühle unserer Alpen“, erklärt er. Dabei verbindet er das Bergwandern und Klettern im eingeschworenen Freundeskreis mit der Suche

nach Mineralien. Bergkristalle hat er schon an die 400 kg gefunden, dazu dutzende weitere Mineralien in verschiedenster Größe. Die schönsten Stücke sind in einem eigenen Raum im zur Bäckerei gehörigen Café ausgestellt und können jederzeit besichtigt werden.

Gemeinsam mit seinem Bruder Josef und Gerhard Rottenmanner, den viele von seinen Pilzwanderungen kennen, ist er in den letzten Jahren vor allem im Nationalpark Hohe Tauern als „Strahler“ unterwegs, wie die Mineraliensucher genannt werden. Im Nationalpark braucht es dafür allerdings eine Sondergenehmigung und das Einverständnis der Grundstücksbesitzer. Alle Funde gehen zuerst an ein eigenes Nationalparkprojekt unter der Leitung von Univ.Prof. Franz Wallner, nur was nicht von wissenschaftlichem Interesse ist, können die „Strahler“ selbst behalten.

Angesteckt mit der Leidenschaft des Mineraliensammelns wurde Kurt Leitner von seinem Vater und dem Gratkorn-Trachtenexperten und Nobelschneider Hubert Fink. Der Reiz des Hobbies liegt im Erkunden der Natur und in der faszinierenden Farben- und Formenvielfalt der Mineralien. Wirklich wertvolle Stücke findet man sehr selten. Im Laufe eines Sammlerle-



Bäckermeister Kurt Leitner mit seinem größten Bergkristall, gefunden am Ahnkogel in Kärnten.

bens entdeckt man ein paar wenige Stücke, die im Sammlerkreisen um ein paar hundert oder wenige tausend Euro gehandelt werden. Dabei können wirklich große Funde auch Millionen wert sein, die sind allerdings nicht in den heimischen Alpen aufzuspüren.

Als besonders spannend für Mineraliensammler erweist sich derzeit die von der Klimaerwärmung verursachte Gletscherschmelze. Denn mit dem Rückzug des „ewigen“ Eises werden ständig neue Fundorte freigelegt. Allerdings ist Vorsicht geboten: Denn kommt etwa ein Bergkristall, der seit ewigen Zeiten gut geschützt gelagert war, zu schnell mit Wasser und Sonne in Kontakt, zerbricht er in tausend Stücke.

**Alle Interessierten können nicht nur die Mineralienausstellung in der Bäckerei-Konditorei Leitner besuchen: Die Vereinigung der Steirischen Mineralien- und Fossilien Sammler veranstaltet Anfang Dezember eine der größten Fachaussstellungen Österreichs im Grazer Raiffeisenhof. Freikarten gibt es ab Herbst in der Café-Bäckerei Leitner!**

## Der echte Geschmack für Ihren Genuss!



Bio-Kamut Brot  
Bäckerei Pflieger

Die Teigsorten, die Körndln, die Gewürze und die Zeit geben jedem Gebäckstück seinen besonderen Geschmack. Dafür sparen wir an Salz und verzichten auf Zusatzstoffe.

Bäckerei  
Viertel  
DEUTSCHEISTRITZ

  
Bäckerei - Cafe Leitner  
GRATWEIN-STRASSENGEL

 BÄCKEREI-CAFÉ GAAR  
GRATKORN

  
CAFE - BÄCKEREI PFLIEGER  
SEMRIACH/GRATKORN

# „Wilhelm Tell“ in Straßengel: Lautlos, die tödlichen Schüsse...

Die Schilder machen Angst: „Bogensportanlage – Achtung, Gefahrenzone“. Daneben: „Im Aufbau“. 35 Bogenschießplätze am Kirchberg für im Wald aufgestellte Tierattrappen am Rande der beliebten Wanderwege. Bürger wehren sich – mit bereits mehr als 1.000 Unterschriften. Ein Musterbeispiel.

Die neuen Sommerspiele 2015 vom Kirchberg zeigten: Wilhelm Tell – das Drama von Friedrich Schiller, in der Neuinszenierung von Straßengel. Als Posse „Unverhofft“. Der Schilderwald „wuchs“ praktisch über Nacht. Im „Drehbuch“ des privaten Bogensport-Betreibers Manfred Kaufmann steht wohl nur: Wir machen einfach Schießspiele im Wald. Möglichst lautlos, wenn's geht treffsicher mitten ins Herz, schließlich will die Tierattrappe virtuell tödlich getroffen sein. Im Stift Rein sieht Florian Plach kein Problem: „Ein Sport, der neben gesundheitlich/therapeutischer Wirkung auch in vielen Religionen praktiziert wird...“.

## Bürger-„Wehr“ mit 1.000 Unterschriften

Die Aktiv-Bürger wehren sich! In vorderster Reihe: Reinhard Erkinger. Er hat bereits mehr als 1.000 Unterschriften für die Erhaltung des Naherholungsgebietes Kirchberg – Straßengel und gegen die Bogensportanlage gesammelt. Es erzeugt öffentliche Wirkung, dass Bürger Zivilcourage zeigen und es sich nicht gefallen lassen, mit ihren Ängsten im sprichwörtlichen Wald stehen gelassen zu werden. Ein Halali von Pächtern, Verpächtern, Behörden, Politikern und Bürgern – eine Art „Treibjagd“ im rechtlichen Dschungel ist die Folge. Denn von „bereits genehmigt“, wie Betreiber Kaufmann seine Auskunft der BH Graz-Umgebung interpretiert, dass er keine eigene Betriebsstätten-Genehmigung brauche, ist keine Rede. Im Gegenteil. DI Klaus Gundl, Forstinspektor in derselben BH stellt klar: „Ein Pachtvertrag ist keine behördliche Bewilligung“.

## Betreiber fordert Entgegenkommen

Die Gegenwehr von Bürgerseite wird (noch) wenig ernst genommen. „Das sind Leute mit

Angst vor neuem. Es wird sich alles in Wohlgefallen auflösen. Und wenn nicht, dann eben nicht...“, so Mag. Plach, der aber „Fehler in der Kommunikation“ einräumt. Aktivbürger Erkinger hat auch Alternativen ausgearbeitet und diese Vorschläge für eine Standortverlegung in einen Graben hinter die bekannten Wanderwege längst Bürgermeister Harald Mülle und Betreiber Kaufmann vorgelegt. Kaufmann dazu: „Wir haben Vorarbeiten geleistet, die viel gekostet haben. Insbesondere für Anwälte und Gutachter“. (Die Kosten für die Attrappen und Schilder belaufen sich auf mickrige rd. 17.000 Euro). Und, so Kaufmann weiter: „Es ist nicht alles negativ. Das Projekt bringt auch der Gemeinde etwas aus den geschätzten 150 Jahreskarten der Schützen...“. Kaufmann im kaufmännischen Sinn: „Die Gespräche über Alternativen gibt es. Aber seitens der Pachtherren, der Gemeinde und den Aktivbürgern, muss man uns entgegen kommen...“. Heißt im Klartext: Die vorgeschlagene Standort-Alternative passt dem Kaufmann nicht wirklich. Alternativen, die, wie's scheint, längst Makulatur sind.

## Vorgegebene Polit-Ohnmacht

Die Situation scheint verfahren. Typisch Österreich, ist man geneigt zu sagen. Fürwahr: Die Rechtssituation ist unklar, die öffentliche Wahrnehmung katastrophal. Das Empfinden der Bürger gegenüber der politisch viel gepriesenen Bürgerbeteiligung desaströs. Die Entscheidungs-Ohnmacht der Politiker inklusive. Erkingers mehr als eintausend Unterschriften wirken bereits – die Zielscheiben direkt unter der Kirche sind vorerst schon einmal weggeräumt. Die Bürgeraktivitäten sollten aber auf Sicht ein konsequentes Umdenken bewirken. Wobei das private Reha-Zentrum mit den vielen Insassen, die täglich den Kirchberg „erstürmen“,

die Bürgerinitiativen weit weniger schätzen, als etwa jene im „Adcura“-Pflegheim. Volle Unterstützung bekommt Erkinger dafür vom Pfarrgemeinderat Straßengel: Dieser hat sich alleine schon deshalb gegen die Schießstände ausgesprochen, weil sie neben dem Kreuzweg aufgestellt sind. Auch im nahen Pfadfinderheim, in Kindergarten und Schulen ist derob keine Zustimmung für's Schießen in Sicht. Reinhard Erkinger: „Müssen hier Kindergarten- und Schulkinder mit dem Verletzen und Töten von Tieren in freier Natur konfrontiert werden...?“ Damit wird klar: Gäbe es solche Bürgerinitiativen nicht – alles bliebe unter der „letzten Sau...“.

## Schluss mit lustig

Sind die Für und Wider der „Heckenschützen“ Ansichtssache, so ist bei der Sicherheit Schluss mit lustig. DI Gundl: „Die von einem Wiener Gutachter anhand einer Ö-Norm dargestellte, geringe Gefährdung steht wohl nur am Papier“. Die von den Betreibern durch die Warnschilder ausgerufenen De-facto-Waldsperrung hat Gundl daher bereits untersagt: „Bis die laufende juristische Prüfung Klarheit bringt“. Weil selbst ein Maschendrahtzaun nichts ausrichtet gegen frei fliegende Pfeile.



Bei Reinhard Erkinger (r.) unterschreibt Johann Oswald das Schießen gegen das Schießen. Fotos: Cagran



BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

## BESTATTUNG GRATWEIN

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
Stefan Schalk | Bahnhofstraße 17 | 8112 Gratwein | Tel.: 03124 517 25

## BESTATTUNG HITZENDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
Isabella Saubart | Neureitereg 53 | 8151 Hitzendorf | Tel.: 0664 8309375

[www.holding-graz.at/bestattung](http://www.holding-graz.at/bestattung)

FILIALEN DER BESTATTUNG GRAZ GMBH:  
Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach | Frohnleiten | Gleisdorf | Gratwein  
Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Unterpremstätten



**Harald Mulle:**

„Bin guter Dinge.“

Betreiber Kaufmann ist Unternehmer. Er hat die letzten Tage viele Gespräche geführt – mit Behörden, Politikern – und auch mit (Aktiv-)Bürgern. Insbesondere mit Bürgermeister Harald Mulle, der vom ersten Tag an in das Projekt eingebunden war, gab es auch Begehungen. Die von Bürgern vorgelegten Standort-Alternativen sieht Mulle für gangbar. Aber: „Wenn der Betreiber diese nicht akzeptiert, wird er sein Projekt wohl nicht machen können. Ich bin aber guter Dinge und kann mir nicht vorstellen, dass er mit Sturheit was durchsetzen wird können...“. Politische Entscheidungskraft hört sich anders an.

Die Stiftsverwaltung Rein hält jedoch am Pachtvertrag fest. Florian Plach: „Zu kirchlichen Einrichtungen gehört auch deren Erhaltung. Wir müssen daher schauen, wie wir die nötigen Einnahmen lukrieren...“. Wie viel die Pacht beträgt und welche Laufzeit der Vertrag hat, wollte er freilich nicht sagen. Ne-



„Achtung, Gefahrenzone“ – diese Schilder beunruhigen die Menschen...

benbemerking: Auch die Stadt Graz hat, als nicht einmal bezirk-zugehörig, die letzten Jahre etliche hunderttausend Euro aus Steuergeldern nach Rein überwiesen...

### Ehe der Wildschütz spielt

Die psychologische Nachhaltigkeit der Aktion „schieß auf mich“, werden (vorerst) weder die virtuellen 84 Tiere im Wald, noch die massiv dagegen ankämpfenden Bürger klären. Ergo dessen das Schlusswort von Forstinspektor Klaus Gundl: „Wenn das Sachverständigen-Gutachten von einer „nur geringfügigen Gefährdung“ spricht, frage ich mich: „Warum passierte dabei trotzdem so viel in den letzten Jahren...?“

**Nun ist einmal Pause in diesem Straßengel-Stück. Und Zeit zum Nachdenken. Damit die Straßengel-Inszenierung von Wilhelm Tell nicht zur tragikomischen Oper „Der Wildschütz“ verkommt...**

## Tödliches Schwammerlsuchen

Passend zur Schwammerlsaison erschien der Regionalkrimi „Schwammerlsaison“ des gebürtigen Grazers Wolfgang Pesec. Zwischen Graz und dem Reinischkogel angesiedelt, entspinnt sich eine amüsante und lesenswerte Story.



Es ist natürlich Zufall, dass wir im aktuellen Jegg Life über eine geplante Bogensportanlage berichten und der Krimi „Schwammerlsaison“ just mit einem mittels Sportbogen verübten Mord beginnt. Aber das Schöne an den derzeit so beliebten Regionalkrimis ist ja, dass man auf jeder Seite über Bekanntes stößt. Bei Wolfgang Pesec, im Brotberuf Vertriebsleiter der voest alpine Schienen GmbH, sind dies geografisch Graz und der Reinischko-

gel, ideell das Treiben diverser typisch österreichischer Behörden und Ämter. Dass der die Ermittlungen leitende Beamte Spazierger heißt, hat wohl auch damit zu tun, dass in der Steiermark die Uhren ein wenig langsamer gehen – zumindest nach den Maßstäben des deutschen, auf Regionalkrimis spezialisierten Emons Verlags, in dem das Buch erschienen ist.

„Schwammerlsaison“ dreht sich um eine durchaus grausige Mordserie, beschreibt genüsslich Mordplanungen und Mordausführungen sowie das Stochern der Mordkommission im Nebel der Motive und Tatverdächtigen. Dabei kommt auch das Privatleben der Ermittler nicht zu kurz, einen wesentlichen Beitrag zum Lesevergnügen leistet der erfrischende Humor des Autors.

Wolfgang Pesec | Schwammerlsaison  
Emonsverlag 2015, ISBN 978-3-95451-667-4  
240 Seiten, 10,20 Euro

### Leservorteil:

2 x 1 Exemplar „Schwammerlsaison“

Mit welcher Waffe wird der erste Mord im Krimi begangen?

S\_\_\_\_\_n E-Mail mit Antwort bitte an: leserservice@jegg-life.at



### Kulinarische Kreuzfahrt im Oktober

Schmankerl aus der mediterranen Küche serviert Ihr Beisl-Team vom 12. bis 23.10.



### Wildzeit im November

Degustationsmenü mit Weinbegleitung am 13. & 14.11. Wir bitten um rechtzeitige Tschreservierung!



### Weihnachtsfeier-vorbestellung

Extrazimmer bis zu 18 Personen  
Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.

## Das Beisl

14 Jahre in Gratkorn

Grazer Str 66, 8101 Gratkorn  
Tel. +43 (0) 3124 / 23 714  
Montag bis Freitag für Sie da

**Wir freuen uns auf Sie!**



Seit 2 Jahren  
**RAUCHFREI!**

Kinder gestalten Aktionstafeln an den Volksschulen  
Eisbach-Rein und Judendorf-Straßengel:

# Sicher in die Schule

Eine Zusammenarbeit zwischen dem KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) und der Gemeinde Gratwein-Straßengel sorgt für ein sicheres Schulumfeld.



Fotos: 3 x KfV



Die Verkehrssicherheit von Kindern ist der Gemeinde Gratwein-Straßengel ein großes Anliegen. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde an einer Aktion des KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) beteiligt, die durch einfache bauliche und gestalterische Maßnahmen Autofahrer dazu anregt, im Schulbereich achtsamer und langsamer zu fahren.



Bei der Aktion „Tempo 30 vor Schulen“ werden durch die Gemeinde seitliche Bodenmarkierungen – so genannte Haifischzähne – das Piktogramm Schule sowie von Kindern selber gestalteten Schildern am Schulweg angebracht.

Dafür wurden in einem Wettbewerb die besten vier Bilder der Schüler der Volksschulen Judendorf-Straßengel und Eisbach-Rein ausgewählt und als wetterfeste Schilder vom Kuratorium für Verkehrssicherheit produziert.

„Nur durch die enge Zusammenarbeit zwischen Schulen und Gemeinde konnte dieses Projekt in Gratwein-Straßengel pünktlich zum Schulanfang realisiert werden. Wir hoffen, dass noch viele weitere Gemeinden in Österreich diesem positiven Beispiel folgen werden“, erklärt DI Peter Felber vom KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit).

Insgesamt haben sich bereits 300 Schulen österreichweit (davon über 80 in der Steiermark) zur Aktion „Tempo 30 vor Schulen“ angemeldet. Auch in der Gemeinde Gratwein-Straßengel sollen noch weitere Schulen mit Aktionsschildern und Bodenmarkierungen ausgestattet werden.

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.aktion-tempo30.at](http://www.aktion-tempo30.at)

- Planung
- Projektmanagement
- Bauaufsicht
- Baukoordination
- Hochbau
- Wasserversorgung
- Abwasserbeseitigung
- Digitale Visualisierungen

**Hiesleitner KG**  
Planungsbüro Baumeister

Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 20  
8042 Graz – Austria

T +43 (0)316 . 72 13 60 . F DW -15  
[planungsbuero@hiesleitner.at](mailto:planungsbuero@hiesleitner.at)  
[www.hiesleitner.at](http://www.hiesleitner.at)

Die Spatzen pfeifen's schon vom Dach:

**Einmal Dach,  
Immer Dach.**

**Dachdeckerei • Spenglerei**  
Tel. 03 127 / 20 52 1

**EISENBERGER  
-DACH** a.U.  
*gurt bedacht vom Meisterbetrieb*

Schöneggstraße 52  
A-8102 Semriach  
Tel.: +43(0)664/2629 349  
Fax: +43(0)31 27/205 21-10  
Mail: [office@eisenberger-dach.at](mailto:office@eisenberger-dach.at)  
[www.eisenberger-dach.at](http://www.eisenberger-dach.at) | Tel: +43(0)664/2629 349

Blitzschutz ist  
Selbstschutz

**Blitzschutz  
MASSER**

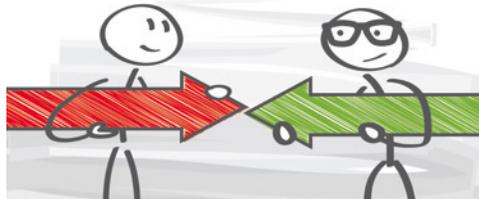
ÜBERPRÜFUNG + REPARATUREN

**Masser Blitzschutz**

Am Arlandgrund 2, 8045 Graz  
Tel. + 43 316 / 69 30 21  
oder + 43 676 / 4200 277  
e-Mail: [office@blitzschutz-masser.at](mailto:office@blitzschutz-masser.at)

# „Echte Bücher“ oder doch E-Books?

Kaufen Sie noch Bücher und Zeitschriften oder lesen Sie nur mehr digital? Marion Fabianek und Andreas Braunendal im Streitgespräch über Bücher vs. E-Books.



## Verliebt in das gedruckte Wort...

Von Marion Fabianek

Auf die Gefahr hin meinen Ruf als Retro-Tante endgültig zu festigen, gebe ich es frei weg zu: Ich liebe Bücher – echte Bücher, nicht die kalte, glatte, digitale Variante davon, sondern Bücher aus Papier und Druckerschwärze.

Begonnen hat diese Liebe schon in frühen Kindertagen, als ich von der Schullektüre über Pippi Langstrumpf, Tom Sawyer und Huckleberry Finn bis zu Hanni und Nanni und sämtlich mir erreichbaren Pferdebüchern alles verschlungen habe, was ich in die Finger bekommen habe. Bisweilen habe ich diese heimlich unter der Bettdecke mit der Taschenlampe konsumiert.

Heute stapeln sich neben meinem Nachtkasterl munter zeitgenössische österreichische Literatur, Literatur aus Übersee, Business-Literatur, Esoterisches, Sportliches, Bildbände – Bücher und Magazine fröhliche neben- und übereinander. Und das in einem manchmal nahezu bedrohlichen Ausmaß.



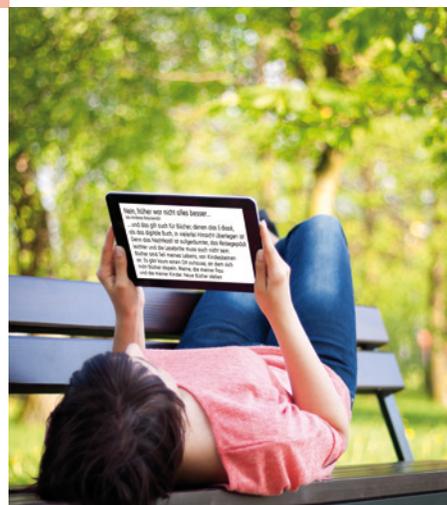
Und nicht nur neben dem Nachtkasterl. Auch mein Arbeitszimmer, das Wohnzimmer, selbst die Küche ist bei mir nicht vor der Überflutung durch Gedrucktes sicher. Weil ich alles mag – und weil der Gusto auf unterschiedliche Lektüre bei mir manchmal so schnell wechselt ist, wie die Essensgelüste einer Schwangeren.

Nur eines ist und bleibt fix: Ich mag's gedruckt! Gedruckt auf echtem Papier, heutzutage vorzugsweise auf ökologisch nachhaltig produziertem Papier – auch wenn Fotos hochglänzend noch immer ein wenig eleganter daherkommen. Ich mag es, ein Buch in Händen zu halten, ein kunstvoll gestaltetes Hardcover ebenso wie ein weiches, biegsames, praktisches Taschenbuch. Ich mag es Seite um Seite umzublättern und dabei das leise Rascheln des Papiers zu hören. Und ich mag es, wie Bücher riechen – die „frischen“ ebenso wie die „gebrauchten“, die auch olfaktorisch schon Geschichten erzählen, vielleicht, dass sie letztes Jahr an einem Strand mit waren und deshalb noch nach Sonnenmilch oder einer damals umgekippten Pina Colada riechen.

Nachteile? Zehn Bücher, die man irgendwohin mitnimmt, wiegen viel schwerer als deren luftiges digitales Pendant. Ja, sicher, E-Books kann man abwischen, wenn man draufgepatzt hat – und hat keine vergilbten Kaffeeflecken, die das Werk dann auf Ewig zieren. Wahrscheinlich gibt es noch eine Menge anderer guter Gründe, warum E-Books „eh super“ sind. Aber so sexy wie ein echtes Buch sind sie allesamt nicht. Da können sie mir im noch so flotten Design daherkommen.

## I like real books!

PS: Ich schreibe übrigens auch noch immer lieber in echte (Notiz)Bücher statt in den Computer – ja, die Retro-Tante halt...



## Nein, früher war nicht alles besser...

Von Andreas Braunendal

... und das gilt auch für Bücher, denen das E-Book, als das digitale Buch, in vielerlei Hinsicht überlegen ist. Denn das Nachtkastl ist aufgeräumter, das Reisegepäck leichter und die Lesebrille muss auch nicht sein.

Bücher sind Teil meines Lebens, von Kindesbeinen an. Es gibt kaum einen Ort zuhause, an dem sich nicht Bücher stapeln. Meine, die meiner Frau und die meiner Kinder. Neue Bücher stellen uns zunehmend vor ein Platzproblem, denn das Haus ist nicht groß genug, um einer beliebigen Zahl an Bücherregalen Raum zu bieten. Bisher musste ich alle paar Jahre die Bücher durchforsten und einige schweren Herzens aussortieren, um Platz für neue zu machen. Mit dem E-Book hat sich dieses Problem gelöst, denn das smarte Ding ist leicht, handlich und bietet Speicherplatz für hunderte Bücher.

An das Lesen am blendfreien Bildschirm muss man sich natürlich erst gewöhnen, aber da ich seit wenigen Jahren eine Lesebrille brauche, zeigt das E-Book auch hier Vorteile. Schließlich kann ich die Schriftgröße an mein Sehvermögen anpassen und spare mir das ständige Suchen der Brille.

Ein echter Nachteil der E-Books ist allerdings, dass man sie nicht so gut verleihen kann, denn File-Sharing im erweiterten Freundeskreis wird nicht zugelassen. Dafür verschwinden die Bücher auch nicht mehr auf Nimmerwiedersehen. Denn gute Freunde hin oder her – ein paar sind immer dabei, die Bücher, CDs etc. ehr selten zurückgeben.

Im Urlaub verbrauchte ich einen nicht unwesentlichen Teil meines Koffervolumens für Bücher und einen noch größeren Teil des zulässigen Gewichts des Fluggepäcks. Dank des E-Books kann ich Platz und Gewicht wesentlich sinnvoller nutzen und bei der Heimreise ein paar Urlaubserinnerungen mehr einpacken.

Was ich bei Büchern nie mochte, war Notizen, Hervorhebungen etc. direkt ins Buch zu kritzeln – beim E-Book kenne ich da keinerlei Skrupel mehr.

Auch beim Lesen selbst sind E-Books praktischer: Dickere Bücher muss man immer mit beiden Händen halten, in der Mitte angekommen muss man das sperrige Papier auseinander drücken und legt man das offene Buch für eine Pause verkehrt hin, klappt es irgendwer dennoch zu. Das E-Book hält sich locker in einer Hand und die andere bleibt frei, für ein Glas Rotwein beispielsweise.

Bücher, die sich als wirklich wichtig erweisen, kaufe ich übrigens noch immer in Papier, denn haltbarer als digitale Daten ist das Druckwerk ganz sicher. Aber das ist dann doch eine wesentlich kleinere Auswahl an besonders geschätzter Literatur, an signierten Büchern, Bildbänden etc. Aber die hat jetzt dank des E-Books wieder ausreichend Platz im Regal.

# Kochempfehlung

Gestatten, mein Name ist Gisi Kurath. Ich bin eine Köchin, eine Köchin ohne Lokal. Freischaffend habe ich nach 22 Jahren ein wunderbares kleines Lokal auf einem Bauernmarkt in Graz, eine (besser gesagt die) „Schnabelweide“, nun gegen einen virtuellen Ort getauscht: [www.gisikurath.com](http://www.gisikurath.com)



Fotos: Facebook

E-Mail: [gisi@gisikurath.com](mailto:gisi@gisikurath.com)  
Tel. +43 (0)664 / 25 31 996

**Vom Gedanken zum Gericht, das ist jedes Mal ein spannender, kreativer Prozess.**

Ich höre oder sehe zum Beispiel, was mir ein Paprika sagt, folge meiner Intuition und weiß augenblicklich was zu tun ist. Das Gericht entsteht dann von ganz allein, ich „folge“ einfach. Natürlich, ich gebe ja zu, ein wenig Handwerk ist schon von Nöten, Übung macht eben auch beim Kochen den Meister. All das möchte ich ab sofort auch mit Ihnen, liebe JEGG LeserInnen teilen, denn allein macht jede Erfahrung bekanntlich ja nur halb so viele Freude.

Ich koche viel privat, auf Parties oder mit Leuten, die Freude am Miteinander haben. Und es gibt immer viel zu tun, ohne erhobenen Zeigefinger, ohne einer Ideologie zu folgen, einfach so, wie es mir selbstverständlich erscheint, möchte ich meinen Zugang zur Ernährung eben mit vielen Menschen teilen.

## Letscho (ohne Fleisch)

Ich putze 1 kg gelbe Bohnschoten, schneide sie in 2cm breite Rauten und koche sie in Salzwasser weich. Man kann gelbe und grüne Schoten auch mischen, sollte sie aber getrennt weich kochen wegen unterschiedlicher Garzeiten.

In der Zwischenzeit röste ich in einem großen Topf 2 mittelgroße Zwiebel in 1 El Butter und 2 El Olivenöl glasig, gebe 2 gequetschte ungeschälte Knoblauchzehen und 2 Stück möglichst klein geschnittenen roten Paprika dazu. Alles gut durchrösten, ohne anzubrennen, eventuell öfter einen Schuss Wasser zugeben, aber immer wieder trocken rösten.

Ich schäle 1/2 kg mehligere Erdäpfel, schneide sie in Spalten und gebe sie zu den Zwiebeln. Nun lösche ich mit 1/8 l mildem Essig. Ich schneide 1 kg reife rote Paradeiser in grobe Stücke, gebe sie in den Topf, salze und pfeffere ein wenig, 1/2 Tl Kümmel nach Geschmack, setze nun einen Deckel auf den Topf und lasse alles 5 Minuten zugedeckt kochen.

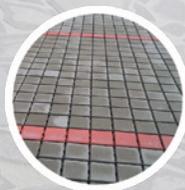
Nun gebe ich die Bohnschoten hinzu, schalte auf mittlere Flamme und lasse alles ca. 30 Minuten köcheln. Vor dem Servieren schmecke ich nochmals ab, runde ab mit gehackter frischer Petersilie oder gerissemem frischem Basilikum (eventuell noch mit einem gegrilltem Sommergemüse als Dekoration, weil es weg muss, oder grad da ist...)

Ich serviere im Topf.



## Geheimnis Kochen

Als kleines Beispiel stelle ich ihnen meine Projektbegleitung in der VS St. Oswald vor: Das heurige Schuljahr fand dort seinen krönenden Abschluss mit einem Motto-Fest: „Das Geheimnis“. Eines dieser Geheimnisse, die es zu entdecken gab, durfte ich mit den Kindern erkunden und eine Spur zu gemeinsamen Erfahrungen legen, dass nämlich einzig und allein Neugierde und Experimentierfreudigkeit den Schleier zum „Geheimnis Kochen“ lüften. Wir bereiten einen Salat aus Zutaten die uns der Sommer schenkte und Brot. Gemeinsam genossen wir dann diesen sommerlichen Brotsalat, der italienisch inspiriert aber steirisch interpretiert war.



## Pflaster-Design G&G

Rasche Durchführung der Arbeiten  
Auch Großflächen und Sanierung von bestehenden Flächen  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Ihr Qualitätspartner für Pflaster-Design  
und Außengestaltung rund ums Haus!  
Wir bieten Ihnen Wertarbeit aus einer Hand:

- Pflasterungen
- Jegliche Natursteinverlegung
- Plattenverlegung
- Randleistenversetzung
- Stiegen und Stufen
- Fertigaufbauelemente
- Mauerarbeiten
- Hochbeete
- Böschungen
- Unterbauherstellung



# Wenn Sie mehr suchen als Brillenfassungen

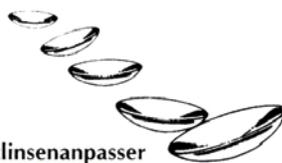
Optik Reiss bietet Modellbrillen internationaler Marken und eine über 40jährige Erfahrung in der Augenoptik.

In der Herbst- und Wintersaison 2015/16 zeigt sich die Brillenmode von ihrer vielfältigen Seite.

Noch stärker im Trend als bisher liegen Retrofassungen, neu sind farbenfrohe und verwegene Modelle – ein origineller Mix aus purer Energie und Innovation. Bei Optik Reiss finden Sie sowohl eine sehr große Auswahl an Marken- und Modellbrillen als auch Fassungen im leistbaren Preisbereich.



## OPTIK REISS



**Karl Reiß**

Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel 03124 / 51 0 37 und  
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59  
Internet: [www.optik-reiss.at](http://www.optik-reiss.at) E-Mail: [office@optik-reiss.at](mailto:office@optik-reiss.at)

## HANDY

### SHOP GRATKORN

Vom Vertrag bis zum Service:  
**ALLES und MEHR** rund um Ihr Handy  
**SOFORT-Reparatur zum Bestpreis!**

& alle Wertkarten

**Andrea und Manfred Handy**  
 Kirchweg 2 - 4, 8101 Gratkorn  
 Tel. & FAX: 03124 / 22 907, +43 (0)664 / 41 999 54  
 E-Mail: [a.handy@gmx.at](mailto:a.handy@gmx.at)  
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag  
 von 9.00 bis 13.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr

## 10% Rabatt bei Fenstern und Haustüren „ernten“!

Bei REKORD holen Bauherren ihren Herbst-Rabatt + Top-Beratung & super Auswahl!

Fenster und Türen haben viele – aber nur REKORD garantiert 90% der Modelle in nur 9 Arbeitstagen Produktionszeit. Gerade wenn der Winter ins Haus steht, ist das entscheidend. „Lassen Sie sich von unseren REKORD-Profis zu hochwertigen Bauelementen, Sonnen- und Insektenschutz kompetent beraten und vergleichen Sie selbst!“, rät Anita Maitz, die Geschäftsführerin von REKORD Weitendorf.



„Als Komplettanbieter gibt es bei uns alle Materialkombinationen vom Kunststoff- über das Verbund- bis zum Holz-Alu-Fenster!“ Also, da lohnt sich Vorbeischaun auf jeden Fall.

Mehr Infos finden Sie auf [www.rekord-fenster.com](http://www.rekord-fenster.com)

„Häuslbauer müssen aufs Geld schauen und sollen bei Fenstern und Türen Rabatte genießen“, so Anita Maitz.

Bis  
2.10.  
2015

-10% Rabatt auf  
alle Produkte\*

# -10% ERNITTE TAGE

\*ausgenommen Sonnenschutz  
Mehr Infos vor Ort, bei teilnehmenden REKORD-Partnern oder online.

**REKORD in 8410 Weitendorf bei Wildon**  
 Kainachtalstraße 83, Tel.: 03182-55060, geöffnet Mo-Fr 8-18 Uhr  
[www.rekord-fenster.com](http://www.rekord-fenster.com)



# Zeit für das Miteinander!

Mit dem Aufbau des Zeit-Hilfs-Netz im Jegg-Raum startet eine Initiative, die der guten, alten Nachbarschaftshilfe mit neuen Strukturen wieder auf die Sprünge helfen will.

Früher waren es die Großfamilie und enge nachbarschaftliche Verflechtungen die halfen, viele kleine Probleme des Alltags zu lösen: Gelegentliche Unterstützung beim Einkaufen, Friedhofspflege, Behördengänge, kurzfristiges Babysitten, Spazieren gehen, Karten spielen, Kaffeepauschen, im Alter oder einfach bei Krankheit schnell einmal beim Rasenmähen einspringen und vieles mehr. Doch unser aller Zeit wird knapper, Arbeits- und Berufsstress fordern ihren Tribut, Großfamilien leben weit verstreut. Und wenn man Freund- und Nachbarschaften nicht mehr ausreichend pflegen kann, traut man sich auch niemanden mehr um Hilfe zu bitten.

Das Zeit-Hilfs-Netz ist nun der Versuch, dieser Entwicklung im Rahmen eines Projektes der Landentwicklung Steiermark entgegen zu wirken – konkret als Initiative der Gratwein-Straßengler Bürgerbeteiligung. Da es auch

in Gratkorn schon Interessenten gibt, dürfte sich das Zeit-Hilfs-Netz rasch zu einem Jegg-Projekt der Bürgerinnen und Bürger entwickeln.

## Unbürokratisch und dennoch geordnet

Um für einen fairen Austausch der Hilfsleistungen zu sorgen, wird der Zeitaufwand für erbrachte Leistungen erfasst und gutgeschrieben. Wer also anderen hilft, erwirbt im Gegenzug Zeitaufwand auf Hilfe und wenn man diese selbst nicht beansprucht, kann man sein Zeitguthaben im Rahmen des Netzwerks auch weiterschicken.

**Da jede Arbeitsleistung ein bestimmtes Unfallrisiko birgt, kann man dem Zeit-Hilfs-Netz mit einem Jahresbeitrag von zehn Euro offiziell beitreten und ist damit auch unfall- und haftpflichtversichert.**



## Das Projekt ist derzeit in der Startphase.

In den letzten Monaten hat sich ein Organisationsteam gebildet, das nun am Aufbau arbeitet. Im Laufe des Oktober wird es Informationsgespräche mit Vereinen und anschließend eine Info-Veranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger geben. Wer jetzt schon mehr wissen will kann sich an **Johanna Tentschert**, 0650 / 380 81 02 wenden bzw. findet auf der Homepage [www.zeit-hilfs-netz.at](http://www.zeit-hilfs-netz.at) weitere Details. Diese dient auch als Plattform für alle, die Unterstützung anbieten und suchen.

## Leihoma/opa, Leihgroßeltern gesucht

Von junger Familie mit 7-jährigem Sohn aus dem Raum Graz Nord für gemeinsame Freizeitgestaltung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter (ab 17:00 Uhr) 0664 / 468 56 20



Fotos: Caritas Steiermark, P. Martin Höfler

# Stift Rein nimmt Kriegsflüchtlinge auf

**Seit 28. August haben 12 Männer aus Syrien und dem Irak im Zisterzienser Stift Rein ihr vorläufiges Heim gefunden.**

Anfang Juli fassten die Mönche von Rein geleitet durch das Wort Jesu: „Wer einen von diesen Geringsten aufnimmt, nimmt mich auf“, den einstimmigen Beschluss Möglichkeiten der Unterbringung von Flüchtlingen zu prüfen und mit den zuständigen Stellen des Landes Kontakt aufzunehmen.

**Pater August: „Österreich hat anscheinend zu wenig Platz, oder zu wenig Herz für diese Menschen. Wir wollen zusammenrücken und einige Räume im Kloster für Flüchtlinge zur Verfügung stellen.“ „Für uns ist es egal ob es Christen oder Andersgläubige oder Männer oder Frauen sind. Die Not tut jedem Menschen gleich weh. Und Liebe spürt auch jeder Mensch.“**

Vorgespräche mit Bürgermeister, Schule, Elternverein und Pfarre, verliefen positiv und mit vielen Ideen zu gemeinsamen Projekten und Aktionen.

Mit Hilfe der Caritas, welche auch für die Betreuung der Flüchtlinge verantwortlich ist, wurden dann durch Pater Stephan, ehrenamtlichen Helfern aus der Pfarre und der tatkräftigen Mitarbeit von schon in Graz untergebrachten Asylwerbern vier Zimmer, die zuvor als Archiv und Lager genutzt wurden, adaptiert. Drei als Schlafräum, einer als Küche und Gemeinschaftsraum. Es wurde ausgeräumt, gestrichen, Elektro- und Wasserinstallation erneuert, eingerichtet, eine Küche eingebaut. Zur besonderen Freude der neuen Bewohner gibt es auch jetzt auch WLAN.

Das oft als Zeichen des Asylmissbrauches dargestellte Smartphone ist die Verbindung zur Heimat, zur zurückgelassenen Familie. Es ist nicht, wie vielfach unterstellt, das Erste was sie bei uns kaufen, im Gegenteil, es ist oft das Letzte das sie nach der Flucht noch besitzen. Denken Sie an sich selbst! Was kontrollieren Sie, wenn Sie außer Haus sind? Geldtasche, Handy, Schlüssel. Den Schlüssel von zuhause hat keiner mehr, er ist nicht wichtig, wenn es das Haus nicht mehr gibt.

**Wenn Sie helfen wollen:** Immer gebraucht werden Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel wie Reis Nudel, Konserven usw, Geschirr und Kochutensilien, besonders aber persönliche Betreuung und Kontakte.

Kontakt: [august.janisch@stift-rein.at](mailto:august.janisch@stift-rein.at)

# Räuberleiter für die Karriere

Das Projekt Generationen.Werkstatt bringt junge Menschen, die für ihren beruflichen Ein-, Auf- oder Umstieg Unterstützung, Kontakte und Tipps suchen, mit erfahrenen Berufstätigen zusammen.

In der Region Graz Umgebung Nord wird seit Anfang 2015 eine generationenübergreifende Begleitung für den Berufseinstieg und für Veränderungen im Beruf angeboten.

StudentInnen, SchülerInnen oder Erwerbstätige mit maximal drei Jahren Berufserfahrung, die sich gerade beruflich (neu) orientieren und vom Wissen der Erfahrenen profitieren und begleitet werden wollen, können sich an ehrenamtliche MentorInnen wenden. Diese unterstützen die jungen Menschen (Mentees) dabei, Orientierung und einen realitätsnahen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten. In weiterer Folge werden durch das so entstehende regionale Netzwerk Kontakte, Synergien und Innovationen in der Region ermöglicht.

Aktuell stehen bereits elf MentorInnen zur Verfügung, die mit unterschiedlichen Berufserfahrungen und Kompetenzen jüngere Menschen begleiten können. Ihnen allen ist es ein Anliegen, ihre im Laufe ihres Berufslebens gesammelten Kompetenzen und ihr Wissen an andere weiterzugeben.

Als Anlaufstelle für MentorInnen und Mentees steht Ulrike Fejer als Generationen-Managerin zur Verfügung. Sie unterstützt den Austausch und organisiert regelmäßige Treffen.

Die GENERATIONEN.Werkstatt wird bis Ende 2015 vom Land Steiermark gefördert und von der Grazer BAB Unternehmensberatung GmbH umgesetzt. Ziel ist es, die GENERATIONEN.Werkstatt als fixen Bestandteil in die Gemeinde Gratwein-Straßengel zu integrieren.



**Nächster Informationsabend für Mentees:**  
Freitag, 2. Oktober 2015 von 18.00 bis 19.30 in der Mehrzweckhalle Gratwein (Klubraum).

#### Einschulung:

Für MentorInnen wird es im Herbst noch eine Einschulung geben. Wer Interesse als Mentee oder als MentorIn hat, kann sich bei Ulrike Fejer unter 0677/614 39 485 oder [ulrike.fejer@bab.at](mailto:ulrike.fejer@bab.at) melden.

#### Weitere Infos:

Auf der Homepage der Gemeinde Gratwein-Straßengel gibt es genauere Informationen zum Projekt.

**STROM SIEHT MAN NICHT – HÖRT MAN NICHT – RIECHT MAN NICHT!  
STROM SPÜRT MAN – ABER ERST, WENN ES ZU SPÄT IST!**

PR

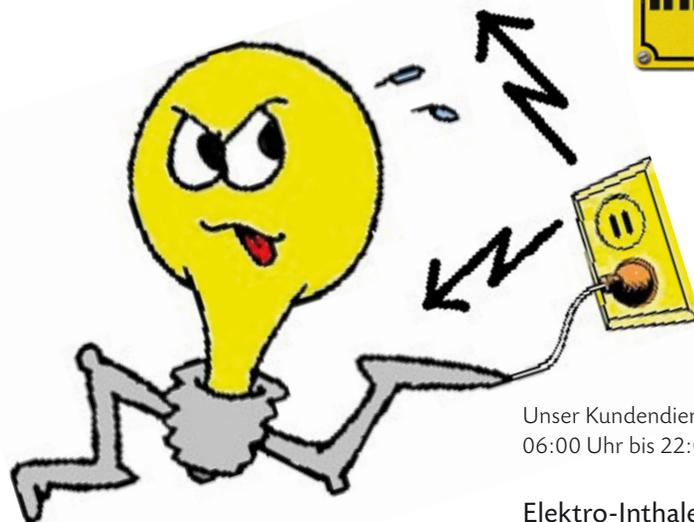
## Ihre Sicherheit ist uns ein großes Anliegen!

#### Der E-Check macht Sie sicher!

Der E-Check schützt Sie und Ihre Familie vor Gefahren und unangenehmen Überraschungen. Sie vermeiden hohe Reparaturkosten und können im Schadensfall den korrekten Zustand Ihrer Elektroanlage mit dem Prüfprotokoll bestätigen (Versicherung). Gesetzlich vorgeschrieben für Neuvermietungen. Zu Ihrem Schutz als Mieter sollte ein E-Check auch bei Untermieten, Ein- oder Zweifamilienhäuser vorgenommen werden. Je älter die Anlage desto gefährlicher!

#### Vertrauen ist gut – Kontrolle besser.

Ein wichtiger Hinweis: Fordern Sie vor Abschluss eines Kauf- oder Mietvertrages einer Wohnung oder eines Eigenheimes ein aktuelles Sicherheitsprotokoll vom Elektrotechniker! Für Fragen stehen Ihnen unsere Techniker jederzeit zur Verfügung.



Unser Kundendienst ist täglich von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr für Sie erreichbar!

Elektro-Inthaler GmbH  
Gratweinerstraße 65  
8111 Gratwein-Straßengel

**AKTION: Überprüfung Ihrer Anlage, Sicherheitsprotokoll € 98,75  
Gültig bis 31.10.2015 (1 Stunde)**

**Spartipp: Heizen mit Infrarot Wärmesysteme – bis zu 70 % Heizkosten sparen**

Telefon: +43 (0) 3124/51278  
Mobil: +43 (0) 664/2518547  
Email: [office@elektro-inthaler.at](mailto:office@elektro-inthaler.at)  
web: [www.elektro-inthaler.at](http://www.elektro-inthaler.at)

# Ihr Recht im Alltag

## Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten

Voraussetzung für das Ehegattenerbrecht ist grundsätzlich das Bestehen der Ehe zum Zeitpunkt des Todes des verstorbenen Ehegatten. Der überlebende Ehegatte (auch der eingetragene Partner) hat ein gesetzliches Erbrecht, welches dann eintritt, wenn kein Testament vorliegt. Die Höhe des gesetzlichen Erbes allerdings hängt davon ab, neben welchen Verwandten der Ehegatte erbt.

- Hat der Verstorbene Kinder zurückgelassen, dann erbt der überlebende Ehegatte ein Drittel des Nachlassvermögens.
- Sind keine Kinder vorhanden, jedoch noch lebende Eltern, Geschwister oder Großeltern, dann erhält der Ehegatte zwei Drittel des Nachlassvermögens.
- Sind auch solche Verwandte nicht vorhanden, erhält der Ehegatte das gesamte Nachlassvermögen.
- Der geschiedene Ehegatte hat kein gesetzliches Erbrecht, wohl aber der getrennt lebende Ehegatte.

**Neben seinem Erbteil erhält der Ehegatte darüber hinaus das sogenannte gesetzliche Vorausvermächtnis.**

Dieses umfasst das Recht, in der Ehwohnung weiter zu wohnen, wie auch das Recht auf Erhalt der zum ehelichen Haushalt gehörenden Gegenstände (Einrichtungsgegenstände, Werkzeug, technische Hilfsmittel (z.B. Rasenmäher), HiFi-Geräte, Teppiche,

Bilder oder andere Kunstgegenstände, auch der PKW – und zwar unabhängig von deren Wert), wobei es hierfür wesentlich ist, ob die Gegenstände tatsächlich auch Haushalts-

zwecken und der gemeinsamen Lebensführung gedient haben und für die Fortführung der Lebensführung des überlebenden Ehegatten erforderlich sind.





# Ringel

## Mag. Jasmine Ringel

Rechtsanwältin | Eingetragene Treuhänderin

**Kostenlose Erstberatung!**

- Allgemeinpraxis
- Ehe- und Familienrecht
- Verkehrs- u. Unfallrecht

- Erbrecht
- Liegenschafts- und Immobilienrecht (Verträge aller Art)
- Strafrecht

P

Arlandcenter/Am Arlandgrund 2 • 8045 Graz

Tel. 0316/68 95 55 • Fax DW 4

E-Mail: [kanzlei@ringel.or.at](mailto:kanzlei@ringel.or.at)




**IDEE:** Gestaltung eines langlebigen Hochbeetes mit ansprechendem Design und Beleuchtung - zur Benutzung, auch barrierefrei, im Garten, auf der Terrasse oder am Balkon.

**Langlebigkeit:** durch Verwendung von korrosionsbeständigen Materialien (Aluminium, Cortenstahl)

**Bodenaufbau:** Geschützte Bodenplatte mit kontrolliertem Wasserablauf und zur Vermeidung von Schädlingsintritt. Integrierte Verstärkungsstreben (Erddruck) | Isoliert mit antrazith Isolierplatten (keine Überhitzung) | Alle Befestigungsmittel in Edelstahl.

**Lieferung:** europaweit, Preis auf Anfrage

**Design:** Aluminium AlMg3 kunststoffpulverbeschichtet in div. RAL Farben oder Cortenstahl, äußere Konstruktion mit lasergeschnittenen Ahornblättern.

**Auf Wunsch:** Indirekte Beleuchtung LED RGB IP 68 Farbwechsler inkl. Controller mit Funkfernbedienung und integriertem Stecker.

**Funktion:** Aufstellen des Hochbeetes auf Terrasse Balkon im Freigelände. Blickfang | rückschonend bequemes Gärtnern | bis zu dreimal höhere Erträge weniger Unkraut | geringerer Schneckenbefall sehr platzsparend | kein Umgraben der Erde erforderlich

**Modelltypen:** Unterbau jeweils in Aluminium Verkleidung aus Aluminium oder Cortenstahl dadurch entsteht ein ansprechender Fußeintritt.  
Barrierefreies Hochbeet 1,4 m x 0,8 m x 0,8 m, Hochbeet 2 x 1 x 0,8 m, Hochbeet 4 x 1 x 0,8 m ab 2.900,- € inkl. MwSt.





D A S . H O C H B E E T





Stahlbau Lex GesmbH | Überfuhrweg 8, 8101 Gratkorn | t +43 3124 22325 | e: [office@hochbeet-vivere.com](mailto:office@hochbeet-vivere.com) | web: [www.hochbeet-vivere.com](http://www.hochbeet-vivere.com)

# Fusion: ein gutes Geschäft für die Gemeinde!

Eines der wichtigsten Argumente für die Gemeindefusionen in der Steiermark war die Stärkung der Gemeindefinanzen. Wir fragten bei Gemeindegeldkassier Gerald Murlasits (SPÖ) nach, ob sich die Zusammenlegung nun im Jahreshaushalt von Gratwein-Straßengel positiv bemerkbar macht.

## Bundesertragsanteile

Mit der Überschreitung der 10.000-Einwohnerhürde sollte der Anteil aus den Steuereinnahmen des Bundes – die so genannten Bundesertragsanteile für Gratwein-Straßengel – deutlich steigen. Denn je größer kommunale Einheiten sind, desto mehr Geld fließt pro Einwohner. Tatsächlich stiegen diese Ertragsanteile unter anderem durch die Fusion um 1,7 Millionen auf 10,9 Millionen Euro. Gerald Murlasits zum Gemeindebudget 2015: „Für das Jahr 2015 beträgt das Budget des ordentlichen Haushalts 22.356.400,- Euro. Das sind um rund 3,4 Millionen Euro mehr als die Summe der ordentlichen Haushalte der vier Fusionsgemeinden im Jahr 2014.“

## Außerordentlicher Haushalt

Weitere 8,9 Millionen Euro beträgt der außerordentliche Haushalt, aus dem Einzelprojekte realisiert werden, die den normalen Rahmen überschreiten. Veranschlagt sind hier 24 Projekte in allen Ortsteilen.

Der Neubau des Jugendzentrums ClickIn wurde bereits vom alten Gratweiner Gemeinderat beschlossen und als ausfinanziertes Projekt in die Großgemeinde mitgebracht. Für das noch von der Gemeinde Eisbach beschlossene neue Rüsthaus könnte jedoch eine Fremdfinanzierung nötig sein. Insgesamt ergibt sich ein Verschuldungsgrad der Großgemeinde von 0,11%. Vor der Fusion

waren die Gemeinden Gschnaidt, Gratwein und Judendorf-Straßengel schuldenfrei. Damit liegt Gratwein-Straßengel was die Bonität betrifft an 34. Stelle österreichweit und kann sich rühmen, von allen steirischen Fusionsgemeinden am Besten zu liegen. Der Personalstand beträgt 90 DienstnehmerInnen, für die 17,5% des ordentlichen Haushalts aufgewendet werden – auch das ist ein im Gemeindevergleich ausgezeichneter Wert, der für eine effiziente Verwaltung spricht.

## Bonus

Der vom Land Steiermark für freiwillige Fusionen versprochene Bonus kam in Gratwein-Straßengel nicht zum Tragen, da sich ja nur zwei der vier Ortsteile freiwillig zusammenschlossen, Gschnaidt und Eisbach wurden bekanntlich vom Land bestimmt.

## Marktgemeinde Gratwein-Straßengel

### Die wichtigsten Projekte in Gratwein-Straßengel sind:

- Neubau Freiwillige Feuerwehr und Musikheim Eisbach: ca. 2,1 Mio.
- Neu- und Zubau Volksschule Straßengel: 1,5 Mio.
- Neubau ClickIn Gratwein: 870.000,-
- Wasserversorgung Straßengel: 230.000,-
- Sanierungen aller Kindergärten: 165.000,-
- Freiwillige Feuerwehr Gratwein, neues Fahrzeug: 70.000,-
- Neue Beleuchtung Hauptplatz Gratwein: 60.000,-



Gerald Murlasits,  
Gemeindegeldkassier  
in Gratwein-Straßengel

Foto: www.fotogentile.com

Steiermärkische  
**SPARKASSE**  
Was zählt, sind die Menschen.

Dürfen wir  
vorstellen:  
**George.**

**George.** Das modernste Banking Österreichs.  
mygeorge.at

# Neues Strafrecht bringt mehr Schutz und Sicherheit im Internet!

Heutzutage gibt es ja viele technische Möglichkeiten, Aggressionen virtuell via sogenannte Social Media Foren, Online Kommentare etc. auszuleben, andere zu beleidigen, bedrohen, bloßzustellen, im Ruf zu schädigen, Menschen aufzuhetzen uvm.



Foto: Petra Spiola

**SP-Abg. E. Grossmann:** „Dem wird nun endlich, wie ich schon lange eingefordert habe, im Strafgesetz Rechnung getragen, denn die Rechtsordnung hinkt schon lange der technologischen Entwicklung hinterher.“

1. Konkret wurde ein Straftatbestand „Cybermobbing“ eingeführt, womit die fortgesetzte Belästigung im Wege der Telekommunikation und Computer geahndet werden kann
2. Unter gefährliche Drohung fällt künftig auch, wenn mit der Veröffentlichung von rufschädigenden Bildern oder Tatsachen gedroht wird
3. Der Verhetzungssatzung wurde in der Weise verschärft, dass es künftig auch strafbar ist, einschlägig gegen einzelne Menschengruppen z.B. Ausländer, zu hetzen.

Das heißt im Ergebnis, dass man sehr sorgfältig abwägen muss, was man im Internet, Facebook, aber auch online Kommentaren von Zeitungen, etc. verbreitet, eventuell auch durch 'teilen' oder 'liken'.

Bei einer Anhörung im Parlament gaben mir Vertreter der Richter und Rechtswissenschaft Recht, dass das Unrechtsbewusstsein in der Bevölkerung noch nicht sehr ausgeprägt ist und es zusätzlich zur Veränderung des Strafrechts auch noch bewusstseinsbildender Maßnahmen bedarf.

Als Mitglied im Justizausschuss hab ich mich schon lange für härtere Strafen bei Delikten gegen Leib und Leben und geringere bei leichteren Vermögensdelikten eingesetzt.

**Dies wird nun umgesetzt.**

Mit der Reform wird auch ein Schritt gesetzt, den heutigen technologischen Möglichkeiten strafrechtlich Rechnung zu tragen. Via Facebook, Twitter oder sogenannte Social Media Foren, Kommentaren in online-Medien uvm. gibt es heute eine Vielzahl von Möglichkeiten, andere zu beleidigen, zu bedrohen, ihren Ruf zu schädigen oder Menschen aufzuhetzen. Per Knopfdruck kann man in kürzester Zeit eine Vielzahl von Menschen erreichen – was durchaus Positives bedeuten kann (z. B. bei Aufrufen von Hilfestellung für in Not geratene Menschen) aber auch sehr, sehr negative Auswirkungen auf das Leben von betroffenen Personen oder Personengruppen haben kann. Die Rechtsordnung muss mit diesen technischen und auch gesellschaftlichen Veränderungen Schritt halten und den Menschen den erforderlichen Schutz bieten. Dieser Anforderung kommt die Strafrechtsreform nach, indem es nunmehr u. a. einen Tatbestand Cybermobbing gibt, mit dem fortgesetzte Belästigungen im Wege der Telekommunikation oder eines Computersystems geahndet werden können.



## Karin Greiner – unsere Frau im Hypo-Untersuchungsausschuss!

Am 2. September setzt der Hypo-Untersuchungsausschuss seine Arbeit fort. In 23 Sitzungen haben die Abgeordneten bisher 43 Personen über die Zeit ab 2000 bis zur Verstaatlichung befragt.

Als einzige Steirerin im SPÖ Team untersucht die Gratwein-Straßengler Gemeinderätin und Abgeordnete zum Nationalrat Karin Greiner



Foto: Anne Marie Kalin

die brisante Hypo-Causa: „Dieser Ausschuss klärt die politische Verantwortung, aber nicht die strafrechtlichen Aspekte. Ziel ist es einen derartigen Finanzskandal in Zukunft zu verhindern. Über

manche Befragungsergebnisse bin ich zutiefst schockiert, auch über die enorme Höhe der Landeshaftungen und wie mit Steuergeld in Kärnten umgegangen wurde“, berichtet Karin Greiner, die den kommenden Sitzungstagen mit Spannung entgegenseht.



**W.T.G. INNENTÜREN & HAUSTÜREN**  
Hochqualitative Türen | [www.wtgueren.at](http://www.wtgueren.at)

**TÜREN FÜR JEDE ANFORDERUNG IN BESTER QUALITÄT.**



**PARTNER VOR ORT > PAIER Ges.m.b.H - GRAZERSTRASSE 8 - 8111 Judendorf / Straßengel - FON: 03124/54 8 22**



# Elba – in birra veritas...

Portoferraio – so zeigt sich die Inselhauptstadt vom Fährschiff aus  
Fotos: Cagran

Gianni schmiert sich auf seinen Ricotta-Käse einen Löffel Chutney „Cipolla rossa“. Daneben steht keiner der typischen Weine, Moscato oder Ansonica, sondern ein „Elba Octopus“. Nein, kein Fisch – ein bernsteinfarbenes Bier, würzig, mit angenehm bitteren Nachgeschmack. Die Weininsel Elba mutiert zur Toskana für Fortgeschrittene.

Wir wissen es eigentlich eh alle: Die Insel Elba im Tyrrhenischen Meer gehört zur Toskana, ok. Und zum Verwaltungsbezirk Livorno, aha. Die Toskana, das italienische Weinland schlechthin – no na. Dass nun die toskanische Wein-Insel Elba dem Bierbrauen verfallen ist – irgendwie neu, oder?

Elba, mit 32.000 Einwohner die drittgrößten Insel Italiens, flächenmäßig nicht einmal doppelt so groß wie Graz. Hier werden die Gaumen neu „programmiert“. Für Liebhaber der traditionellen Insel-Weine hat eine neue Geschmacks-Reise begonnen. Seit Valerio Tamagni, der begnadete Bierkenner, 2007 selbst mit Hopfen und Malz zu experimentieren begann. Im Hinterhof der Kneipe seiner Schwester Laura im kleinen Dorf Rio Marina. Eine Kampfansage an die eigenen Weinbauern, ein kulinarischer Paradigmenwechsel oder eine „feindliche Übernahme“ der toskanischer Geschmacks-Etikette?



## Enoteca mit Bierkultur

Ein Versuch macht sicher, sagt man. In Portoferraio, der idyllischen Inselhauptstadt – perspektivisch, atmosphärisch, kulinarisch. Portoferraio – am Seeweg von der festländischen Hafenstadt Piombino rund eine Stunde entfernt. Und hier: Nur ein paar Meter vom Hafenkai der Via Calata Mazzini, bergwärts die Via Sebastiano Lombardi, zur etwas versteckten, in alte Burgmauern gehauenen neuen Enoteca della Fortezza (Bild links). Für Touristen nicht einfach zu finden, für heimische Gourmets aber so etwas wie der Dom im Berg zu Graz – eine Wallfahrtsstätte. Eine kühle Felsenklaue in halber Höhe der Festungsmauer ist's, die am Eingang mit einem atypisch-pinkfarbenen Trauben-Schild Normales signalisiert. Drinnen ist aber kaum etwas, was sich draußen angekündigt.

Hier sitzt Gianni, den Blick durch das Glasfenster auf den Hafen gerichtet. Salvatore, der Kellner fragt nur beiläufig: „Una grande?“ und dem „Si, si“ von Gianni folgt das „Grande“. Eine dunkle Flasche – Birra dell'Elba steht drauf. Und „Grande“ bedeutet: 0,7 Literflasche Bier. Die „Jause“ ist für Gianni sekundär. Wiewohl er bald seine „Cipolla rossa“, ein verboten gut schmeckendes Chutney mit karamellisierten roten Zwiebeln, bis zum Letzten auslöffelt. Panforte, der typische Kuchen mit Mandeln und kandierten Früchten war gestern...



Die Pioniere von Birra dell'Elba: Valerio Tamagni u. Laura Zuffi

  
Steildächer  
Um- u. Neudeckung  
Flachdächer  
Terrassenabdichtungen  
Dachflächenfenster  
Reparaturen und Sanierungen



**Dachdeckerei**  
**SCHÖN** GmbH  
**MEISTERBETRIEB**

Ihr kompetenter Dachdecker und Solar-Experte

Heinz Schön 0664 / 33 79 611  
Michael Schön 0664 / 18 19 540

Telefon: 03124 / 51 154  
FAX: 03124 / 51 154 - 2  
E-Mail: dachdeckerei@dach-schoen.at  
Büro: Mo. bis Do. von 8.00 bis 12.00 Uhr

Dachdeckerei Schön GmbH | Feldgasse 23, 8111 Judendorf-Strabengell | [www.dach-schoen.at](http://www.dach-schoen.at)

## Elba Octopus – aber kein Fisch

Die Weinflaschen im Regal geraten zur Bestandsaufnahme: der weiße, trockene Prociano und der schwere, rote Sangiovetto sowie als Tischwein der likörartige Aleatico di Portoferraio. „Das Bier aber ist der Renner hier“, sagt Salvatore. Und zeigt die Flaschen der einzelnen Geschmacksrichtungen. Das „Elba Octopus“ – ein Malzbier in Obergärung mit 6,5 Prozent Alkohol - ideal zu reifem Käse, Speck, Lamm- und Schaffleisch. Nicht billig, aber g'schmackig: 7 Euro das „Grande“, die 0,3 l-Flasche die Hälfte. Gegenstück dazu: „Nipotta“ – ein Lager mit nur 5 Prozent Alkohol – im Duft der Katzenminze, im Geschmack eine Kombination von Bitterschokolade und Pilzen. Oder in einer Art „Special-Edition“: Caldarrosta, mit Honig und Kastanienmehl gebraut. Der Stolz des insulanischen Brau-Pioniers Tamagni.

## 600 Hektoliter für Nischenmarkt

Wir sprechen beim überschäumenden Bierenthusiasmus vom Handwerks-Bier (Birra Artigianale). Bier, das nicht pasteurisiert und vorwiegend ungefiltert ist. Was Valerio Tamagni 2007 im Hinterhof begann, genießt bereits als eigenes Label „Birra dell'Elba“ Bekanntheit. Und Beliebtheit – auf der Insel und unter Sammlern in aller Welt. 2013 betrug der Ausstoß bereits 400 Hektoliter, abgefüllt in 50.000 Flaschen, der Rest in Fässern – für



die Elbaener. Heuer werden es bereits mehr als 600 Hektoliter sein. „Wir haben alte Brau-Rezepturen ausgegraben und vereinen diese mit den natürlichen Rohstoffen unserer Insel zu Geschmacks-Spezialitäten. Damit bedienen wir einen Nischenmarkt“.

Ihre Produktion haben Valerio Tamagni und Laura Zuffi in Rio Nell'elba, einem kleinen Dorf in den Bergen. Mit dem Auto über die SP 26 und weiter über die SP 32, vorbei am Camping „Rosselba le Palme“ und der Burg ruine Volterraio rund 14 km von Portoferraio entfernt. Oder mit dem Bus 117 ab Portoferraio in rund 50 Minuten über die Passstraße vorbei am Elba Golfclub Aquabana und mit Stopp im verstaubt-mondänen Hafenort Porto Azzurro.

## Napoleon beim Papst

Der zweite große Bierbrauer hat sich den Namen des auf Elba immer noch hochverehrten Feldherrn gegeben: Birra Napoleon. Damit ging Marcello Anastasi auch schon 2007 an den Start, 2011 begann aber erst der echte Braubetrieb. Im Emporio Napoleon auf der eleganten Piazza della Repubblica von

Die Flaschen-Banderole übersetzt: Im nordtyrrhenischen Meer entsteht ein hausgebrautes Bier von intensivem, traditionellem Geschmack. Es passt gut zu rotem Fleisch, gewürzten Speisen und gereiftem Käse.

Portoferraio, verkündet er sein Brauer-Motto: „Die Vitalität und Lebensfreude der Zeit, verbirgt in den Alltag schluckweiser Gesten“. In seiner „Fabbrica di Birra Artigianale/Napoleon“ braut Anastasi nicht nur ein Dutzend Biersorten. Marketing ist seine Sache. Elba-Mateschitz in Kleinstformat. Marken-Biere „Napoleon“ werden, mitsamt eigenen Marken-Etiketten, auch für Getränke- und Lebensmittelindustrie produziert. Als Sonderabfüllungen auch in individuellen Geschmacksrichtungen. Ein neuer, kleiner Industriebetrieb also. So verwundert es wenig, das im Juni 2014 zur Einladung der „Barmherzigkeit von Portoferraio“ in den Vatikan auch Papst Franziskus zu seinem „Napoleon“ kam: Zur Produktionsflasche Nr. 4 der Anniversary-Reihe 266, eingebettet in eine Granit Elbano-Skulptur in Form des legendären Napoleon-Hutes.



La Marina – die Autos der neuen Biermarke sind übersehbar...

## La Marina mit dem langen Hals

Neuester Geist aus der Flasche: La Marina Birra Elba. Erst seit Juni dieses Jahres auf dem Markt. Begründer Daniel Jordan sah sich inspiriert durch Meer und Wind auf Elba. Die Formgebung der Flasche mit dem langen Hals soll ein wenig das „Sailor“-Gefühl, die Krawatte die Leichtigkeit des Lebens auf Elba signalisieren. Übrigens: die erste Charge des gerne auch im „Pokal Teku“, dem Probiertglas, ausgeschenkt goldfarbenen Leichtbieres war binnen einer Woche ausverkauft.

Die „Bierbrauer der Landwirtschaft“ auf Elba sind sich untereinander einig. Sie kennen keine Rivalität, vielmehr Solidarität und Achtung. Motto: Jeder macht einen kreativen Job – und das macht viele Menschen glücklich. Als süffiger Beweis dafür, dass die Zeiten, wo Italien betont kein Bierland sein wollte, vorbei zu sein scheinen. Zumindest auf Elba. Gianni jedenfalls freut sich schon wieder auf morgen, auf die Enoteca della Fortezza – und auf sein Birra grande. Elba – In birra veritas...

IMMER HEITER, IMMER WEITER, SO FÄHRT DU MIT

# Oberreiter

Mobil: 0664 / 780 0 917  
 Busunternehmen Fax: 03125 / 31 82  
 8124 Übelbach, GuggenbacherSdlg. 179  
 www.bus-oberreiter.at | bus-oberreiter@aon.at

**Wander-Genussreise Toskana**  
 22.-26.10.2015 ab € 460,-

**Christkindlstadt Steyr**  
 12.12.2015 € 39,-

IMMER HEITER, IMMER WEITER, SO FÄHRT DU MIT

**Oliva-Reisen**  
 Garten, Natur & Aktivreisen  
 BERATUNG FÜR DIE REISEVORGANGS

0664-7800917  
 www.bus-oberreiter.at  
 RV-Nr. 2012/0047

# list MALER

Malermester Daniel List

**Inhaber: Daniel List**  
 Fernitzerstraße 25, 8071 Hausmannstätten  
 Tel.: 0664/ 14 11 773, Fax.: 03135/ 46 5 69  
 www.list-malerei.at, Mail: mail@list-malerei.at

**Fassaden • Raumgestaltung  
 Vollwärmeschutz • Gerüstung**

*Wir sind um eine qualitative, sowie kreativ hochwertige Arbeitsausführung bemüht. Selbstverständlich werden meine Kunden fachmännisch beraten und können auf ein gutes Preis-Leistungsverhältnis zählen.*

**Sauber - schön - termingerecht**  
 ihr Malermester **Daniel List**



## Notar Dr. Suppan informiert **STEUERREFORM – WAS ÄNDERT SICH BEI PRIVATEN ÜBERGABEN?**

### VERKEHRSWERT ENTSCHIEDET KÜNFTIG

Während im privaten Bereich bis dato der dreifache Einheitswert als Grundlage zur Berechnung der anfallenden Grunderwerbsteuer herangezogen wurde, soll sich diese künftig auch bei der Weitergabe innerhalb der Familie nach einem vom Verkehrswert abgeleiteten Liegenschaftswert der Immobilie richten. Wie dieser Liegenschaftswert festgestellt werden soll, wird im Detail durch eine noch zu erlassende Verordnung geregelt.

### STEUERSATZ GESTAFFELT

Der derzeit geltende Steuersatz (2% bei nahen Verwandten bzw. 3,5% vom dreifachen Einheitswert) wird künftig für alle unentgeltlichen Erwerbe gestaffelt: bis 250.000 Euro sind 0,5 Prozent zu versteuern, für den Wert von weiteren 150.000 Euro 2 Prozent und für den Wert über 400.000 Euro 3,5 Prozent.

### INDIVIDUELLE HERANGEHENSWEISE

Schenkungen an nahe Angehörige (insbesondere an Kinder und Enkelkinder) von durchschnittlichen Bauplätzen, Häusern und Eigentumswohnungen (also bis zu Werten in Höhe von ca. 400.000 Euro) werden zumindest nicht viel teurer. Unentgeltliche Übertragungen an nicht so nahe Verwandte, wie etwa an Nichten und Neffen, werden ab dem nächsten Jahr immer billiger, zumal für solche Schenkungen derzeit der Verkehrswert maßgeblich ist und erst ab dem nächsten Jahr die Staffelung der Grunderwerbsteuer nach dem Liegenschaftswert für alle unentgeltlichen Übertragungen gilt. Der Erwerb des Hauptwohnsitzes durch den Ehegatten und eingetragenen Partner wird auch im Todesfall bis zu einer Wohnnutzfläche von 150m<sup>2</sup> steuerfrei gestellt werden.

Bei hochwertigen Immobilien droht jedoch weiterhin eine Verteuerung. Die Grunderwerbsteuer für eine Immobilie im Wert von 1,5 Mio Euro beträgt künftig – auch im Verwandtschaftsbereich – voraussichtlich mehr als 40.000 Euro, gegenüber einer Steuer von derzeit meist unter 10.000 Euro.

**Für eine individuelle und sorgfältige Beratung stehen Ihnen Dr. Suppan und sein Team gerne zur Verfügung.**

**Ihr Dr. Wolfgang Suppan**  
öffentlicher Notar in Gratkorn

Notariat  
Dr. Suppan

Öffentlicher Notar  
**Dr. Wolfgang Suppan**

Brucker Str. 10, 8101 Gratkorn  
Tel. 03124 / 23 0 23  
FAX: 03124 / 23 0 23 5  
Mail: office@notar-suppan.at  
web: www.notar-suppan.at

# Griechenland: Urlaub in der Krise

Wer diesen Sommer in Griechenland urlaubte, brach mit gemischten Gefühlen auf. Aber ist die Krise tatsächlich spürbar?

Foto: Braunendal

**Urlaubsort Naxos,  
die größte Kykladeninsel.**

Um etwas von der Krise mitzubekommen, muss man schon extra nachfragen. Denn als Urlauber konnte man einen unbeschwernten Urlaub genießen. Im Bankomat gab es immer Geld, dank Hochsaison in einer Tourismusregion sieht man keinen einzigen Arbeitslosen und man musste sich auch nicht extra als Österreicher zu erkennen geben, um nicht als Deutscher unfreundlich behandelt zu werden. Da Naxos nicht in der Nähe der türkischen Küste liegt, gibt es auch keine gestrandeten Flüchtlinge.

**Riet, eine englische Pensionistin, die auf Naxos lebt, erzählt:**

„Vor 5 Jahren waren superreiche Griechen die größten Barzahler in London – nicht nur in den Läden, sondern auch beim milliardenschweren Immobilienkauf im Herzen des britischen Empires.“

**Elena, eine junge Griechin:**

„Schwierig ist es auch auf Naxos vor allem für die Alten. Der Staat zahlt den Apotheken seit 3 Jahren kein Geld mehr, damit musst du alle Medikamente selbst bar zahlen. Da sind pro Monat schnell um die 100 Euro weg, und das bei einer Pension für knapp über 600 Euro. Ganz schlimm war das Tageslimit mit 60,- Euro – das geht vielleicht, wenn du in der Stadt lebst, aber wenn man aus einem Bergdorf stundenlang braucht, um zu einem Bankomat zu kommen, der dann auch noch leer ist, trifft das eben wieder die Schwächsten der Gesellschaft.“

**Stavros, Taxifahrer:**

„Alles was in Griechenland privat geleistet wird, funktioniert super. Alles, wofür der Staat zuständig ist, gar nicht: Straßen, Müllabfuhr, Gesundheitswesen, Verwaltung – eine einzige Katastrophe.“

**Damit sind wir wohl bei einem Grundproblem des griechischen Staates:**

Er funktioniert nicht, nimmt sein Aufgaben nicht wahr. Die einzige Einheit, auf die sich die Griechen verlassen können ist das Netz der eigenen Großfamilie. Da das seit Jahrhunderten so ist, gibt es auch keine Bereitschaft, das Staatswesen in einer gemeinsamen Kraftanstrengung auf Vordermann zu bringen. Es klingt für unsere Ohren schon seltsam, wenn die Naxioten sagen: „Dank unserer wasserreichen Insel können wir uns selbst ernähren. Überleben werden wir also sicher.“



**Daneben gibt es aber auch eine Fülle positiver Eindrücke:**

Jeder, der Geld auf der Bank hatte, versuchte offenbar, das Gesparte sinnvoll zu investieren. Es wird gebaut, die Tavernen und Geschäfte sind herausgeputzt, vor allem junge Leute sind darum bemüht, sich mit neuen Ideen zu behaupten. Massenware in den Souvenirshops verschwindet, im Gegenzug wird regionales Kunsthandwerk belebt. Auch in den Tavernen ist das Angebot bunter und vielfältiger als je zuvor – und Rechnungen bekommt man immer und überall, selbstverständlicher als daheim in Österreich.

**Und die Flüchtlinge?**

**Wie gesagt, auf Naxos landen keine.** Aber was denkt man sich, wenn man beim Schwimmen einen treibenden Rucksack aus dem Meer fischt, in dem man Medikamente, Sonnenöl und eine Münze mit arabischer Aufschrift findet? Vor wenigen Jahren hätte man noch gesagt, der ist wohl von einem Boot gefallen. Heute ist man froh, dass man nur den Rucksack gefunden hat.

**Wesentlich dramatischer die Situation auf Lesbos:** Hier war eine Gruppe rund um einen Grazer Arzt mit tausenden, täglich neu ankommenden Flüchtlingen konfrontiert, die dort aus dem Wasser stiegen, wo man am Strand lag. Da es unmöglich war, über die menschliche Katastrophe einfach hinwegzusehen beschloss man, täglich ein paar Stunden der direkten Hilfe zu widmen. Aus eigenen Geldmitteln und rasch daheim gesammelten Spenden wurden von der Gruppe während des Urlaubs 10.000,- Euro aufgebracht, die Vorort umgehend in Form von Kleidung und Lebensmitteln verteilt wurden.

# Vorsicht: Gefahrenquelle Garagentor!

Von Garagentoren erwarten Hausbesitzer hohen Komfort und ein zum Haus passendes Design, aber auch die Sicherheit darf nicht zu kurz kommen.

Vor allem alte Tore weisen aufgrund von überholter Technik und Abnutzungserscheinungen häufig erhebliche Sicherheitsmängel auf. Deshalb ist es ratsam, regelmäßig eine Prüfung vom Fachmann durchführen und das Tor unter Umständen ersetzen zu lassen, so Daniel Jantscher, Niederlassungsleiter Hörmann Austria Dobl. So können böse Überraschungen vermieden und Unfällen vorgebeugt werden.

Oftmals wird am Garagentor gespart, wenn es augenscheinlich noch gut funktioniert. Doch dabei ist große Vorsicht geboten, weil Sicherheitsmängel oder risikoreiche Abnutzungserscheinungen eine ernste Gefahr darstellen können. Deshalb empfiehlt sich eine regelmäßige Kontrolle und Wartung durch den Fachmann.

Der deutsche Tor- und Türhersteller Hörmann bietet moderne Garagen-Sectionaltore, die sich durch zahlreiche patentierte Sicherheitsmechanismen auszeichnen: Federbruchsicherungen beispielsweise verhindern ein Abstürzen des Tores, falls eine Torsionsfeder brechen sollte. Patentierte Sicherheitslaufschienen, Rollenhalter und Laufrollen

verhindern ein Entgleisen des Tores und somit einen Absturz. Durch das ebenfalls patentierte Feder-in-Feder-System mit doppelten Drahtseilen kann eine gebrochene Zugfeder nicht wegschleudern und somit niemanden gefährden. Speziell geformte Lamellen und verkleidete Seitenzargen verringern die Gefahr von eingeklemmten Fingern im Lamellen- und Scharnierbereich.

## Vorsicht ist besser als Nachsicht

In jedem Fall sollten Hausbesitzer und Modernisierer auf einen hohen Sicherheitsstandard ihres Garagentores achten und in regelmäßigen Abständen

die fachliche Beratung eines Experten einholen.

**Robert Köppel:** „Unsere Spezialisten checken gerne Ihr Torsystem auf Sicherheitsmängel“



**RK: Fenster – Türen Garagentore**  
Bruckerstr. 36, Gratkorn  
Tel. 03124 / 22 898  
[www.rk-fenster.at](http://www.rk-fenster.at)



## PORTALBAU STAHLBAU MASCHINENBAU Montage & Reparaturen

Die **Montage** sämtlicher Produkte wird vom eigenen Fachpersonal durchgeführt. Auf Wunsch liefern und montieren wir Materialien unserer Kooperationsunternehmen.

### Diverse **Reparaturarbeiten:**

- Holzbearbeitungsmaschinen und Anlagen
- Dreharbeiten für Baubranche
- Zement- und Betonmischanlagen
- Zaune
- Profilylindertausch
- sämtliche Türschließanlagen
- landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge u.v.m

www.schlosserei-deutsch.at



## DEUTSCH SCHLOSSEREI

Stahl- und Maschinenbau  
Planung · Konstruktion · Montage · Reparaturen

Schlosserei Deutsch Eduard  
Römerstraße 33, 8130 Frohnleiten  
Tel. +43 (0)664 / 41 50 215 oder  
+43 (0) 3126 / 46 88

**TOSHIBA** Leading Innovation >>>

## WÄRMEPUMPEN VOM MEISTERBETRIEB

**Nachhaltig Heizen mit einer  
ESTIA Luftwasser-Wärmepumpe  
ist kinderleicht!**

- Ein System, das heizt, Warmwasser bereitet und kühlt
- Hoch effizient: geringe Anschaffungs- und Betriebskosten
- Schnelle, platzsparende Installation – auch nachträglich
- Extrem stromsparend und nachhaltig: bis zu 80 % der benötigten Energie liefert die Umgebungsluft – und das kostenlos

Jetzt  
Beratung  
vereinbaren!



COP  
4,88

ESTIA

BERATUNG · PLANUNG · VERKAUF · MONTAGE · SERVICE · ZERTIFIZIERTER TOSHIBA PARTNER  
Grazer Str. 29, 8101 Gratkorn, Tel.: 03124/22 473, Fax: 03124/22 534, Mail: [office@koeberl-klima.at](mailto:office@koeberl-klima.at), [www.koeberl-klima.at](http://www.koeberl-klima.at)

# Zaunlücke!

Sich zu schützen ist ein natürlicher Trieb. Wir alle bauen um uns herum einen Zaun, der Gefahren, Ärger, Unangenehmes von unserem Grundstück fernhalten soll. Aber unser Zaun hat manchmal Lücken. Andere erkennen diese Schlupflöcher oft eher als wir selbst und nicht immer zu unserem Wohl. Dann haben wir etwas im Garten, das wir nicht wollen, ähnlich einem Trojaner im Computersystem (Trojaner: Ein Computerprogramm, das als nützliche Anwendung getarnt ist, im Hintergrund aber ohne Wissen des Anwenders eine schädliche Funktion erfüllt). Also was tun gegen diese unerwünschten Besucher?



„dass muss jetzt sofort sein!  
Ja, so gut wie sie kann das niemand!  
wenn du das nicht machst, dann...  
Ohne deine Hilfe kann ich das nicht!  
Der Chef hat gesagt, sie müssen das erledigen!  
Wie hast du Zeit für mich!“

**Beispiel:** Vor einem Jahr suchte mich ein leitender Angestellter auf, weil er immer öfter Auslandsprojekte bekam, die aufgrund der kurzen Laufzeit und der großen Risiken von anderen MitarbeiterInnen nur sehr ungern übernommen wurden. Allen war gleich klar – viel Aufwand für wenig Erfolg. Wenn der Chef bei einer Besprechung versuchte, eine dieser schwierigen Aufgaben an den Mann oder die Frau zu bringen, aber niemand sich gleich freiwillig meldete, sprach er meist meinen Klienten direkt an – und zwar mit dem Zaubersatz: „Für dieses Projekt gibt es meiner Meinung nach keinen Besseren als Sie – mit ihrer Erfahrung und ihren Sprachkenntnissen“. Bingo! Balsam für das Ego. Zack, schon hat unser Mann angebissen. Er ist der Auserwählte. Geringes Budget, sehr enger Terminplan, kompromissloser Kunde, wenig Aussicht auf einen Auftrag. Aber dieser Satz reichte und mein Klient sagte freudstrahlend zu. Die Freude währte allerdings nur kurz und gestrahlt hat bald nur mehr die Deckenbeleuchtung im Büro, weil er als Folge seiner Zusage fast jeden Tag bis in die Nacht hinein arbeitete.

## Die Lücke im Zaun war Schmeichelei.

Mein Klient ist nun vorsichtiger gegenüber dieser Taktik. Inzwischen hat er – wie er mir mitteilte – zwei ähnlich „tolle“ Projekte abgelehnt. Der Chef hat es wohl oder übel akzeptiert. Lücke geschlossen!

**Und Sie, wie schafft es eine Person, sich auf Ihr Grundstück zu schleichen, unerwünscht und oft unbemerkt?** Die Strategien sind nicht neu und immer wieder dieselben, beruflich aber auch privat: Schuldgefühle auslösen, Druck, Überrumpelung, Schmeicheleien, Mitleidstour. **Recherchieren Sie ein wenig im Internet, zum Beispiel unter „Wie sage ich NEIN“.** Vielleicht kommt Ihnen da einiges bekannt vor.

Mag. Volker Schwarz  
Paarberatung, Coaching und Kommunikation  
[www.volker-schwarz.at](http://www.volker-schwarz.at)



# Speckstein

Hannelore Nunner gibt dem Moment die Chance, ihre Spontaneität in Steinskulpturen zu verewigen. Die Resultate der Gratkornener Künstlerin können sich sehen (und kaufen) lassen, denn ihre vormals schon lange latent vorhandene Beziehung und Liebe zu Steinen darf sich bei ihr seit 2010 in unterschiedlichen Formen manifestieren.

Der Zugang der Künstlerin zum Gestalterischen in und mit der Natur zeigt sich dabei auf vielfältigen Ebenen. Ihre nächste größere Ausstellung findet am 2. Adventwochenende (4. bis 6. Dezember 2015) im Rahmen des diesjährigen Kürbis Speck Dackels in der Galerie Sensenwerk Deutschfeistritz statt.

E-Mail: [hannelore.nunner@gmx.at](mailto:hannelore.nunner@gmx.at)  
web: [www.specksteinskulpturen.at](http://www.specksteinskulpturen.at)

Fotos: Schwischay

## Kaufen, wo's wächst!



**Baumschule & Gartengestaltung**

8112 Gratwein/Au  
Tel. 03124 / 52 1 31, FAX DW 4  
e-Mail: [baumschule.haritsch@aon.at](mailto:baumschule.haritsch@aon.at)



Ihre Bilanzbuchhalterin erledigt:

- Buchführung
- alle Tätigkeiten im Rechnungswesen
- laufende monatlichen Buchungen
- Umsatzsteuervoranmeldungen
- Zahlungsverkehr
- Kreditoren- & Debitorenverwaltung

bis hin zur Rohbilanz!

kompetent | flexibel | gewissenhaft

**Heike Rieser**  
Bilanzbuchhalterin

Grazer Straße 10, 8130 Frohnleiten  
M: 0664/88399788  
E: [heike.rieser@frohnleiten.at](mailto:heike.rieser@frohnleiten.at)

# Liegenschaftsverkauf durch Raiffeisen Immobilien

„Setzen Sie auf die Seriosität, das KNOW HOW und die Verlässlichkeit von Raiffeisen“

Der Verkauf einer Liegenschaft – Haus, Wohnung oder Grundstück scheint oftmals ein einfaches Unterfangen zu sein. Bei näherer Betrachtung stellt sich jedoch heraus, dass doch so einige Gefahrenquellen und Stolpersteine lauern.

Zu welchen Auskünften bin ich als Verkäufer eigentlich verpflichtet, was bedeutet das Energieausweisvorlagegesetz, wie sichert man ein Kaufgeschäft ab, bin ich als Verkäufer nach dem neuen Stabilitätsgesetz eigentlich steuerpflichtig, welche Kosten treffen mich als Verkäufer, wie kann ich vorgetäuschte Interessenten fernhalten, .... und viele weitere Fragen sind im Vorfeld zu klären, dabei helfen wir Ihnen sehr gerne. Und besonders wichtig: **Der Immobilienmakler erhält sein Honorar nur im Falle einer erfolgreichen Vermittlung!**

**Preiseinschätzung – aber richtig:**

Es beginnt bei der richtigen Preiseinschätzung – ein zu niedriger Preis bedeutet den sofortigen Verlust von Bargelderlösen – ein zu hoher Preis führt zu unnützlich langen Verkaufszeiträumen, notwendigen Preisreduktionen und möglicherweise zu einer Abwertung Ihrer Liegenschaft.

**Unsere Erfahrung in der Bewertung von Liegenschaften kann Ihnen maßgeblich zu Gute kommen.**

**Vermarktungsstrategie & Bewerbung:**

Der erste Schritt Ihre Liegenschaft werblich gut zu positionieren, beginnt bei einer ansprechenden und ehrlichen Beschreibung. Inhaltlich richtige und vollständige Verkaufsunterlagen ersparen im Regelfall unnütze Besichtigungstermine.

**Abwicklung und rechtliches Hintergrundwissen:**

Ist ein Kaufinteressent gefunden, geht es nun zur absolut korrekten und sicheren Abwicklung des Kaufgeschäftes über ein Treuhandkonto. Wir begleiten Sie bis zur Unterschrift des Kaufvertrages beim jeweiligen Notar oder Rechtsanwalt. Im Vorfeld unterstützen wir natürlich auch die jeweiligen Kaufinteressenten wenn es darum geht, die maßgeschneiderte Finanzierung zu finden.



Foto: Sissi Furgler

Gerne bin ich bei der reibungslosen Umsetzung Ihrer Verkaufspläne behilflich und freue mich auf Ihren Anruf.

**Raiffeisen-Immobilien  
Steiermark GmbH**

Ing. Andreas GLETTLER

Kaiserfeldgasse 7, 8010 Graz

T: 0316/ 80 36 - 25 90 M: 0664 / 166 78 81

andreas.glettler-graz@rlb-stmk.raiffeisen.at

www.wohntraumjournal.at

**LEIDER IST ES SCHON SOWEIT!**

**NUTZEN SIE UNSER WINTERSEVICE:**  
Jetzt ist auch die ideale Planungszeit für den Umbau oder Neubau Ihres Schwimmbads. Wir haben die Lösung für Sie!



ALLES RUND UMS SCHWIMMBAD -  
PFLEGE, TECHNIK UND SERVICE

Fabriksstraße 4-6, A-8111 Gratwein-Sträßengel  
+43 (0)3124/51790, cfgrazier@grazier.at  
[www.grazier.at](http://www.grazier.at)

**Raiffeisen Immobilien**

*„Ausblick“*  
**WOHNEN IN GRATWEIN**

**Verkaufsstart: JETZT!**

Leicht erhöht, in sehr schöner Ausblickslage, entstehen vier Reihenhäuser sowie zwei Doppelhaushälften. Jeweils mit Dachterrasse, Gartenterrasse und Balkon handelt es sich um Wohnräume mit großzügigen Freiflächen und perfekter Innenraumplanung!

Das äußere Erscheinungsbild ist geprägt durch eine moderne und schlichte Architektur. Die Innenbereiche sind konzipiert für höchste Wohnansprüche.

**Wohnungstypen:**

- vier Reihenhäuser mit Eigengärten
- zwei Doppelhaushälften

**Kontakt:**

Raiffeisen-Immobilien Steiermark GmbH.  
Ing. Andreas Glettler  
Kaiserfeldgasse 5-7, 8010 Graz,  
Tel. 0316/8036-2593 oder Mobil 0664/166 78 81  
email: andreas.glettler-graz@rlb-stmk.raiffeisen.at



# Stein Bund kann's

## Erde

Naturstein im Haus bietet unzählige Möglichkeiten. Böden, Stiegen, Wandverkleidungen, Dielen und Möbel sind beliebte Einsatzorte. Ein Boden aus Naturstein verleiht einem Raum Charakter. Naturstein ist beständig, pflegeleicht und hygienisch. Er ist repräsentativ und exklusiv, zeitlos und ästhetisch. Und außerdem in unzähligen Farben, Strukturen, Zeichnungen und Kombinationen erhältlich.

## Wasser

Bad und Schwimmbad machen die Überlegenheit des Natursteins gegenüber künstlichen Materialien am besten deutlich. Temperaturschwankungen, Luftfeuchtigkeit oder die sanitäre Beanspruchung offenbart früher oder später die Qualität jedes Materials. Ein elegantes Bad, eine exklusive Schwimmhalle braucht die Natürlichkeit von Wasser und Stein.

## Feuer

Kamine und offene Feuerstellen sind mit dem Naturstein entstanden. Das Wesen dieser natürlichen Energieform verträgt sich am besten mit dem natürlichen Material. Die Atmosphäre, die eine offene Feuerstelle oder ein Kamin verbreitet, ist etwas sehr Ursprüngliches. Wie der Stein. Er ist auch ein Schutz vor Flammen, Glut- und Funkenflug. Naturstein am Feuer ist ein Speicher für Wärme und Atmosphäre.

## Luft

Im vierten Element ist der Naturstein wieder dort, wo er herkommt. Im Freien. Bei fachmännischer Auswahl, Bearbeitung und Verlegung können Hitze und Frost dem Naturstein nichts anhaben. Das beweisen Gedenk- und Grabsteine. Auch mit Steinen gepflasterte Wege oder Terrassen überdauern Generationen. Und ein Garten ohne Stein ist wie die Natur ohne Pflanzen.



Das Leistungsspektrum der Profis von Stein Bund umfasst sämtliche Bereiche der Naturstein-Branche. Naturstein ist ein äußerst robustes Material und erlaubt in der Vielfalt seiner Art und Farbe eine breite Palette von Anwendungsmöglichkeiten.



- |               |                     |                 |
|---------------|---------------------|-----------------|
| Stufen        | Sonderanfertigungen | Steinbrunnen    |
| Böden         | Massivarbeiten      | Restaurierungen |
| Bäder         | Wandverkleidungen   | Weinkeller      |
| Küchenplatten | Gartengestaltung    | Grabdenkmäler   |
| Terrassen     | Poolumrandungen     | Fensterbänke    |



Ing. Josef Bund GmbH  
 Deutsch Goritz 56  
 8483 Deutsch Goritz  
 Tel. 03474 / 82 29  
 E-Mail: josef.bund@ccf.at  
[www.stein-bund.at](http://www.stein-bund.at)

# Alles für's Dach

Die Firma Schachner Dach aus Hausmannstätten führt für Sie sämtliche Dacharbeiten sowie alle Zimmererarbeiten aus.



Unter der bewährten Devise „Alles für's Dach“ zählt das beliebte Hausmannstätter Unternehmen auch zu den gefragten Spezialisten für verschiedenste Energiesparmaßnahmen, von Dachstuhlumbauten, Dämmen, Isolieren bis zu Solaranlagen, dem Um- und Neubau, sowie Reparaturen von Dächern, zählt auch der Leichtdachbau zu den von Schachner Dach zur vollsten Zufriedenheit der zahlreichen Kunden prompt durchgeführten Dienstleistungspalette.

Der Spezialkran, für alle Arbeiten rund ums Dach, kann samt Personal sogar stundenweise angemietet werden. Schachner Dach ist eben immer Ihr kompetenter Partner.

**Schachner Dach**  
Gewerbstraße 7  
8071 Hausmannstätten  
Tel: +43(0) 3135 / 47 462  
E-mail: office@schachner-dach.at  
web: www.schachner-dach.at

## Sparen und die Umwelt schonen: CLEVER HEIZEN!

Einfach zu installieren, kompakt in der Aufstellung, kostengünstig im Betrieb. Das begeistert immer mehr Häuslbauer und Wohnungsbesitzer, die sich von den vielen Vorteilen der ESTIA Luftwasser Wärmepumpe überzeugt haben.



Das Prinzip ist einfach: das Außengerät nimmt die kostenlose Wärmeenergie aus der Umgebungsluft auf und leitet sie über den Kältekreislauf in die Hydrobox. An diese werden alle Verbraucher wie z.B. Warmwasserboiler und Fußbodenheizung angeschlossen und mit warmem Wasser versorgt. Die Konfiguration erlaubt eine sehr einfache Montage, ohne große bauliche Eingriffe und eignet sich daher auch zur nachträglichen Installation bzw. in Kombination mit einer bestehenden Öl- oder Pellets-Heizung. Die Verwendung einer Anti-Vereisungsschaltung in Verbindung mit einer speziellen Rohrführung verhindert das Anfrieren und garantiert zuverlässigen, sicheren Betrieb. Wer im nächsten Winter besonders „sparsam“ heizen möchte, der informiert sich jetzt beim nächsten Toshiba Fachpartner:

**KÖBERL Kälte-Klimatechnik** | Grazer-Straße 29, 8101 Gratkorn  
web: www.koerberl-klima.at | Tel. 03124 / 22 473



**SCHACHNER**  
Ges.m.b.H.  
DACH

## "ALLES" FÜR'S DACH

- Holzbau
- Dachsanierungen
- Um- und Neubau
- Reparaturen
- Leichtdächer
- Solaranlagen
- Flachdachabdichtung

Wir erstellen Ihnen **KOSTENLOS** und **UNVERBINDLICH** einen **Sanierungsplan**.  
Unser **geschultes Personal** wird Sie **kompetent** und **umfangreich beraten**.









Gewerbstraße 7 • 8071-HAUSMANNSTÄTTEN  
Tel.: 031 35/ 47 4 62 • Fax: DW 14  
e mail: office@schachner-dach.at  
www.schachner-dach.at

Graz und Seiersberg:

# Seidenglatte, haarfreie Haut!

Mit uns entscheiden Sie sich für eines der modernsten und sichersten Systeme zur dauerhaften Haarentfernung auf Lichtbasis. Im Gegensatz zu anderen Methoden kann man mit dem IPL-System auch gering pigmentierte Haare behandeln. Mithilfe von IPL-Lichtblitzen werden die Haarwurzeln an den gewünschten Zonen verödet und dadurch dauerhaft entfernt.

Die nahezu schmerzfreie Behandlung wird auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt. Wir arbeiten mit einem aktiven Hautkühlsystem. Viele Kunden empfinden die Anwendung als schmerzfrei. Lästiges Rasieren oder Zupfen gehört somit nach ca. acht Behandlungen der Vergangenheit an. Ein zusätzlicher positiver Effekt ist die Verbesserung des Hautbildes.

„Nach einem ausführlichen persönlichen Beratungsgespräch können wir auf alle individuellen Wünsche eingehen“, erklärt GF Maria Heschl. Rufen Sie jetzt an, und vereinbaren Sie Ihr persönliches kostenloses Beratungsgespräch...



**maria.heschl**  
Haarentfernung und mehr

8010 Graz | Brandhofgasse 22  
Tel.: 0316 33 90 05

8053 Seiersberg bei Graz | Haushamer Straße 1  
Tel.: 0316 28 32 07

e-mail: office@haarentfernungheschl.at  
web: www.haarentfernungheschl.at

# Im Trend: Heiraten mit Ertler-Tracht

PR



Tracht ist in – das ist ein Grund, warum auch das Heiraten in Tracht immer beliebter wird.

Gründe gibt es aber noch weitere: Denn erstens gibt die Tracht als Dresscode für die ganze Hochzeitsgesellschaft bis hin zu den Kindern dem Anlass einen ganz besonderen Charme. Und zweitens sieht man, dass es den Modedesignerinnen und -designer viel Spaß bereitet, sich bei der Festtagstracht für das Brautpaar so richtig auszutoben: Feine Stoffe wie Wollsatın und Seide, Stickereien, Accessoires... da setzt die Tradition der Fantasie keine Grenzen!

Das Brautpaar mit Nachwuchs im Steirischen Weinlaub. Braut und Hochzeitsensemble mit sehr viel Kreativität, nach Maßanfertigung. designed by Maria Ertler Foto: Strametz

**Maria Ertler**  
TRACHT und MODE

Hauptstraße 33, St. Peter a. Ottersbach  
Tel. +43 (0) 3477 / 21 00  
E-Mail: trachtmode\_ertler@gmx.at  
web: www.steirischesweinlaubdirndl.at

Das elegante steirische Wirtshaus für Ihre besonderen Anlässe

**TAUFE VATERTAG SEMINAR**  
FIRMUNG **JUBILÄUM** SPONSION  
**MUTTERTAG ERSTKOMMUNION**  
GEBURTSTAG **FIRMENFEIER**  
**HOCHZEITEN** CATERING  
**VERANSTALTUNGSARENA**

- Kulinarium Menüs
- Catering - Buffets
- Hilfe bei Planung
- Zimmer und Suite
- Hochzeitsauto

Gschwendt 7 | A-8130 Frohnleiten  
rois@aon.at | www.landhausrois.at  
03126/8217 oder 0664/211 6003

Wir sind Mittwoch bis Sonntag für Sie da!

# Hochzeit & Reisen

Pirker's Südlandreisen, Ihr Reisebüro erfüllt Ihre Hochzeitswünsche. Denken Sie an eine Hochzeit am Traumschiff, der Kapitän nimmt die Trauung vor oder lassen Sie sich an einem schönen Strand in Florida trauen. Die Welt liegt Ihnen zu Füßen.

Wir wickeln alle Formalitäten für Sie ab und stehen Ihnen bei Ihrer Planung zur Seite. Neben Kreuzfahrten, Badeferien und Städtetouren bieten wir für Sie Urlaub nach Maß – wir kreieren Ihre persönliche Hochzeitsreise und Ihren Traumurlaub. Wählen Sie Ihren Hochzeits-tisch bei Pirker's Südlandreisen.

## Flittertickets oder Hochzeitspuzzle

So heißen unser Hochzeitsreise-Gutscheine/Bausteine. Ihre Hochzeits-gäste kaufen Flittertickets oder Puzzleteile direkt bei uns und schenken sie Ihnen zu Ihrer Hochzeit. Jedes gekaufte Teil ist eine Anzahlung auf Ihre Hochzeitsreise und mindert Ihren Reisepreis. So schenken Ihnen Ihre Hochzeitsgäste eine wunderschöne Zeit zu zweit. Und Sie brauchen sich um nichts zu kümmern – wir regeln alles für Sie.

## Und so geht es für Sie als Brautpaar

- Sie buchen Ihre Hochzeitsreise bei uns.
- Wir richten für Sie einen „Hochzeitsreisetisch“ der besonderen Art ein.
- Sie teilen mit der Einladung zur Hochzeit Ihren Gästen unsere Kontaktdaten mit.
- Ihre Gäste kaufen bei uns „Flittertickets“ oder Puzzleteile.
- Alle Abrechnungen nehmen wir vor. Ihre Gäste bekommen von uns die dekorativen Flittertickets per Post zugesandt und diese Flittertickets bekommen Sie dann zu Ihrer Hochzeit als Geschenk.
- Wir ziehen vom Reisepreis den Gegenwert der gesammelten Flittertickets ab und schon geht es los!

Pirker's Südland Reisen GmbH | Stempfergasse 4, Graz  
Tel. 0316 / 821 000 | office@suedlandreisen.at | www.suedlandreisen.at



**Pirker's Südlandreisen**  
ist Ihr Ansprechpartner als Weddingplaner im In- und Ausland. Wir erledigen weltweit alle Formalitäten für Ihre Hochzeit, kreieren Ihren Traumurlaub und stehen bei der Planung an Ihrer Seite. Ob Sie eine maßgeschneiderte Reise, einen Badeaufenthalt, eine Kreuzfahrt oder eine Städtetour wünschen, Ihre Hochzeitsreise ist unser ANLIEGEN.

**Pirker's Südlandreisen Tipp:**  
Flittertickets und Hochzeitspuzzle – das perfekte Geschenk zur Hochzeit!

**MSC** 10% Hochzeits-Ermäßigung  
**Wir schenken Ihnen 100,- Euro**

**Costa** 3% Hochzeits-Ermäßigung  
**für Ihre Hochzeitsreise!\***

**TUI Cruises** Heiraten an Bord

**SÜDLAND REISEN**

\* bei Buchung Ihrer Reise in unserem Reisebüro, nicht in bar ablösbar

8010 Graz, Stempferg. 4 • +43(0)316/821000 • www.suedlandreisen.at



**MARKTCAFE**

**BRÖTCHEN**  
für jeden Anlass:

- Hochzeiten
- Geburtstag, Firmenfeiern usw.

Bei größerer Bestellmenge ist die **Zustellung** im Umkreis von 10km **kostenlos**.

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr: 05:00-13:00 Uhr  
und 15:00-18:00 Uhr, Sa: 06:00-12:00 Uhr

**Marktcäfe**  
**Christine Hierzmann**  
Hauptplatz 2, 8112 Gratwein-Straßengel  
Tel. +43 (0) 664 / 34 86 280  
E-Mail: office@m-hierzmann.at



**DIE JUNKER**

www.die-junker.com

Seit dem Jahr 1999 sind wir – „Die Junker“ – sehr erfolgreich mit unserer Musik unterwegs. Ob auf **Hochzeiten**, Bällen, bei Sommer- und Zeltfesten - in Österreich, Deutschland, Italien, Südtirol oder Libanon unterhalten wir die Gäste angefangen von volkstümlicher Musik, deutschem Schlager, über eigene Schlagermelodien bis hin zu topaktuellen Hits – und das **selbstverständlich live**.

**Die Junker | Richard Hirt**  
Birkengreith 19 | 8076 Vasoldsberg  
+43(0)664/ 14 05 431  
office@die-junker.com

Große Auswahl an Flössl-Hochzeits-Torten



**FLOSSL**  
Cafe - Konditorei

Flössl GmbH  
A-8130 Frohnleiten | Hauptplatz 11  
Tel.: +43 3126 2347 | Fax: +43 3126 2347 5  
Mail: office@floessler.at | Web: www.floessler.at

# Herbstlich Heiraten ...

Seien wir uns doch ehrlich: eines der wichtigsten Dinge bei jeder Hochzeit ist das Brautkleid. Und wie käme der Traum in Weiß, Alabaster oder Creme besser zu Geltung, als mit den satten, warmen Farben eines lauen Herbsttages im Hintergrund.

Obwohl natürlich Tracht auch sehr gut passen würde, aber wann passt die nicht? Außerdem ist der Herbst hierzulande ja, was das Wetter betrifft, viel stabiler als das Frühjahr und deshalb für große Feste eigentlich besser geeignet. Und kulinarisch abwechslungsreicher kann man das große Fest auch gestalten. Sturm und junger Wein ergänzen das Getränkeangebot und die Küche kann aus dem besonders reich gefüllten Füllhorn von Mutter Natur schöpfen.

Außerdem gibt es ja auch noch die Hochzeitsreise, und da bietet es sich natürlich an, den schon vergangenen Sommer an fernen Traumstränden noch einmal zurück zu holen – und mit etwas mehr Organisationsaufwand kann man sich ja auch in der Ferne trauen! Bis Ende Oktober laden noch die Traumstrände Griechenlands ein, später im Jahr könnten es auch Traumdestinationen wie Hawaii, die Karibik oder Mauritius, die Malediven oder die Seychellen, vielleicht auch eine luxuriöse Yacht sein.

Foto: Trachten Trummer



Wenn auch die Kleinsten mit dabei sind: Gerstner Kindermode!



Für das perfekte "Darunter" sorgt die Firma Frauenheil in der Albrechtgasse 9, Graz



**WERDERITSCH** REISEN  
WIR BEWEGEN MENSCHEN

Reisebüro - Busse - Mietwagen - Taxi

A-8181 Arndorf 78, Steiermark  
Tel: 03178/28200, 0664/145 33 05  
E-Mail: office@werderitsch.at [www.werderitsch.at](http://www.werderitsch.at)

4.10. ,8.11.,27.12., Casino Mond, Busf., Mittagessen	€ 37.-
3.10. Gut Aiderbichl, Busfahrt u. Eintritt	€ 48.-
22.-26.10 Mandarinenernte in Makarska	
Busf., 4 x HP, incl Ausflüge Dubrovnik, Split, Trogir, Bootsfahrt, Mittagessen, Mandarinerenernte ....	€ 399.-
31.10.-2.11. Portoroz, 4*H. Histrion	€ 199.-
4.- 8.11. Therme Abano, 4* Hotel	€ 449.-
13.-15.11. Überraschungsfahrt ????	€ 199.-
Busfahrt, 2 x HP, ????????	
28.-29.11. Die schönsten Christkindlmärkte in München	
Busf., 1 x Nä/Fr. Stadtführung	€ 185.-
29.11. Advent in Mariazell, Busfahrt	€ 30.-
5.-6.12. Salzburger Advent & Schloß Hellbrunn	€ 169.-
5.-8.12. Schnupperfahrt Therme Topolsica	€ 279.-
8.12. Schlösser Advent Schloß Orth & Gmunden	€ 48.-
12.12. Weihnachtszauber am Wolfgangsee	€ 45.-
13.12. Advent auf Gut Aiderbichl	€ 48.-
19.-20.12. Zauberhaftes Linz inkl. Abendschiffahrt	€ 199.-
Busf., 1 x Nä/Fr., Schifffahrt inkl. 4 Gänge Menü u. Musik	
30.12.2015 -2.1.2016 Silvester in Porec <b>AKTION</b>	€ 299.-
Busf., 3 x HP im 4*Hotel Tanz u. Musik....	
19.-28.3.2016 Trauminsel ISCHIA, 10 Tage Ostern	€ 699.-

**GUTSCHEIN**  
im Wert von

# 3,-

für Ihren Frisörbesuch.  
Gültig bis 31.10.2015

Mit diesem Gutschein werden Ihnen € 3,- vom Preis Ihrer Frisördienstleistung abgebogen. Pro Person und Besuch ist ein Gutschein ab einem Dienstleistungswert von € 12,- gültig. Keine Bareinlösung!

Nur gültig im KLIPP Salon Peggau (im FMZ, Grazer Straße 28). Nicht kombinierbar mit anderen Gutscheinen, Aktionen oder Preisnachlässen. Druckfehler vorbehalten.

Öffnungszeiten KLIPP Salon Peggau (im FMZ):  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 8.00 - 14.00 Uhr

Frisörbesuch ohne Termin!  
Salon-Info: 07242/65755  
[www.klipp.at](http://www.klipp.at)

**KLIPP**  
UNSER FRISÖR

# Trachtenhochzeiten im Aufschwung

Im mehr Damen und Herren überlegen, den schönsten Tag in ihrem Leben in Tracht zu begehen. Denn Tracht ist natürlich und sie ist verbunden mit Tradition und Herkunft. Die Farbspiele und Varianten der Trachtendesigns bietet vielseitige Möglichkeiten, Kreativität und eigene Ideen einzubringen.

## Ein zusätzlicher, praktischer Vorteil

Das Trachtengewand als Hochzeitskleid kann auch nach dem großen Ereignis noch lange getragen werden.

## Viele Varianten möglich

In Tracht sind die verschiedensten Kombinationen für das Hochzeitspaar möglich. Die perfekte farbliche Abstimmung von Braut und Bräutigam ist ein schönes Symbol für deren Harmonie und Zusammenspiel im künftigen Eheleben.

## Auch die Gäste freut's

Auch die geladenen Gäste freuen sich immer mehr auf die Trachtenhochzeiten, denn sie sind besondere Anlässe, um die eigenen traditionellen Kleidungsstücke zu präsentieren. Denken sie auch an die wunderschönen Fotos, getragen von der Vielfalt der Tracht, die ihnen als Erinnerung an die Traumhochzeit bleiben werden.

## Trachten Trummer

8093 St. Peter a.O., Dietersdorf 76 am Gnasbach Tel. 03477/3150

E-Mail: [trachten-trummer@aon.at](mailto:trachten-trummer@aon.at), web: [www.trachten-trummer.at](http://www.trachten-trummer.at)

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 9:00 -18:00, Fr. 9:00-19:00 Uhr, Sa. 8:00-13:00 Uhr

Foto: Trachten Trummer



Kindermoden & Kindertrachten  
aus eigener Erzeugung



Graz, Franziskanerplatz  
[www.gerstner-kindermoden.at](http://www.gerstner-kindermoden.at)

Vom Brautstrauß  
bis zur Tischdekoration:  
Hochzeitsfloristik  
in Perfektion



Happy Flower

Feine Floristik & Geschenke

Beatrix Grabenwarter, Tel. 03124 / 25 198

Einkaufszentrum Gratkorn Nord

(am Kreisverkehr)



Brautdessous von Cup A bis G,  
Corsagen, trägerlose BHs, push-up BHs,  
Bodyformer, Strumpfbänder...  
kompetente Fachberatung  
und Größermittlung

frauenheil  
— dessous —

Albrechtgasse 9, 8010 Graz  
Tel: +43 (0)316 / 83 9 777  
[www.frauenheil.at](http://www.frauenheil.at)

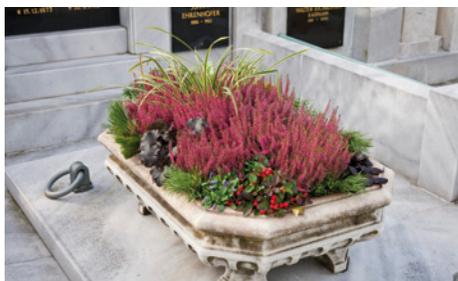
# Allerheiligen

Das Totengedenken spiegelt sich auch in den geschmückten Gräbern wider. Bereits jetzt ist die richtige Zeit die Gräber ihrer Verstorbenen für Allerheiligen und Allerseelen zu richten. Pflanzen, die während der Sommermonate das Grab geschmückt haben, sollten bereits jetzt entfernt werden, sodass der neue Grabschmuck Zeit hat, anzuwurzeln und die kalte Jahreszeit besser übersteht.

Auch bei der Herbstpflanzung kann man etwas Hornspäne in die Erde mischen, Hornspäne zersetzen sich langsam und düngen den Boden nachhaltig. Fehlendes Substrat kann man mit frischer Blumenschmuckgärtner Erde auffüllen.

**Folgende Pflanzen eignen sich besonders für die Grabgestaltung im Herbst**, da diese Frost gut vertragen: Erika, Chrysantheme, Calluna, Stiefmütterchen, Scheinbeere, Calceolus. Weiters kann man bereits Tulpen, Narzissen, Schneeglöckchen, Krokus und Hyazinthen in die Erde mit einpflanzen. Diese sorgen dann für eine ansprechende Blütenpracht im nächsten Frühling (Februar, März).

Kurz vor Allerheiligen schmückt man das Grab mit Chrysanthemen und diversen Schnittblumen. Diese kann man zusätzlich mit einem Überwinterungsvlies vor Nachtfrösten schützen. Auch Trockengestecke mit Tannen oder Latschen Reisig als Grundlage, dekoriert mit verschiedenen Zapfen, Moosen, Schafgarbe, Mohnkapseln werden traditionell gerne auf Gräber gestellt. In den vergangenen Jahren kommen auch immer öfter Sprüche und Figuren beim Grabschmuck zum Einsatz. Der Fantasie der Gestalter sind keine Grenzen gesetzt. Was aber alle geschmückten Gräber eint, das ist die Liebe, mit der sie von den Hinterbliebenen hergerichtet wurden.



Fotos: Steirische Friedhofsgärtnerei

**steinmetz  
PIRSTNER  
FROHNLEITEN**  
Tel.: 03126 / 5078 • mail@pirstner.at • www.pirstner.at

**Achtung!**  
Fremdspannung!

**Für Ihre Sicherheit  
Elektroinstallation  
überprüfen  
jetzt nur € 99.-  
(für eine Wohneinheit)**

**ELEKTRO-  
RÖSSLER**  
Bruckerstraße 10  
8101 Gratkorn  
T: 03124 / 23 384

*Ihr Steinmetz*  
seit 1975  
**POSCH**  
GmbH

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196  
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4  
www.steinmetz-posch.at

**MEISTERBETRIEB** für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

“Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,  
ist nicht tot, er ist nur fern.”

Individuelle Grabmalgestaltung aus eigener Produktion von Ihrem Steinmetzmeister als Zeichen der ehrenvollen Erinnerung an geliebte Menschen. Gestaltungselemente aus Naturstein verdeutlichen die Unvergänglichkeit ideeller Werte.

Jetzt – Grabreparaturen rechtzeitig bestellen  
Rabattierte Grabanlagen u. Lagerabverkauf bis 30.9.2015

# Interview mit LR Dr. Christian Buchmann zur geplanten Steiermark-EXPO

**JEGG:** Sie sagen, die EXPO soll kein Nachfolgeprodukt der einstigen Landesausstellungen sein, dennoch die Regionen von ihren innovativen Seiten und einen Querschnitt über maßgebliche Einrichtungen zeigen. Wie geht das zusammen?

**Buchmann:** Die EXPO wird ein völlig anderes Format sein, als es die Landesausstellungen waren. Wir wollen die Stärken der Steiermark in den unterschiedlichsten Bereichen zeigen.

**Sie betonen auch, mit der EXPO die Steiermark im internationalen Kontext darstellen zu wollen – auch mit außergewöhnlichen Produkten. Also eine Art Wirtschaftsschau mit kulturellem „Mascherl“?**

**Buchmann:** Die Wirtschaft wird natürlich eine Rolle spielen, ist aber keineswegs der einzige Inhalt der Steiermark-EXPO. Es geht auch um Stärken und Entwicklungen der Steiermark in anderen Bereichen, von der Wissenschaft über den Sport bis hin zur Kulinarik oder der einzigartigen steirischen Landschaft. Das alles wollen wir mit Mitteln der Kunst umsetzen.

**Was sollen konkret die Inhalte dieser EXPO sein, inwieweit werden dabei auch heimische Kunstschaffende Teil der Initiative sein?**

**Buchmann:** Die Steiermark ist eine führende Innovationsregion in Europa. Warum das so ist, wollen wir im Rahmen der EXPO zeigen. Diese soll ein Schaufenster der gesellschaftlichen Entwicklung der Steiermark sein. Neben wirtschaftlichen und sozialen Innovationen sind etwa auch Arbeitswelten der Zukunft oder Integration mögliche Themen. Mein Ziel ist es, dass heimische Künstlerinnen und Künstler wesentliche Protagonisten der EXPO sind, die die Inhalte etwa in Form von Kunstprojekten präsentieren.



Foto: Fotatelier Robert Frankl

**Die (auch parteipolitisch) kritische Stimmen ihres Vor-Vorgängers als Kulturlandesrat, Kurt Flecker, sagt, was derzeit in der Steiermark von kulturpolitischer Seite passiert, ist völlig ziel- und absichtslos – man spürt, die Politik will nichts. Was antworten Sie darauf?**

**Buchmann:** Mir geht es darum, Initiativen zu setzen und Projekte zu unterstützen, die künstlerisches Schaffen und damit die Künstlerinnen und Künstler stärken. Deshalb habe ich beispielsweise auf vielfachen Wunsch von Kunstschaffenden einen eigenen Internationalisierungsschwerpunkt gestartet und in diesem Bereich das Angebot deutlich ausgebaut. Wir haben die Atelierprogramme des Landes erweitert und neu ausgerichtet. Wir unterstützen nun direkt die Künstlerinnen und Künstler und investieren die Mittel nicht in Infrastruktur. Auch die Erhöhung des Budgets für die mehrjährigen Förderverträge ist ein wichtiger Schritt zu Stärkung einer lebendigen freien Kunst- und Kulturszene in der Steiermark. Diese Beispiele zeigen, dass ich eine klare Strategie zur Stärkung der Kunst- und Kulturentwicklung in der Steiermark verfolge. Wofür ich aber sicher nicht zu haben bin, ist Geld auszugeben, das wir nicht haben, sowie es Kurt Flecker getan hat. Er hat in seiner Zeit als Kulturlandesrat das Kulturbudget bis 2036 ausgegeben.

**Aus dem Kulturbudget wollen Sie fünf Millionen Euro dafür bereitstellen, weitere fünf Millionen wollen Sie in den Herbst-Budgetverhandlungen von anderen Landesbereichen bekommen. Hängt es davon ab, ob die EXPO überhaupt kommt?**

**Buchmann:** Ich habe immer gesagt, dass die Steiermark-EXPO nicht aus dem Kulturbudget finanziert werden kann. Es muss ein klares Bekenntnis der gesamten Landesregierung dafür geben und die Mittel müssen aus dem allgemeinen Budget bereitgestellt werden. Die Budgetverhandlungen werden also darüber entscheiden, ob wir das Projekt umsetzen können.

**Ihre Internationalisierungs- und Regionalisierungs-Ansage zur EXPO kritisiert jüngst Astrid Kury, die Präsidentin der Akademie Graz. Sie findet seltsam, dass Kultur- und Wirtschaftsressort (bei ihnen) verbunden sind und folgert daraus, dass Kultur aus politischer Sicht nur am Rande existiert. Ist das so?**

**Buchmann:** Nein, keineswegs. Ich bin davon überzeugt, dass es zahlreiche Synergien zwischen Wirtschaft und Kultur gibt und beide Bereiche wechselseitig voneinander profitieren können. Dazu möchte ich beitragen. Deshalb habe ich zum Beispiel 2013 den Maecenas in der Steiermark wieder belebt. Wir holen Unternehmen vor den Vorhang, die sich vorbildlich im Kultursponsoring engagieren und schaffen damit ein verstärktes Bewusstsein bei anderen Unternehmen, sich ebenfalls zu engagieren.

**Also: wann wird es diese „Steiermark EXPO“ in der Tat geben, in welchen zeitlichen Intervallen und in welchen Regionen der Steiermark?**

**Buchmann:** Aus meiner Sicht sollte die EXPO alle zwei oder drei Jahre stattfinden und zwar jedes Mal in einer anderen steirischen Region.

Die Aussagen von LR Buchmann haben Kreative der Region wachgerüttelt. JEGG lud daher zu einem Experten-Forum. Was dabei herauskam, lesen Sie auf den nächsten beiden Seiten. ->



**Marchl  
Stahlbau  
Ges.m.b.H.**

Personalbeistellung | Stiegegeländer | Überdachungen | Verkleidungen | Tore  
Handläufe | Industriemontage | Carports | Zäune | sämtliche Schlosserarbeiten  
Reinerstrasse 60  
8112 Gratwein  
AUSTRIA  
T: +43 31 24 - 51 404  
F: +43 31 24 - 51 404 - 4  
[www.marchl-stahlbau.at](http://www.marchl-stahlbau.at)

PLANEN UND

IN PRÄZISION UMSETZEN

# Steiermark EXPO mit Planabfahrt nach GU?

Mit dem ausgerufenen Plan einer Steiermark EXPO ist Kulturlandesrat Buchmann in die neue Regierungs-Periode gestartet. Mit dem Bezirk Graz-Umgebung als Premierienregion. Um die Fragen zur Lage zu klären, baten wir eine hochkarätige Expertenrunde zur EXPO-Diskussion.

Für Kulturschaffende kam es wie ein ersehnter Regen in diesem Sommer: Kulturlandesrat Christian Buchmann rief in der ersten Sitzung der neuen Landesregierung im Juni eine „Steiermark EXPO“ aus.

Diese sei auch im Koalitionsabkommen enthalten. Die seit Jahren ausgehungerte Landeskultur lechzte nach so einer Frohbotschaft. Erwartungen von Künstlern sprangen spontan von Null auf Hundert, wie ein Befreiungsschlag. Diese EXPO soll ein Regionalimpuls sein und abwechselnd in den steirischen Bezirken stattfinden. Startregion: Der Bezirk Graz-Umgebung, dem Hauptverbreitungsgebiet dieses Magazins. (Siehe das Interview mit Landesrat Buchmann auf Seite 35).

## Neuanstoß ist wichtig

Klar, bei Kulturschaffenden in GU kam rasch Aufbruchsstimmung auf. Unsere Redaktion stellte diese Steiermark EXPO auf den Prüfstand – und ausgewiesenen Kulturexperten zur Diskussion (siehe auch Zitate im Block unten). Das Credo der „Viererbande“: Ein Neuanstoß ist immer wichtig! Doch rasch zog so etwas wie Ernüchterung auf. Buchmann sieht es als Leistungsschau und will damit wohl die regionalen Eckpunkte seines Wirtschaftsressorts mit etwas Kultur aufmarschieren, so die erste Diagnose des früheren Landesausstellungsleiters Luigi Stadler. Kulturmanager Christian Marczik konnte noch kein wirkliches Konzept dahinter erkennen, während Prof. Kurt Gober nüchtern feststellte: „Verteilt auf das ganze Bundesland kann das nicht funktionieren“.

## 1.500 Euro/Jahr

K 3 – Kulturvereinsobmann Andreas Braunendal schluckte kurz und gestand aus seiner Erfahrung in Gratwein-Straßengel, dass die Gemeindegemeinschaft der Kultur keinen Schritt weitergeholfen habe. „Wir sind leider in einem räumlichen Loch – nicht Graz, nicht Öblarn, nicht Perugia (Italien)“, von wo funktionierende Beispiele und Modelle auf den Experten-Tisch kamen. Die genannte Gemeinde-Subvention von 1.500 Euro/Jahr wurde mitteilidig belächelt. Dass von Kulturtreibenden aber kaum mehr als die Adresse des Blasmusik-Obmanns in der Gemeinde bekannt ist, wie Braunendal sagte, brachte Dampf in die Diskussion.

## Sponsorgelder fehlen

Was passiert, wenn sich die Politik von der Kultur verabschiedet, erklärte Gober am Beispiel des Jazzsommers in Graz. „Gratiskon-



zerte mit Künstlern der sechsten Kategorie. Ein einstiges Highlight ist abgestürzt...“. Dem folgte eine Auflistung, woran es krankt. „Viele früher im Kulturbereich engagierte

Sponsoren haben sich zurückgezogen, finanzieren nur noch messbaren Kommerz. Der Kultur fehlten heute schon 70 bis 80 Prozent der Sponsorengelder“, hebt Christian Marczik den Zeigefinger. „Die Unternehmen haben schlicht und einfach nimmer das Geld“, weiß Braunendal. Ergo: es fehlen auch die geeigneten Spielstätten, meint Gober, nennt aber umgekehrt auch Positiv-Beispiele: „Wenn die Qualität stimmt, passen die Besucherzahlen und dann steigt auch die Wirtschaft wieder ein“.

## Verkehrter EXPO-Ansatz

Dass diese Steiermark EXPO verkehrt aufgezogen wird, kritisiert Luigi Stadler. Nämlich, dass LR Buchmann bei den Budgetverhandlungen erst von allen Ressorts das Geld dafür sammeln will – ohne dahinter überhaupt ein

konkretes Konzept zu haben. Richtig wäre: Entwickle etwas und besorge dann das Geld. Hab' ich Geld, dann mache ich was – dieser aktuelle Denkansatz stimmt nicht, sind sich alle vier einig. Vor allem auch nicht in zeitlicher Hinsicht. Ein kolportierter EXPO-Start 2016 erscheint allen unrealistisch. Ihre Einschätzung: eineinhalb bis drei Jahre Vorlauf, sonst wir es nichts.

## Macher aus den Regionen

Viel wichtiger wäre es, in jeder Region einen Koordinator zu installieren, der mit regionalen Künstlern ein Programm erarbeitet. Und: „Ja, es gäbe diese Leute in den Bezirken“, ist Stadler wissend. Gober setzt nach: „Es wäre die Aufgabe der Politik, einen Macher in jeder Region zu finden, der die Künstler zusammenführt“. Regionale Kulturbeauftragte zu installieren, statt im Voraus viel Geld reinzubuttern – ein logisch klingender Ansatz. Konkret: „Ernsthaft Leute aus allen Sparten einladen, um gemeinsam zu planen“, fordert auch Marczik. Wozu Andreas Braunendal für den Großraum GU-Nord schon einen konkreten Vorschlag im Sinne der EXPO-Idee parat hat: Holz (Mayr Melnhof), Papierindustrie (Sappi) und edle Papiernutzung (Stift Rein). Darüber die Klammer der Darstellung, die von Künstlern und Kulturschaffenden kommen kann und soll. Braunendal: „Wenn es aber nur darum geht, die Regionalität herauszustreichen, dann bin ich bei der Kommerzialisierung. Dazu braucht's aber auch nur ein längeres Brainstorming ...“.

## Chance für neue Brücken

Die EXPO wäre für die vier Experten gleichzeitig die Chance, neue Brücken zu schlagen.





(v. l.) Mag. Kurt Gober, Christian Marczik, Liugi Stadler, Andreas Braunendal zum EXPO-Projekt: Den GU-Kulturschaffenden bleibt die Hoffnung „Möge die Übung gelingen“ Foto: Cagran

## Wortwörtliches zur Steiermark-EXPO:

„Der Punkt ist: Wie definieren wir den Kunstauftrag, welche Ansprüche haben wir? Wie definiert sich das, was man als Kultur unters Volk bringen will?“

**Mag. Kurt Gober, Musiker, Leiter des Johann-Josef-Fux Konservatoriums Graz**

„Wenn einander Wirtschaft und Kunst gleichwertig auf Augenhöhe begegnen, um gemeinsam Konzepte zu entwickeln, dann könnte es funktionieren.“

**Christian Marczik, Kunstschaffender Präsident der IntroGRAZspektion**

„Ein falscher Denkansatz. Wir sollten regionale Verantwortliche suchen, sie aus dem Kulturbudget bezahlen, um mit ihnen regionale Projekte zu entwickeln.“

**Luigi Stadler, ehem. Leiter von 26 Landesausstellungen in der Steiermark**

„Kulturschaffende in Kleinregionen brauchen partnerschaftliche Unterstützung, damit sich in den Ergebnissen ihrer Arbeiten die ganze Region findet.“

**Andreas Braunendal Kulturverein K 3, Gratwein-Straßengel**

„Das ist der Punkt, da gehört aber viel politischer Mut dazu“, lächelt Gober. Hier erhebt Christian Marczik seine Stimme und spricht der Jugend das Wort: „Die Jugend müssen wir erreichen, auch die Kunststudenten. Die Subkultur natürlich auch. Der Part der Politik wäre es, richtige Kulturtypen herauszusaugen“. Kurzum, wie Gober es nennt: „Idealisten sind gefragt“. Denn, so Braunendal: „Wir sind viel zu sehr in den traditionellen Bereichen verhaftet. Eine Gemeindefusion muss auch der Kultur Platz geben und damit eine neue Form der Bürgerbeteiligung ermöglichen.“

Wobei wir bei der Frage sind, die Gober stellt: „Welche Ansprüche haben wir. Ein Low-Budget-Programm oder darf ich von Kulturveranstaltern einen Level einfordern?“ Oder: Wie ich einen Kulturauftrag definiere, bedarf einer Antwort, die schon am Beginn zu stehen hat. Auch für die angekündigte Steiermark EXPO. Wir machen was, wenn wir Geld haben, ist, wie wir hörten, der falsche Ansatz. Wiewohl die vier Experten die EXPO-Idee positiv sehen und sagen: „Noch ist nix verloren. Die Politik hat noch die Chance, was draus zu machen.“





Kleines Bad ganz groß




Verschaffen Sie sich optisch – und tatsächlich! – mehr Platz. Mit cleveren Bad-Ideen von ROTH - die Handwerksmeister.

Rufen Sie den ROTH-Experten einfach an:

**0810/001 003**

[www.roth-handwerksmeister.at](http://www.roth-handwerksmeister.at)

**GRAZ – FELDBACH – GLEISDORF – GNAS**

BAD – WELLNESS | HEIZEN – KÜHLEN | ELEKTROTECHNIK  
PHOTOVOLTAIK | INNENAUSBAU | FLIESEN | MALER | FENSTER – TÜREN



# Sonne, Sommer, Blitz & Donner

Und nun zum Wetter: Es bleibt auch die nächsten Tage heiß! So sagte es Christa Kummer heuer viele Tage lang im ORF. Man spricht vom heißesten Sommer aller Zeiten – bei uns und weltweit. Warum das so ist, sagt uns der Klimaforscher Dr. Gottfried Kirchengast im ausführlichen Interview.

Arbeitende Menschen stöhnten wochenlang. Rettung und Spitäler hatten Hochsaison. Ältere und kranke Menschen kollabierten zu Hauf. Urlauber in südlichen Destinationen nannten das Meer eine „warme Badewanne“. Eis- und Getränkeverkäufer verzeichneten Umsatzrekorde. Und die Medien hatten zumindest mit regelmäßigen Rekord-Hitze-Meldungen ihr Sommerloch gefüllt.

Die allgemein kolportierten „Rezepte“ gegen die Hitze waren Allgemein-Rhetorik. Jeder Mensch muss damit individuell umgehen, sagen Mediziner. Wie geht MMag. Dr. Christa Kummer, Österreichs bekannteste Wetter-„Prophetin“, damit um? Am Bildschirm hat sie leicht lachen – aus einem gut klimatisierten Studio.

Selbst mag sie die Hitze gar nicht. „Sonnig bei 25 Grad mit etwas Wind – das ist mein Wetter“. Privat allerdings hat die leidenschaftliche Fliegenfischerin- im Gegensatz zur



Lustiger Kommentar von Christa Kummer: Im „Ganzkörper-Kondom“ in fließendem Gewässer übersommern... Fotos: Cagran

ORF-Modelinie – ein besonders „cooles“ Outfit: „Im Ganzkörper-Kondom (die bis zur Hüfte reichenden Stiefel) im fließenden Gewässer stehen – da lässt sich's gut übersommern...“.

## Juli 2015: Weltweiter Hitzerekord

Fürwahr: Hierzulande hat es seit Beginn der Aufzeichnungen noch nie so viele derart heiße Tage gegeben, wie im Juli. Ebenso im August. Auch wenn die Rekordtemperaturen in Österreich mit jenseits der 40 Grade nicht geknackt wurde: So viel Sommer-Sonne ist atypisch für unsere Breiten. Laut US-Wetteramt NOAA wurden weltweit in den ersten sieben Monaten dieses Jahres alle Rekorde gebrochen. Seit Beginn der

Aufzeichnungen 1880 ist der Juli 2015 der heißeste Monat auf der Erde gewesen. Und zwar mit 16,61 Celsius. Was harmlos klingt, ist aber der weltweite Mittelwert – mitsamt dem Winter auf der Südhalbkugel.

## Antworten vom Experten

Womit wir beim viel diskutierten Treibhaus-Effekt wären. Und beim Leiter des international renommierten Wegener-Instituts der Universität Graz, Dr. Gottfried Kirchengast. Der in Graz-Andritz lebende, international höchst anerkannte Klimaforscher nahm sich während seines Urlaubs Zeit für die nachfolgenden Fragen.



Foto: Uni Graz

Dr. Gottfried Kirchengast: „Mögliche Klimaver-schiebungen lösen Beunruhigung aus“.

**Herr Professor, Ende der Juli-Hitzewelle hatten Sie bereits von Temperaturen von drei Grad über dem Mittelwert vor 1980 in unseren Breiten gesprochen. Die August-Hitzewelle wird diesen Wert vermutlich weiter verstärken, sodass 2015 schon wieder ein besonders heißer Sommer wird. Wird dieses Niveau die nächsten Jahre anhalten oder gar noch weiter ansteigen?**

**Dr. Kirchengast:** Der langfristige Trend zu immer wärmeren Sommern wird auch in Zukunft anhalten, wobei einzelne Sommer auch mal unterdurchschnittlich sein können. Insgesamt werden aber die überdurchschnittlich warmen Sommer überwiegen und besonders auch Hitzewellen weiter zunehmen.

**Wodurch begründet sich diese, für uns Menschen ungewöhnliche Hitze – ist es das viel zitierte – und geschmähte Treibgas alleine oder spielen andere Faktoren auch eine Rolle?**

**Dr. Kirchengast:** Ja, die hauptsächliche Kraft hinter diesen in den letzten Jahrzehnten häufiger gewordenen Hitzewellen ist der voranschreitende weltweite Klimawandel, der sich bei uns im Südosten Österreichs deutlich auswirkt. Und der, auch wenn natürliche Schwankungen mit eine Rolle spielen, überwiegend von den menschengemachten Treibhausgasen angetrieben wird, wie wir mittlerweile mit hoher Sicherheit wissen. Die immer neuen Hitzerekorde sind Warnsignale dieses Wandels, wie etwa der Juli 2015 der an unserer Klimastation der Universität Graz der wärmste Juli seit Beginn der Messungen 1837 war.



Reparaturtischlerei  
**Schinnerl**  
GmbH & Co KG

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

8112 GRATWEIN

AU 50b

TEL + FAX 03124 / 54 4 61

[schinnerl@reparaturtischlerei.at](mailto:schinnerl@reparaturtischlerei.at)

[www.reparaturtischlerei.at](http://www.reparaturtischlerei.at)

**So explosionsartig die Temperaturen heuer gestiegen sind: könnten diese in den nächsten Jahren genauso auch ins Gegenteil, also in vermehrte Kälte umschlagen?**

**Dr. Kirchengast:** Vermehrte Kälte wird nicht ausbrechen, aber wie eingangs erwähnt werden auch in Zukunft immer wieder unterdurchschnittlich warme Sommer dabei sein. Der langfristige Trend geht jedoch, getrieben von der globalen Erwärmung, eindeutig nach oben.

**Ein TV-Physiker erklärte dieser Tage, die Entwicklung sei völlig normal und habe mit dem CO<sub>2</sub> praktisch nichts zu tun; er nannte dafür Zyklen innerhalb der letzten 6000 Jahre als „Beweis“. Stimmt das, oder halten Sie es, wie viele normale Medien-Konsumenten, auch für eine Art Kaffeesud-Lesen?**

**Dr. Kirchengast:** Das ist entweder ein krasser Fall von fehlendem Fachwissen oder gezielte Desinformation. Wir wissen aus vielen sorgfältigen Studien, gestützt auf Messdaten von hoher Qualität und harte Fakten wie das Klimasystem physikalisch funktioniert, dass der CO<sub>2</sub> Gehalt in der Luft durch die menschlichen Emissionen in den letzten 100 Jahren auf Werte zugenommen hat, die es seit mindestens 800.000 (achthunderttausend) Jahren auf natürliche Weise nie gab. Und wir wissen, dass dieses CO<sub>2</sub> die überwiegende Ursache der globalen Erwärmung und des Klimawandels der letzten Jahrzehnte ist.



Schön, aber bedrohlich: Wolken nach Hitzeperioden kündigen erhöhte Katastrophen-Intensität an

**Wie lange im Voraus sind solche, nennen wir es Wetterkapriolen, wissenschaftlich erkenn- oder prognostizierbar?**

**Dr. Kirchengast:** Einzelne Wetterkapriolen, oder fachsprachlicher gesagt extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen und Unwetter mit all ihren Folgen wie etwa Dürren und Überschwemmungen, sind nur kurzfristig im Rahmen der normalen Wettervorhersage genauer prognostizierbar. Deswegen werden konkrete Extremwetterwarnungen auch in Zukunft meist kurzfristig sein. Was wir aber wegen des fortschreitenden Klimawandels im Voraus wissen, ist, dass solche Extremereignisse gerade im Südosten Österreichs im Alpenvorland weiter an Häufigkeit und Stärke zunehmen werden. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen sind Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, von Hitzeplan bis Hochwasserschutz, wichtig.

**Kann es auch sein, dass, wie Meteorologen gegen Ende des vorigen Jahrhunderts meinten, dass sich die Mittelmeer-Klimazone nach Norden verschiebt und Graz bis Mitte dieses Jahrhundert ein Klima hat, das bisher in Sizilien vorherrschte.**

**Dr. Kirchengast:** Was wir beobachten ist, dass wir im südöstlichen Alpenvorland, einer Übergangsregion vom Mittelmeerklima zum alpinen Klima, so etwas wie eine „Hotspot-Region“ des Klimawandels sind. Es zeigt sich gerade im Sommer zunehmend stärker der

Charakter des heißen Mittelmeerklimas. Wohin sich das genauer bis Mitte und Ende dieses Jahrhunderts entwickeln wird, da möchte ich mich noch nicht äußern. Aber ich kann versichern, dass dies Gegenstand intensiver Forschungen bei uns am Wegener Center der Universität Graz ist. Gerade weil mögliche starke Klimaverschiebungen zu Recht Beunruhigung auslösen.

**Mit welchen Wetterverhältnissen rechnen Sie in den künftigen Jahren in unseren Breiten? Vor allem: wird auch die bisherige Sprunghaftigkeit der Temperatur-Unterschiede anhalten?**

**Dr. Kirchengast:** Wir erwarten, dass gerade im Sommerhalbjahr der sprunghaftere Charakter des Wetters anhalten wird, richtig, und nicht nur bei der Temperatur. Er wird sich voraussichtlich mit fortschreitendem Klimawandel noch weiter verstärken. Die Unwetterneigung, abruptere Wechsel von Hitzeperioden mit Starkregenfällen, entsprechende Folgen und Schäden, das alles wird wenig dem früher gewohnten gemäßigeren Wetterverlauf entsprechen.

**Wie werden sich angesichts dessen die Winter entwickeln – wärmer und schneeärmer oder antizyklisch extrem kalt?**

**Dr. Kirchengast:** Die Winter werden in den meisten Jahren wärmer und schneeärmer werden als wir es von früher gewohnt sind. Auch diesen Trend haben wir in den Klimadaten schon im Lauf der letzten Jahrzehnte zu sehen begonnen. Es wird weiterhin zwischendurch kalte schneereiche Winter geben, aber die klare Tendenz ist, dass diese immer seltener werden.

**Besteht eine rechenbare Chance, dass der begonnene Erderwärmung Einhalt geboten oder diese sogar gedrosselt werden kann? Wenn Ja, bitte wie?**

**Dr. Kirchengast:** Ja, die Chance besteht noch, für eine Drosselung wird die Natur aber viele Jahrhunderte brauchen. Wir haben das erst kürzlich im Weltklimabericht 2014 und im „Österreichischen Sachstandsbericht: Klimawandel 2014“ dargelegt (siehe Weblinks unten). Die Chance ist im bekannten 2 Grad Ziel zur Begrenzung der Erderwärmung festgehalten. Wir alle, die Politik, die Wirtschaft, jeder persönlich mit seinem Lebensstil, müssen zum Klimaschutz beitragen. Die Möglichkeiten beizutragen sind auch immer besser bekannt. Die Umsetzung, mitsamt klarer politischer und gesetzlicher Regelungen pro Klimaschutz, muss aber noch viel beherzter werden.

#### Weiterführende Informationen

Österreichisches Klimaschutzservicezentrum:  
[www.ccca.ac.at](http://www.ccca.ac.at)  
(siehe Kontakt - CCCA Servicezentrum)  
Österreichischer Sachstandsbericht:  
Klimawandel 2014:  
[www.apcc.ac.at](http://www.apcc.ac.at)

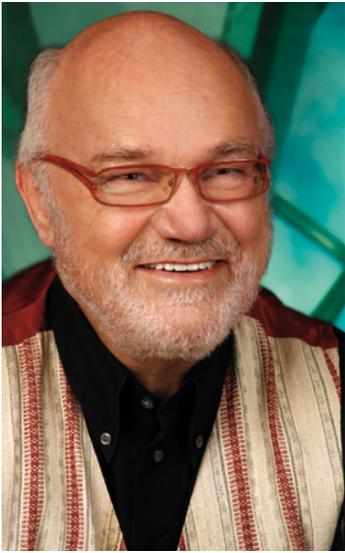
Wohnraum:  
**6 Reihenhäuser**  
in TOP-Aussichtslage zu verkaufen!



Einfach Besichtigungstermin vereinbaren

- nur 10 Autominuten von Graz entfernt
- ca. 107m<sup>2</sup> Nutzfläche
- Eigengärten
- Gartenterrassen
- Balkone
- geräumige Keller
- Doppelgaragen

**P.U. HANL**  
0664 188 24 00  
[www.hanl-immo.at](http://www.hanl-immo.at)



# Vorsorge für die Seele

Beziehungskrisen, Konflikte am Arbeitsplatz, Familienstress, Burnout, Verluste u.ä. mehr ... manchmal ist das Leben so belastend, dass es sinnvoll ist, fachliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen, um zu mehr innerem und äußerem Gleichgewicht zu kommen.

Für diese fachliche Tätigkeit - in eigener Praxis, in psychosozialen Einrichtungen oder in Firmen (Persönlichkeitscoaching) - werden Diplom-LebensberaterInnen fundiert ausgebildet: **Erstmals in der Steiermark** kooperiert die SteiGLS-Akademie (Akademie der Steirischen Gesellschaft für Lebens- und Sozialberatung/Psychosoziale Beratung) dabei mit der KF-Universität Graz. Ihre AbsolventInnen werden daher auch von der UNI zu „akademisch geprüften psychosozialen BeraterInnen“ graduiert, ein Master-upgrading ist danach möglich. **Der nächste Lehrgang startet im Jänner 2016, nähere Infos unter 0316/38 68 73 und [www.steigls.org](http://www.steigls.org).**

Dr. Günther Bitzer-Gavornik, Akademieleiter und Herausgeber des Fachbuches „Lebens- und Sozialberatung in Österreich“

Sekretariat & Informationen:  
Barbara Baumann Tel. 0316 / 38 68 73  
[office@steigls.org](mailto:office@steigls.org) | [www.steigls.org](http://www.steigls.org)



**SteiGLS-Akademie für Lebens- und Sozialberatung | Psychosoziale Beratung**

**Anerkannte Erwachsenenbildungseinrichtung • Leitung: Dr. Günther Bitzer-Gavornik**

## Universitätslehrgang für psychosoziale Beratung

Zertifizierter Diplom-Lehrgang für Lebens- und Sozialberatung

Berufsbegleitend | 6 Sem. | Abschluss mit Diplom | Graduierung zum/zur „akademisch geprüften psychosozialen BeraterIn“

⇒ **Start des nächsten Lehrgangs: Jänner 2016**

⇒ **Masterupgrade möglich**

### Ausbildungsschwerpunkte:

- Selbsterfahrung
- Krisenintervention
- Supervision
- Methodik der Beratung
- Praktikum
- Angrenzende Fachbereiche

Die Teilnahme am Lehrgang ist auch ohne fachspezifische Vorbildung möglich.

**Kompakt-Curriculum** in Systemischer (Familien)Beratung für Personen mit entsprechenden Ausbildungs- und Berufshintergründen. ⇒ Auch anrechenbar für die Gewerbeberechtigung für LSB. **Beginn: Jänner 2016**

Schillerstraße 6, 8010 Graz | Tel.: 0316/38 68 73 | E-Mail: [office@steigls.org](mailto:office@steigls.org) | [www.steigls.org](http://www.steigls.org)

Ich glaub  
mein Schein pfeift!

Fahrschule

**CLEVER**

Europaplatz 12, 8020 Graz

beim Hauptbahnhof



0316 / 724 724

[www.clever.at](http://www.clever.at)

B-Schein **899.-**

A,B-Schein **1.298.-**

Noch Fragen?!

# Vollmond-Flohmarkt

Am Sonntag, dem 27. September 2015 gibt es den nächsten großen Vollmond-Flohmarkt in Deutschfeistritz, genauer gesagt in Prenning's Garten von 17 bis 20 Uhr.



**Organisator und Hausherr Gabriel Hirnthaler:** „Wir lieben gemütliche Vollmondnächte und das bunte Treiben auf Flohmärkten – warum also nicht beides verbinden? Im „Prenning's Garten“ hat sich so einiges angesammelt und es wird Zeit ein wenig auszumustern um wieder Platz zu schaffen. Ab 17 Uhr sollen viele feine Sachen einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin finden und so ein zweites „Leben“ erhalten! Menschen, denen es gleich geht und die auch gerne ein paar schöne Dinge loswerden möchten – bitte einfach melden unter:

[office@prenninggarten.at](mailto:office@prenninggarten.at) oder Tel. 0664 / 411 36 68 melden.“

Prenning's Garten | Übelbacherstraße 159, Deutschfeistritz

E-Mail: [office@prenninggarten.at](mailto:office@prenninggarten.at), web: [www.prenninggarten.at](http://www.prenninggarten.at)

# Altweibersommer-Markt

Der Name Altweibersommer rührt daher, dass im Spätsommer häufig feine Spinnweben durch die Luft fliegen, die an das weiße, lange Haar alter Frauen erinnern. (In Amerika: „Indian Summer“ = langes, weißes Haar der alten IndianerInnen.)

Der mittlerweile seit vielen Jahren weithin bekannte altertümliche Markt im tollen Ambiente des Sensenhammers besticht nicht nur durch seine Köstlichkeiten aus Großmutter's Küche (7-Kräutlein-Ei, Sensenschmiedschmarrn, Häferlkafee, Ennstalerknödel, Steirerkrapfen und diverse Suppen, selbst gemachte Liköre, verschiedene Essigsorten, geheime Gewürzkräutermischungen, etc.) sondern es werden auch Erinnerungen an Oma's Wäschekasten mit feinen Düften von Lavendel, Verbene und Rosen, hübsch zurechtgemacht in linnenen Säckchen, geweckt. Selbstverständlich dürfen auch herbstliche Türkränze und Blumensträuße und selbst gezogene, seltene Pflanzen nicht fehlen. Sogar Hildegard-von-Bingen-Rezepturen werden präsentiert!

Der Altweibersommer-Markt am Sensenwerk-Deutschfeistritz-Areal begeistert jedes Jahr unzählige Besucher mit Köstlichkeiten aus längst vergangenen Zeiten...



Fotos: Stefan Harring



## Altertümliche Trachten

Marktweiblein (und -mannder) sind bei diesem Markt stilecht in altertümlicher Tracht gewandet. Im ehemaligen Sensenwerk selbst lässt man an diesem Tag die Arbeitswelt des verflossenen Jahrhunderts wieder auferstehen (Gratisführungen!). Mitgebrachten Sensen oder Sicheln wird an Ort und Stelle wieder die richtige Schneid verpasst. Kinder können im Heu balgen oder daraus Tiere fabrizieren. Musikalisch begleiten die Murbodna Banda und ein Duo von der steirischen Alm das bunt-fröhliche Treiben.



## Altweibersommer-Markt

Areal Sensenwerk Deutschfeistritz  
Samstag 26. 09. 2015 von 10 Uhr bis 16 Uhr

Bei Regen wird der Markt in das Sensenwerk verlegt!



**Änderung**  
Handwerkliche Schneiderarbeit



**Zubehör**  
Handarbeitszubehör und Wolle



**Reinigung**  
(Annahmestelle)



*Nähatelier*  
**Anita**

Anita Ulbl  
Brucker Straße 16  
8101 Gratkorn  
03124 / 24 9 47  
Mo- Fr von 9:00-12:00 & 15:00-18:00

# Erlebnistag im Freilichtmuseum

Samstag, 27.09.2015, 9 bis 17 Uhr

Es ist natürlich wieder einmal nahezu unmöglich, sämtliche Aktivitäten aufzuzählen, die uns als treue BesucherInnen beim traditionellen, jährlichen Erlebnistag knapp nach Herbstbeginn erwarten. So möchten wir Ihnen heuer neben einigen Schnappschüssen vom Vorjahr beispielsweise einmal alle Musik- und Gesangsgruppen aufzählen, die ebenfalls zu einem guten Gelingen dieser wunderbaren Veranstaltung steirischer Volkskultur beitragen:

### Musikgruppen:

Jaga-Alm-Musi,  
Trachtenmusikkapelle Judendorf-Straßengel,  
Schilcherleitenmusi, Steirische Mischung,  
Freibergtrio, Jugendgitarrenensemble,  
Knöpferlstreich,  
Bernhard Scherz – steir. Harmonika

### Gesangsgruppen:

Quadlibett, Singkreis St. Martin,  
Oststeirischer Viergesang,  
Voitsberger Bäuerinnenchor,  
Lankowitzer Leiblknöpfer,  
Grazer Kellersang,  
Vokal West, Wirtsduo



Uhrzeit	Programm	Ort
9.30	<b>Umzug mit der Erntekrone</b>	
10.00	<b>Gottesdienst</b> .....	Laarer
11.00	<b>Pflügen</b> .....	Ringhof
	<b>Ross beschlagen</b> .....	Bauernschmiede
	<b>Lesungen</b> .....	Vierkanthof
	<b>Hirtenhunde</b> .....	Ringhof
11.30	<b>Traktorparade</b> .....	Ab Wegleithof
	<b>Platzkonzert</b> .....	Laarer
12.00	<b>Dreschen</b> .....	Wegleithof
13.00	<b>Trichtenschau</b> .....	Wegleithof
	<b>Hirtenhunde</b> .....	Ringhof
	<b>Märchen mit Dr. Glück</b> .....	Sallegger Moar
14.00	<b>Käsen</b> .....	Alpe
	<b>„Grupo Colombia Canta y Encanta“</b> Medellin, Kolumbien.....	Wegleithof
	<b>Mist seilen</b> .....	Vierkanthof
14.30	<b>Tanz und Singkreis</b> .....	Wegleithof
15.00	<b>Roßbeschlagen</b> .....	Bauernschmiede
	<b>Hirtenhunde</b> .....	Ringhof
16.30	<b>Dreschen</b> .....	Wegleithof
stündlich	<b>Futter schneiden</b> .....	Säuerling



**45-JAHRE-JUBILÄUM**  
**JUBELN SIE MIT!**

ALWOOD. DAS HOLZ-ALU DESIGN-FENSTER AUS DER STEIERMARK.



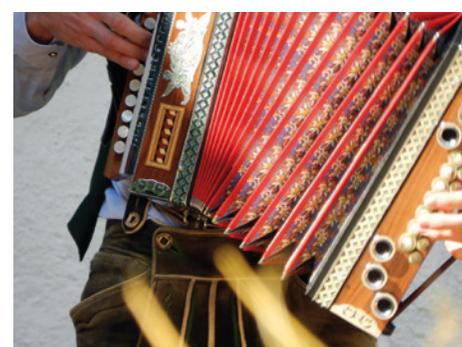
**ACTUAL BIETET DAS KOMPLETT-PROGRAMM FÜR IHRE INDIVIDUELLE, PERFEKTE GESAMT-LÖSUNG.**

Der Spezialist für Fenster und Türen mit Alu-Schutzschale. Erzeugt in Österreich. *Nur echt mit dem roten [i]*

**MANFRED SPÖRK**  
Steinberg 135, 8151 Hitzendorf  
Tel: 0664 / 441 04 96  
Mail: actual.spoerk@aon.at

www.actual.at

**actual**<sup>®</sup>  
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ



# Kunsthandwerks- markt im Stift Rein

Stift Rein präsentiert in seinen barocken Prunkräumen Kunst und Kunsthandwerk. 30 Aussteller mit besonderen Talenten zeigen rund um den Nationalfeiertag ihre Bilder und Grafiken, Holzarbeiten, Keramiken, Handarbeiten, Schmuck sowie allerlei Schönes aus Kräutern und Naturmaterialien.



Mit der Vernissage am Samstag, dem 24. Oktober um 17:00 Uhr bis zum Montag, dem 26. Oktober wird Stift Rein ein Treffpunkt für Künstler und Kunstinteressierte.

## Kunsthandwerksmarkt und Künstlercafé

Bei freiem Eintritt sind Kunsthandwerksmarkt und Künstlercafé geöffnet am 24. Oktober von 17:00 bis 18:00 Uhr sowie am 25. und 26. Oktober von 10:00 bis 18:00 Uhr. Mit der Stiftermesse, in deren Anschluss 200 Musiker im Stiftshof die Klangwolke aufführen, und dem ganztägig geöffneten Kunsthandwerksmarkt ist Stift Rein auch ein besonderer Anziehungspunkt am Nationalfeiertag

Foto: Höfler

# Alltagsladen

Lebensmittel des täglichen Bedarfs direkt vor der Haustüre kaufen – diesem Wunsch kommt Barbara Kunter mit ihrem mobilen Alltagsladen ab Anfang Oktober 2015 nach.

Ziel des Alltagsladen ist es, jene Ortsteile, die bis jetzt unzureichend nahversorgt wurden, mit Lebensmittel zu beliefern. Neben Produkten des täglichen Bedarfs wie Brot, Gebäck, Milch, Molkereiprodukten (Käse, Joghurt, Butter), Reis und Nudeln werden auch erlesene Schmankerl wie Honig und Kernöl angeboten. Beim Sortimentsangebot wird unter anderem auf regionale, saisonale sowie auf heimische, frische Produkte Wert gelegt.



Detaillierte Informationen zum Streckennetz des Alltagsladen in Ihrer Gegend erhalten Sie bei **Barbara Kunter**  
Tel. 0664/ 8200 730 oder unter der E-Mail Adresse: [hallo@alltagsladen.at](mailto:hallo@alltagsladen.at)



NOVA \ PARK  
SEMINARHOTEL

ALLES  
NEU IM

RESTAURANT  
TAFELZIMMER

€ 5

€ 5

MINDESTKONSUMATION € 15 P. P.  
EINLÖSBAR MO-FR 18.00-21.45 UHR  
GÜLTIG BIS DEZ. 15. TISCHRESERV.:  
WOLF@NOVAPARK.AT

MINDESTKONSUMATION € 15 P. P.  
EINLÖSBAR MO-FR 18.00-21.45 UHR  
GÜLTIG BIS DEZ. 15. TISCHRESERV.:  
WOLF@NOVAPARK.AT

BRUNCH  
LUNCHBUFFET  
MO-FR: 12.00 - 13.45 UHR  
SPEZIALKARTE  
À LA CARTE  
MO-FR: 12.00 - 13.45 UHR  
UND 18.00 - 21.45 UHR  
[WWW.NOVAPARK.AT](http://WWW.NOVAPARK.AT)

NOVA \ SPA  
BREALAX  
SONNTAGS IM OKTOBER  
FRÜHSTÜCK + WELLNESS  
€ 25  
[WWW.NOVA-SPA.AT](http://WWW.NOVA-SPA.AT)

# Gewinnspiel: Alm-Kuscheln für 2

All-inklusive-Almkuscheln im Hotel Bergwirt mit einer Übernachtung für 2 Personen. Sie können nach Herzenslust genießen!

## Kuschelromantik pur

Erleben Sie schöne Stunden zu zweit im Hotel Bergwirt - wir verwöhnen Sie und Ihre(n) Partner(in) mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Übernachten Sie in unserem Kuschelromantik-Zimmer und am nächsten Morgen wartet noch unser Romantik-Frühstück auf Sie.

Almkuscheln für 2 gewinnen!

E-Mail mit der richtigen Antwort auf die Frage:  
Wo kann man am schönsten „Kuscheln“?

Im Hotel B \_ \_ g \_ \_ \_ t !



Antwort zusammen mit Ihrer Adresse an [leserservice@jegg-life.at](mailto:leserservice@jegg-life.at) senden und mit etwas Glück können Sie das beliebte Hotel Bergwirt kostenlos genießen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Foto: Fotolia

# Hotel DO BIN I DAHOAM Bergwirt

Restaurant und Schlafgenuss der besonderen Art

Dort wo die Natur zu Hause ist

Familie Schlatzer - 8593 Köflach

Tel. ++43(0) 3144 / 2380 - Fax ++43 (0) 3144 / 2380 325

E-Mail: [office@bergwirt.com](mailto:office@bergwirt.com) - Surfen: [www.bergwirt.com](http://www.bergwirt.com)



Immer herrliche  
Gaumen Freuden



Edles Ambiente und das Beste vorwiegend aus heimischer Landwirtschaft  
begegnet Ihnen in unserem Restaurant.

Auf zur Schlemmer Stunde mit ständig wechselnden Buffet-Landschaften.  
Ein Hochgenuss für den verwöhnten Gaumen.

## Erlebnis Buffet

NEU mit vegetarischen Köstlichkeiten

auch  
A la Carte

Ihr Festessen an Sonn- & Feiertagen

Reservierung Tel. 03144 / 2380 - Wir freuen uns auf Sie!

## Objekt-Service | Grünpflege | Winterdienst



[www.dlz.co.at](http://www.dlz.co.at)

- Rasenmäher - Verkauf - Gartengeräte
- Kettensägen - Motorsensen - Häcksler
- Reparatur, Service und Ersatzteile

- Wurzelstockfräsen
- Baumabtragung
- Hecken- und Strauchschnitt
- Mähservice
- Fassadenreinigung
- Bautrocknung

- Entfeuchtung
- Wasserschadenbeseitigung
- Leihgeräte
- Rasentausch
- Winterdienst
- und vieles mehr .....



Im Frühling, Sommer,  
Herbst und Winter...

1999 - 2015



DLZ Dienstleistungszentrum, Andritzer Reichsstraße 57c, 8045 Graz Andritz 0316-696640 Fax 4 [office@dlz.co.at](mailto:office@dlz.co.at)

**Impressum** | Herausgeber: Josef Prasser, Styria Print GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn, Tel. +43 (0) 31 24 / 290 90

**Chefredakteur:** Andreas Braunendal, **Redaktionsteam:** Helmuth Schwischay, Clemens Höfler, Erich Cagran, Marion Fabianek, Werner Gasser

**Layout und Inserate:** Gasser Werbung, Kleinstübing, [www.gasserwerbung.at](http://www.gasserwerbung.at), [gasser.werbung@aon.at](mailto:gasser.werbung@aon.at), +43 (0) 664 / 44 170 44

**Anzeigenkontakt:** Helga Mellacher, +43 (0) 664 / 38 88 776 [helga.mellacher@jegg-life.at](mailto:helga.mellacher@jegg-life.at), **Auflage:** 22.000 Stk.

**Erscheinungsgebiet:** Gratwein-Strazengel, Gratkorn, Frohnleiten, Semriach, St. Oswald, Deutschfeistritz, Peggau, Übelbach, Waldstein, Stübing,

3.237 Stk. in Graz-Andritz und 1.323 Stk. „Stumme Verkäufer“, **Kontakt:** [redaktion@jegg-life.at](mailto:redaktion@jegg-life.at), **web:** [www.jegg-life.at](http://www.jegg-life.at), **Facebook:** [facebook.com/jegg.life](https://www.facebook.com/jegg.life)

**Papier:** Bilderdruck 170 und 90 g/m<sup>2</sup>, **Umschlag-Veredelung:** Glänzende Cello-Kaschierung und Heißfolienhochprägung

**Druck:** Styria Print GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn, +43 (0) 3124 / 290 90 90 - 30, [print@styria.com](mailto:print@styria.com), [www.styria-print.com](http://www.styria-print.com)



Golden Voices of Gospel waren der Chor des „King of Pop“ Michael Jackson bei „Wetten dass...?“ und diese Gruppe ist bei uns in der Stiftsbasilika in Rein am 27.11.2015 zu sehen.

Karten sind bei Ö-Ticket erhältlich.

**Es geht unter die Haut**

„Klatscht in die Hände...“, „stampft mit den Füßen...“, „ruft Halleluja...“, wird es heißen, wenn die Zuhörer zum Mitmachen und Miterleben aufgefordert werden. In New York sagt man „Lets have Church Tonight“ (lasst uns heute Abend Kirche machen). Die teils melancholischen, teils mitreißend temperamentvollen Gospels unterstützt durch die fantastische Rhythmusgruppe „gehen unter die Haut“ wie wohl kaum eine andere Musik. Und doch sind es Kirchenlieder wie sie in den Gottesdiensten der „Black Churches“ in den USA und der Karibik gesungen werden.

**Lebensgefühl, Stolz und Hingabe**

Wer sagt, Gospels können nur Schwarze singen, mag bestimmt recht haben. Sie sind ihre Musik, Teil ihrer Geschichte und Teil ihres Lebens. Reverend Dwight Robson und seine VOICES OF GOSPEL laden auf ihre ganz persönliche und unnachahmliche Art zu einer Reise ein, die durch ein Jahrhundert der Spirituals, Traditionals und Gospels führt. Diese Musik drückt wie keine andere das Lebensgefühl, den Stolz und die Hingabe des weitaus größten Teils der schwarzen Bevölkerung der USA aus.

**Musik zum Mitmachen**

Das umfangreiche musikalische Repertoire, dieser charismatischen Stimmen lässt uns erahnen, dass die Wurzeln fast aller bedeutenden „modernen“ Musikrichtungen des letzten Jahrhunderts (Blues, Jazz, Rock, Beat, etc.) zur Gospel-Musik reichen. „When the Saints“, „Glory Glory Halleluja“, „Deep River“, „Go down Moses“, „Motherless Child“, „He’s got the whole World in his Hands“, „O Happy Day“ und viele Lieder mehr laden das Publikum zum Zuhören und Mitmachen ein.

-> Karten im web: [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)

# Gasthaus Schusterbauer



Unser Haus befindet sich in Hörgas-Rein, von wo man nach einem guten Frühstück zu einer erwähnenswerten 3-Tausender-Wanderung starten kann: Mühlbachkogel (1048m), Walzkogel (1026m) und Pleschkogel (1063m).



Vom hinteren Ausgang des Freilichtmuseums Stübing erreichen Sie uns zu Fuß in 15 Gehminuten; auch vom weltberühmten Stift Rein benötigen Sie nicht länger um eines unserer berühmten Backendl zu genießen.

Weiters verwöhnen wir Sie mit steirischer Hausmannskost und hausgemachten Produkten sowie selbst gebackenen Torten, Kuchen und Strudeln.

Unser von der Straße abgelegene Kinderspielplatz lädt unsere kleinen Gäste zum Spielen ein.



**Gasthaus Schusterbauer**  
 Familie Lanz, Hörgas 49, 8103 Rein  
 Tel. 03124 / 51 7 68  
 Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag

**Gala der Legenden**  
 mit Verleihung des „Eurostar“  
**FR 09.10.2015**  
**Kirschenhalle Hitzendorf**  
 unter anderem nominiert:



**Christian Anders**



**Marianne Mendt**

**„White Stars“**  
 und weitere Gruppen

**Oberkraner Kristall**  
 mit **Saso Avsenik**  
**SA 10.10.2015 Kirschenhalle Hitzendorf**



**Info: 0699/10333130**

# Zu Gast in einer Jurte

Waren Sie schon in der Mongolei bzw. ist der Begriff „Jurte“ bisher noch kein Bestandteil ihres Wortschatzes? Na, dann lassen Sie sich von mir wenigstens zum Besuch in diese mongolische Behausungsform einladen...

## Ganze Wohn-Welt auf nur 26 m<sup>2</sup>

Die Familie des Sohnes guter Freunde hat uns näheren Einblick in ihr auf den ersten Blick etwas ungewöhnliches „Neues Heim“ gewährt: Seit einem halben Jahr lebt sie bereits in ihrem überaus behaglichen Domizil auf 26 m<sup>2</sup>. Das ist zwar ganz sicher nicht jederfraus/manns Sache, denn wer nicht gelernt hat, sich und sein Umfeld auf Wesentliches zu reduzieren, wird diese (temporäre) Wohn- und Lebensform wohl kaum verstehen wollen. Wer aber, so wie ich, einmal für einige Stunden erleben durfte, wie Alexander (27 Jahre), Magdi und der zweijährige Timo in ihrem Lebensumfeld vor Lebensglück im wahrsten Sinn des Wortes rundum strahlten, dem könnte es durchaus passieren, nachdenklich zu werden, ob all unser gesellschaftlicher „Ballast“ wirklich glücklich macht.

## Persönliche Lebensphilosophie

Alternativ verlief das Leben von Alex und Magdi aber auch schon bevor sie ihren Timo bekamen bzw. in ihr Rundzelt zogen: Schon mit 22 Jahren beschlossen die Beiden mit

einem eher klapprigen Kleinbus von Österreich aus auf dem Landweg den gesamten(!) afrikanischen Kontinent zu durchqueren – ein nicht ganz ungefährliches Unterfangen. Es folgten 2 Jahre Afrika (bis Südafrika und retour) noch dazu mit sehr bescheidenen finanziellen Mitteln – das prägt und im Fall des jungen Paares hat es auch dazu geführt, eine ganz persönliche Lebensphilosophie zu entwickeln.

## Detail am Rande

Die (gebrauchte) Jurte „unserer“ jungen Familie kam, so wie auf den Fotos zu sehen auf insgesamt € 7.000 – und viel Arbeit in Eigenregie. Letztendlich entscheidend ist aber das Resultat: Ein behagliches Heim, das seine Wintertauglichkeit demnächst beweisen darf. Für den Jänner ist außerdem das zweite Kind angekündigt. Langweilig wird es jedenfalls in der Jurte in naher Zukunft ganz sicher nicht!

**JEGG-Life wünscht der jungen Familie auf alle Fälle eine glückliche Zukunft in ihrem kleinen Reich.**



Fotos: Schwischay





**TANK- UND SERVICESTELLE**  
**GRADWOHL** H.U.E. OG

Ihr zuverlässiger Partner für Ihr Auto

- neue Waschstraße mit Polierstation und Unterbodenwäsche
- Neureifen sowie Montage, Wuchten, Reifeneinlagerung
- Qualitätstreibstoff zu Toppreisen

**Der freundliche Familienbetrieb in Ihrer Nähe**



**POLITUR GRATIS! GUTSCHEIN**

mit Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie auf ihr gewähltes Waschprogramm (ab Programm 2) die Option der Politurwäsche GRATIS dazu!

Gültig bis 31.10.2015

FACEBOOK



**GRAZER STRASSE 34**  
**8101 GRATKORN**

**TEL.: 03124 / 22 2 28**  
**EMAIL: TANKSTELLE-GRADWOHL@A1.NET**

# Ein Besuch im zweitgrößten Zoo Österreichs: ZOO Schmiding

Liebe JEGG-LeserInnen und ganz speziell liebe Tierfreunde! Ich bin mir ganz sicher, dass Sie den Tierpark Schönbrunn kennen. Jetzt aber mal Hand aufs Herz: Haben Sie schon vom ZOO Schmiding gehört? Noch nicht? Na, dann sollten Sie es als (Zoo)Tierliebhaber mir gleichtun: Da die gesamte Steiermark zwar über Tierparks, aber über keinen wirklich großen Zoo verfügt, bleibt uns immerhin die Möglichkeit, z. B. einen Ausflug nach Schmiding bei Wels OÖ zu machen...

## Tierleben in großzügigen Anlagen

Da ich ja auch ein begeisterter Fotograf bin, habe ich Ihnen wieder eine Menge Fotos von Tieren aus aller Herren Länder mitgebracht (alle Bilder wurden von mir im Zoo Schmiding gemacht). Entlang eines 4 km langen Rundweges leben etwa tausend Tiere in großzügigen Lebensraumanlagen, die auf einer Fläche von 14 ha so naturnah wie möglich verteilt sind. Als besondere Attraktion befindet sich hier auch die weltgrößte, begehbare Greifvogelanlage, aber man kann auch z. B. im Tropenhaus richtige Dschungelatmosphäre spüren.

Fotos: Schwischay



Mich persönlich hat am meisten die Gorilla-gruppe fasziniert: auf einer 1800 m<sup>2</sup> großen, hochmodernen, naturnahen Anlage leben Österreichs einzige Gorillas und finden dort alles, was ihr Herz begehrt. Der Schmiding-Zoo nimmt übrigens am internationalen Programm zur Rettung der Flachlandgorillas teil...

**ZOO Schmiding**, Schmiding bei Wels OÖ  
Öffnungszeiten: Mitte März bis Mitte November, kein Ruhetag! 9:00 bis 18:00 Uhr  
[www.zooschmiding.at](http://www.zooschmiding.at)

## KONZERT

RUSSISCHES PHILHARMONISCHES  
KAMMERORCHESTER  
„KLASSIKA“  
&  
EVA-MARIA WIESER  
VIOLINE

Freitag  
2. Okt. '15  
19:00 Uhr  
FROHNLEITEN  
Volkshaus

Adik Abdurachmanov  
Organ

Werke von  
M. Mussorgsky,  
B. Fuchs,  
P.I. Tschalkowsky,  
A. Khachaturian,  
W.A. Mozart

geticket.com

03126 / 2374

A.R.A.C.A.  
0676 / 61 55 994  
Tourismusverband  
Frohnleiten  
03126 / 2374

Kartenpreise: Kat. I: VW € 24,- / AK € 30,-  
Kat. II: VW € 21,- / AK € 26,-

**Veranstaltungstipp:** Das Russische Orchester KLASSIKA gastiert am Freitag, dem 2. Oktober in Frohnleiten. Das Frohnleitner Musiktalent **Eva-Maria Wieser** wird dabei als Solistin an der Violine auftreten!

VERSICHERUNGS  
ABWICKLUNG
**TÜV**  
AUSTRIA  
ZERTIFIZIERTER  
DELLENDRÜCKER
KAROSSERIE  
MEISTERBETRIEB

€0,-  
LEIH  
FLITZER

- **LACKIERARBEITEN**  
vom kleinsten Kratzer bis zur Ganzlackierung
- **KFZ-SPENGLER-ARBEITEN**  
von der kleinsten Delle bis hin zu Richtbankarbeiten
- **SPOTREPAIR - Kleinschadenreparatur**  
Kostensparnis bis zu 70%, keine Wertminderung
- **VERSICHERUNGSABWICKLUNG**  
unkompliziert und schnell mit allen Versicherungen

LACKUNDSPENGLER.AT

... wenns um´s Ganze geht!

Kärntner Straße 115 | 8053 Graz

Telefon: 0664 / 205 22 22 | [office@lackundspengler.at](mailto:office@lackundspengler.at)

# MALEN KANN JEDE/R!

ist die Botschaft  
von Heidi Bursch-Leeb

Die vielseitige Künstlerin Heidemarie Bursch-Leeb betreibt seit etlichen Jahren ein kleines, aber feines Atelier in Gratwein-Straßengel, wo sie auch Malkurse gibt. Marion Fabianek hat einen Tag mit der vielseitigen Künstlerin verbracht.



Heidemarie Bursch-Leeb mit einem ihrer wunderbaren Kunstwerke Fotos: Fabianek

In Straßengel befindet sich ein grünes Haus inmitten eines gleichermaßen wunderbaren wie wunderschönen Gartens. Schon, wenn man die Gartentüre hinter sich gelassen hat, eröffnen sich einem Einblicke und Ausblicke in die vielfältigen Lebens- und Tätigkeitsbereiche der Familie Bursch-Leeb, die von Glas-kunst über Malerei bis hin zu den gedrehten Kunstwerken von Gustav Bursch reichen.

Wenn man achtsamen Schrittes und offenen Auges durch den auch von Laufenten und den Katzen Max und Moritz bewohnten Garten schreitet, begegnet man Blumen, Kräutern ebenso wie seltenen Gemüsepflanzen – alles auch Inspirationsquellen für die Künstlerin Heidi Bursch-Leeb.

Sie malt seit den späten Achtziger-Jahren, „nebenberuflich“, wie sie sagt. Es hat sie einfach gereizt mit Farbe, Formen und Fantasie zu arbeiten – und ist mittlerweile in vielen Techniken (Aquarell, Acryl, Mischtechnik, Öl, Tintografie, etc.) „zu Hause“. Immer schon war es ihr wichtig auch die schönen Dinge des Lebens zu sehen, ohne deshalb die anderen auszublenden, diese abzubilden und sie anderen zugänglich zu machen. Dies geschah zuerst ausschließlich durch die eigene Kunst. Und so hat die Künstlerin, die Bernhard Eisendle als eines ihrer Vorbilder angibt, bereits etliche Ausstellungen „befüllt“ – und auch die Stadt Graz hat schon zwei ihrer Bilder angekauft.



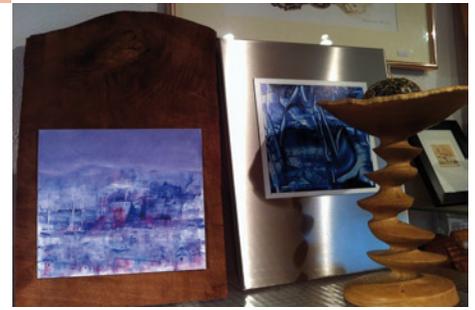
Ihre Inspirationsquellen sind einerseits die Natur wie auch speziell zum Beispiel alte Gebäude. In beiden Fällen sind der natürliche Alterungsprozess – auch der Verfall im weitesten Sinne – und das daraus neu Entstehende Thema.

Stilistisch ist Heidi Leeb-Bursch schwer einzuordnen, schon allein durch die Vielfalt der Techniken, derer sie sich bedient. Dies ist der Eindruck, den man bekommt, wenn man den schier unfassbar großen Fundus an Kunstwerken aus den letzten Jahrzehnten begutachten darf. Was für eine Flut an Bildern, Motiven und darin enthaltenen Emotionen! Während sie das eine oder andere Bild in die Hand nimmt, gibt es ein paar erläuternde Worte zur jeweiligen Entstehungsgeschichte. Als ihre Lieblingstechnik bezeichnet die Künstlerin bei all ihrer Vielseitigkeit dennoch das Aquarellieren.

Nach der „Werkeschau“ bekam ich einen kurzen Vorgeschmack darauf, wie es sein könnte von und bei Heidemarie Bursch-Leeb zu lernen. Um es gleich vorweg zu nehmen: Sehr fein waren diese paar Stunden Malens bei ihr. Warum? Weil sie es unter anderem auch schafft, eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Das geht vom Bereitstellen eines erfrischenden, selbst gemachten Kräutertees mit gemahlenen Nüssen (sehr interessante Variante!) über die Möglichkeit sich Musik auszuwählen oder Ruhe zu wünschen bis zur ermutigenden und dem jeweiligen Wissensstand über die gewählte Technik entsprechenden Anleitung.

## Ja – und dann los! Mitten hinein ins kreative Vergnügen!

Ich habe mir für diesen Tag das Thema der vier Elemente gewählt, quetsche mir die ersten Farben auf die Palette – und widme mich zu Flamencoklängen dem Thema Feuer – als erstes. Pinsel, Spachtel, und zusätzliche Materialien, in denen ich vorab wühlen durfte, kommen zum Einsatz – und Acryl, Öl und alles, womit man richtig Farbe und Struktur auf die Leinwand „pappen“ kann. Nach den ersten Ratschlägen überlässt Heidemarie mich dem Farbschaffensrausch, ist aber im Hintergrund vorhanden für etwaige Fragen, die auftauchen, was Konsistenz und Trocknungsverhalten der Farben bei Übergängen und Reihenfolge des Aufbringens von Materialien bei Misch- und Collagetechnik etc. betrifft. Sie gibt natürlich auch Ratschläge zu Bildaufbau und zu Effekten, die man noch



zusätzlich erzielen kann und so weiter und so fort. Ich merke ihr an, dass sie mir gerne mehr vermitteln würde, als ich das im Moment zulassen mag. Zu groß ist die Freude am aktuellen Selber-Werkeln! Nachdem wir gemeinsam nach einiger Zeit meinen „Erstversuch“ in Acryl begutachten, mit dem ich eigentlich eh schon ganz zufrieden bin, kommt noch ein „kompositionstechnischer“ Verbesserungsvorschlag von Heidi, den ich – fast möchte ich sagen, entgegen meinem Naturell – tatsächlich berücksichtige, und der natürlich auch tatsächlich eine Veränderung des gesamten Bildes mit sich bringt.

Und dann haben wir noch etwas Spannendes gemacht! Heidemarie hat mir ein schon gemaltes Bild aus ihrem Fundus zur Verfügung gestellt und mich aufgefordert, dort noch die auf der Palette übrig gebliebenen Farben aufzutragen. Zuerst habe ich riesigen Widerwillen dagegen empfunden – einfach, weil ich nicht über das Bild eine/s anderen „d'rüberhasteln“ wollte. Erst nach einiger Überzeugungsarbeit der Künstlerin habe ich mich daran gemacht. Das überzeugendste Argument? „Du wirst doch die Farbe nicht in den Ausguss spülen wollen?“ – Ja, mit dem Recycle- und Upcycle-Argument – da rennt man bei mir allerdings offene Türen ein. Also bin ich dann über eine abstrakte vorhandene Farblandschaft mit meinen Pinselstrichen und Spachtelversuchen d'rübergegangen – und siehe da: Es ist eine neue, auch spannende Farbkomposition entstanden, die ich nun mit dem eigentümlichen Gefühl betrachte, dass hier zwei Unbekannte auf Gestaltungsebene etwas Gemeinsames Neues geschaffen haben. Sehr interessante Erfahrung!

Warum sie ihr Können und ihr Wissen weitergibt? Auf diese Frage antwortet Heidemarie Bursch-Leeb, dass sie eigentlich in ihrer Jugend schon Lehrerin werden wollte, bevor sie das Leben allerdings vorerst in eine andere Richtung geführt hatte. Seit 1998 gibt sie nun Kurse in privatem Rahmen (Näheres dazu auf [www.malkurs-heidemarie.at](http://www.malkurs-heidemarie.at)) ebenso wie an der Volkshochschule in Graz.

**Das nächste Malerlebnis mit Heidemarie Bursch-Leeb findet am Samstag, den 10.10.2015, in ihrem Atelier in Gratwein-Straßengel statt!**

## Leservorteil

Ein Malerlebnis-Gutschein über 3 Stunden bei Heidemarie Bursch-Leeb geht an die ersten drei Einsender!

E-Mail mit Kennwort „MALEN“ bitte an [leserservice@jegg-life.at](mailto:leserservice@jegg-life.at)

# Senecura: näher am Menschen!

Das Senecura Sozialzentrum in Gratkorn bietet bis zu 80 Menschen umfassende Pflege und Betreuung in einer Atmosphäre wie zuhause.

Eine Besonderheit des Hauses ist ein eigener Wohnbereich für Demenzkranke, der, ergänzt um einen eigenen Demenzgarten, speziell auf die Bedürfnisse dieser Menschen abgestimmt ist. Durch die enge Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen der Umgebung ist das Haus ein herzlicher Treffpunkt der Generationen. Als im öffentlichen Auftrag geführtes Haus steht das Sozialzentrum Gratkorn allen offen, da die Heimkosten bei Bedarf von der Sozialhilfe Steiermark getragen werden.



Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen der Umgebung ist das Haus ein herzlicher Treffpunkt der Generationen. Als im öffentlichen Auftrag geführtes Haus steht das Sozialzentrum Gratkorn allen offen, da die Heimkosten bei Bedarf von der Sozialhilfe Steiermark getragen werden.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Robert Stotter (Leitung) und Gabriele Selhofer (Pflegedienstleitung) gerne zur Verfügung.

**Senecura Sozialzentrum Gratkorn**  
8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Straße 47 a  
Tel. +43 (0) 3124 / 227 80

Fotos: Senecura

Herrliche, warme Nächte. Doch mit dem Öffnen der Fenster können einem Nachtfalter, Fliegen und natürlich auch Gelsen einen Strich durch die Rechnung machen!



Professionelle Insektengitter schaffen  
*Lebensqualität*



Pirching 175  
8081 Heiligenkreuz/W.  
Telefon 0676/69005 49  
Fax: 03134 / 52553



## In Würde und aktiv altern mit mehr Lebensqualität

### Optimale Betreuung für jeden Bedarf

- Umfassende Betreuung und Pflege rund um die Uhr
- Integrierte Wohngruppe für Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Ernährungsprogramm
- Aktivierende Therapieangebote
- Für alle zugänglich und leistbar

### Auf einen Blick Senecura Sozialzentrum Gratkorn

- Ganzheitliche Pflege im Herzen des Grazer Hügellandes
- 80 modernste Pflegeplätze
- Wohngruppe Menschen mit Demenz
- Schwerpunkt Demenzbetreuung
- Senientagesstätte
- Buntes Freizeitprogramm

[www.senecura.at](http://www.senecura.at)

**Senecura**  
Kompetenz und Erfahrung im Dienste der Pflege

- über 70 Pflege und Betreuungseinrichtungen in Österreich
- über 3.000 MitarbeiterInnen
- Standorte in Tirol, Vorarlberg, Salzburg, Kärnten, Nieder österreich, der Steiermark und dem Burgenland
- Vorreiter bei alternativen Pflegeangeboten und

### Wir sind für Sie da

Für Anmeldungen und Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

### Wohnformen im Alter

- Meistausgezeichneter privater Pflegeheimbetreiber Österreichs

Näher am Menschen  
**Senecura**  
Sozialzentrum Gratkorn

**Wir sind für Sie da**  
Für Anmeldungen und Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Robert Stotter  
Leitung



Gabriele Selhofer  
Pflegedienstleitung



**Senecura Sozialzentrum Gratkorn**  
A-8101 Gratkorn,  
Doktor-Karl-Renner-Straße 47 a  
Tel: +43 (0)3124 227 80  
Fax: +43 (0)3124 227 80-424  
E-mail: gratkorn@senecura.at

# Zum Jubiläum der Herz-Schmerz: Spitals-Versorgung driftet abwärts

Helmut Schulter: 25 Jahre  
im Dienste des Herzverbandes

**Diese Geschichte geht ans Herz. Ein 49-jähriger Grazer erleidet einen Herzinfarkt. Er überlebt. Statt sein Herz zu schonen, übernimmt Helmut Schulter die Geschäftsführung des Herzverbandes. Zum Jubiläum blutet sein Herz erneut. Wegen der akuten und skandalösen Versorgungsdefizite in der Steiermark.**

**Eigentlich hätte an dieser Stelle eine einfache Dankesstory für das Ehrenamt stehen sollen.** In Dankbarkeit an einen, der seit nunmehr 25 Jahren sein Leben zur Herzessache für die Allgemeinheit gemacht hat: Helmut Schulter aus Graz-Andritz – seit 25 Jahren Mitglied des Herzverbandes, seit 23 Jahren dessen Österreich-Geschäftsführer. Das Gespräch mit ihm nahm jedoch eine unerwartete, sagen wir „herzlose“ Wende. Möge jedoch erst einmal das Lobenswerte im Vordergrund stehen.

## Die Lebenswende kam abrupt

Bis zu seinem 49. Lebensjahr war Schulter erfolgreich im Außendienst. Im Juni 1990 warf ihn ein plötzlich auftretender schwerer Hinterwandinfarkt aus der Außendienstbahn. Nach Intensivstation und Rehabilitation durfte er wieder raus – in den Außendienst. Doch schon zwei Monate später hieß es für Schulter erneut: Zurück ins Klinikum. Ein Herzkatheter zum Setzen von Bypässen wurde nötig. Da trat Helmut Schulter dem Herzverband bei. „Hier wurde ich kompetent aufgeklärt, wurden mir viele Ängste vor der Operation genommen – vor dem Bypass-Eingriff“. Nach weiterer Auszeit und Rehab der nächste Auslauf in den Außendienst. Bis ziemlich genau ein Jahr nach dem Infarkt ein Herzspitzen-„Defekt“ einen Schlaganfall auslöste. „Meiner Gattin hatten die Ärzte nicht viel Hoffnung auf Überlebens-Chancen gemacht. Ich überlebte dennoch. Doch das war’s dann mit dem Außendienst: Berufsverbot, Pensionsantrag, Ruhe.

## Vom Patienten zum Geschäftsführer

War’s das wirklich, fragte sich Schulter alsbald? Nix tun, das war nicht seines. Also beschäftigte er sich damit, was ihm ganz nahe am Herzen lag: der Herzverband. Jenem ehrenamtlichen Verein in der Steiermark (Graz, Radetzkystr. 1, Tel. 0664 46 25 618), dem er jenes Wissen verdankte, das ihm die Zuversicht auf ein Weiterleben gab. Konsequenz: Bald schon wurde sein Engagement zum Fulltime-Job. Nach knapp drei Jahren Mitarbeit in Graz wurde Schulter zum Geschäftsführer des österreichischen Herzverbandes gewählt. Ein unentgeltliches Ehrenamt, von dem er zufrieden lächelnd sagt: „Da bin ich eh ständig von Herzspezialisten umgeben...“, sodass sein Herz auch bei der Arbeit stets unter Kontrolle ist. 25 Jahre im steirischen Herzverband, 23 Jahre Österreich-Chef. So viel gelebte Dankbarkeit für’s eigene Überleben – solche Taten der Menschlichkeit prägen.

Fachlich ist Schulter heute so etwas wie „ausg’lernt“. Waren früher fast nur Herzpatienten Mitglieder (für 25 Euro Beitrag pro Jahr) im Herzverband, so stehen heute prophylaktische Fragen von Menschen aller Altersgruppen im Vordergrund. Dazu werden zielgerichtete Bewegungstherapien mit Therapeuten für Turngruppen oder altersspezifische Wandergruppen geführt. In „seinem“ Herzverband sind heute medizinische Kapazitäten aus ganz Österreich allgegenwärtig und auch bei Vorträgen tätig. „Kein Vergleich zu früher, wo wir bei Ärzten noch



Helmut Schulter: Ein Vierteljahrhundert ehrenamtlich für den Herzverband

betteln mussten“. Die Statistik zeigt: heute partizipieren bereits 60 Prozent präventiv und 40 Prozent nach einer Herzbehandlung an den Info- und Serviceangeboten.

## Defibrillator – kein Thema für unsere Polizei

Als eine der effizienten neuen Gerätschaften in der Vorsorge nennt Schulter den Defibrillator. Ein Gerät zur raschen Reanimation vor allem bei Herzinfarkten. „Die Leute trauen sich damit eher zu arbeiten, als die bisher bekannte Mund-zu-Mund-Beatmung anzuwenden. Denn: Man kann nichts falsch machen – die Anwendung wird vom Gerät Schritt für Schritt vorgegeben“. Diesbezüglich beklagt Schulter jedoch erstmals die „herzlich-schmerzliche“ steirische Herzvorsorge am konkreten Beispiel. Vor 2 Jahren wurden solche Defibrillator-Geräte (Kosten: knapp über 1.000 Euro) in Wien für Polizei-Einsatzfahrzeuge angeschafft. Nach dem Probetrieb von 3 Monaten waren bereits 12 (!) Lebensrettungen damit erreicht worden. Und in der Steiermark? „Da sagt die Polizei, solche Geräte könne man sich nicht leisten...“.

## Herz-Katheter-Tische

Das Herz regelrecht zu bluten beginnt dem Herzverband-Chef aber, wenn er die Situation um die Versorgung mit Herz-Katheter-Tischen in der Steiermark erwähnt. Jene Einrichtungen also, die es bei einem Herzinfarkt ermöglichen, sofort einen Herzkatheter und einen „Stent“ zu setzen. Das ist aktueller Stand der Medizin. „Diese Methode ermöglicht es dem Patienten, das Krankenhaus bereits nach vier bis fünf Tagen nach einem Infarkt wieder zu verlassen“. Danach ist der Herzverband gefragt. Wenn sich der Patient selbst helfen lassen will. „Es ist dabei von großer Wichtigkeit, nicht wieder in den alten Lebensrhythmus zurückzufallen“, weiß Schulter aus eigener Erfahrung.



So sieht ein so genannter Herzkatheter-Tisch in Betrieb aus

## Dr. Günter Gallé

Facharzt für Urologie und Andrologie

Prostatavorsorge  
urologische Tumorerkrankungen  
zeitnahe OP-Termine  
Abklärung von Blasenschwäche  
Inkontinenz und Potenzstörungen  
Samenleiterunterbindung

Wahlarzt aller Kassen und Privat

Weinzöttlstraße 1, 8045 Graz  
Ordination nach tel. Vereinbarung:  
Tel. +43 (0) 650 / 760 87 40



Karl-Heinz Tscheliessnigg: Genügend Herz-Katheter-Tische vorhanden...



Dir. Johann Hartner: Ohne Errichtungsbewilligung hätten wir das Projekt nicht angefangen

### Gewinnoptimierung zulasten von Patienten!

Hat die Privatklinik Ragnitz mit ihrem Zentrum für interdisziplinäre Herz- und Gefäßmedizin ins „Blaue“ investiert und eine Gesamtinvestition von knapp einer Million nur auf „Verdacht“ gemacht?

### 180-Grad-Wende des Herzchirurgen

Gerade diese genannten Katheter-Tische sind nun aber der kritische Punkt. Denn es gibt in der Steiermark zu wenige. Viel zu wenige. Schulter rechnet vor: Wien mit rund 1,8 Millionen Menschen verfügt über 14 Katheter-„Tische“, die Steiermark mit rund 1,2 Millionen nur über deren vier. Fazit: Dringend wartende Herzpatienten müssen mindestens 8 Wochen auf diese Hilfe warten. Dass hier die KAGes des Landes Steiermark eine (mit-) entscheidende Rolle spielt, scheint naheliegend. Als der Herzverband im heurigen Frühjahr per Pressekonferenz Alarm schlagen wollte, schnitt KAGes-Vorstand **Karl-Heinz Tscheliessnigg** den Weg ab: er lud seinerseits einen Tag vorher zu einem Pressegespräch zum gleichen Thema. Er erklärte dabei den staunenden Journalisten, dass die Zahlen, die der Herzverein tags darauf erst bekannt gegeben werde, nicht stimmen...

**Der Herzverband führte nun bis Mitte Juli eine Mitgliederbefragung durch. Das nachweisliche Ergebnis:** Herzpatienten müssen im Schnitt sogar 9,6 Wochen auf einen Kathetertisch warten. Für Akutfälle ist freilich jederzeit und sofort ein Katheter-Tisch zur Verfügung. Zu den langen Wartezeiten sagt KAGes-Pressesprecher Reinhard Marczik, es seien sowohl aus Sicht des KAGes-Vorstandes, wie als auch seitens der Landespolitik genügend Katheter-Tische vorhanden, um eine ordentliche Patientenversorgung sicher zu stellen. Herzverband-Chef Schulter hält als Patienten-„Anwalt“ dagegen: „Man stelle sich vor, man erhält den Befund, dass ein Herzkatheter für die nötige Behandlungen gesetzt werden muss. Und dazu die Mitteilung, noch mindestens zwei Monate auf einen möglicherweise lebensrettenden Eingriff warten zu müssen. **Eine unglaubliche Zusatzbelastung für Herzkranken**“.

### Politik-Skandal zulasten von Patienten

Skurril wird die Sache zusätzlich, weil rund 300 m Luftlinie vom LKH entfernt die Privatklinik Ragnitz über einen nagelneuen Katheter-Tisch verfügt, der aber nicht verwendet werden darf. Verwaltungsdirektor **Mag. (FH) Johann Hartner** klärt auf. Die Bewilligung zur Errichtung kam 2012 vom Land Steiermark. Die nachfolgend zu beantragende Betriebsbewilligung ist normal reine Formsache; es bedarf nur einer Vereinbarung mit der Herzchirurgie im nahen LKH. Doch diese wurde von der KAGes des Landes Steiermark verweigert – bis heute. Vor allem stößt dabei auf: der zuständige KAGes-Vorstand **Tscheliessnigg** war vor dieser politischen Funktion selbst Herzchirurg. Als solcher hätte er größtes Interesse an diesem Zusatz-Kathetertisch im Sinne der Herzpatienten haben müssen. Den daraus resultierenden negativen Bescheid gab es erst rund zweieinhalb Jahre nach Beantragung, obwohl für die Bescheid-Erteilung eine gesetzliche Frist von 6 Monaten besteht. Dagegen hat die Privatklinik Ragnitz Beschwerde erhoben – es läuft parallel dazu auch ein Zivilrechts-Verfahren. KAGes-Sprecher **Marczik**: „Das wird eine interessante, rechtliche Entscheidung, für die unsere Juristen ein positives Ende zu unseren Gunsten erwarten. Jedes andere Gerichtsurteil würde die medizinische Landschaft im Lande umkrempleln“.

**Mag. Hartner:** „Wenn man uns eine Errichtungsbewilligung erteilt, ist es doch klar, dass wir auch eine Betriebsbewilligung bekommen müssen, sonst hätten wir das Projekt gar nicht erst angefangen“. Reinhard Marczik: „Der Betrieb von Katheter-Tischen ist ein gutes Geschäft in einem engen Segment. Wir finden es also nicht verwerflich, wenn auch die KAGes damit Gewinne macht. Der KAGes-Vorstand, wie auch die Landespolitik haben daher kein Interesse an einem privaten Katheter-Tisch, wenn wir dann nur die komplizierten Fälle übernehmen sollen, die Kosten verursachen, während andere Gewinne machen“.

### Gerät steht still, weil KAGes es nicht will

**Objektiv betrachtet:** Eine Errichtungsbewilligung ist mehr als eine konkludente Zustimmung. Die Bescheid-Verzögerung auf die fünffache Dauer lässt Hintergründe vermuten. Das ist wohl ein Vorfall mehr in einer Reihe von Ungereimtheiten in dieser KAGes. Vor allem, weil in der von der Privatklinik angestrebte, nötige Vereinbarung durchaus auch die von der KAGes genannten Zusatzkosten für komplizierte Fälle geregelt werden könnten. Bei einigem guten Willen jedenfalls. Bedauerlich ist daher, dass solch irrationale (politische?) Vorgänge – wieder einmal – auf dem Rücken schwerkranker Menschen ausgegossen werden.



Helmut Schulter lässt sich trotz alledem und in dankenswerter Weise nicht beirren und bekräftigt seinen Leitspruch: „Wir tun etwas für unser Herz, bevor es nichts mehr für uns tut“.

Fotos: Cagran, web

**NEU im Kulturhaus Gratkorn (1. Stock)**

**HNO**

**DR. STEFAN TRITTHART**  
FACHARZT FÜR HALS-, NASEN- UND OHRENKRANKHEITEN

WAHLARZT FÜR ALLE KASSEN, PRIVAT, KFA  
Telefonische **TERMINVEREINBARUNG** von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr  
**ORDINATIONSZEITEN:** Dienstag und meistens am Donnerstag von 16 bis 20 Uhr  
BAHNHOFSTRASSE 2, A-8101 GRATKORN  
TEL.: +43 664 125 25 54  
www.hno-tritthart.at

# Verhütung ist eine wichtige Sache...

Methoden zur Langzeitverhütung im Überblick

Die Ansprüche von Frauen an den Empfängnischutz verändern sich im Laufe von durchschnittlich 35 fruchtbaren Jahren. Fragen wie „Ist meine Verhütungsmethode noch die richtige?“ oder „Wie sicher verhüte ich?“ ergeben sich daher immer wieder.

Wenn Sie auf der Suche nach einer Langzeitverhütungsmethode sind, können wir Ihnen helfen, indem wir Ihnen einen umfassenden Überblick über die gängigsten Langzeitverhütungsmittel geben und ihre Wirkweisen erläutern.

Anders als bei der Pille, dem Verhütungsring oder dem Verhütungspflaster wirken die verschiedenen

Methoden der Langzeitverhütung über einen längeren Zeitraum und müssen nicht täglich, wöchentlich oder monatlich eingenommen bzw. angewendet werden. Dies kann unter anderem sowohl für Frauen mit abgeschlossener Familienplanung, aber auch für junge Frauen interessant sein, die in den nächsten Jahren kein Kind bekommen möchten.

Hormonelle und nicht hormonelle Langzeitverhütungsmethoden sind grundsätzlich sehr zuverlässig und werden durch Vergessen, reisebedingte Zeitverschiebung oder Magen-Darm-Beschwerden nicht beeinflusst.

## Hormonelle Langzeitverhütungsmethoden:

- Hormonspirale
- Implanon
- Drei-Monats-Spritze

Bei allen 3 Methoden handelt es sich um reine Gestagenpräparate....

## Hormonfreie Langzeitverhütung:

- Kupfer- bzw. Goldspirale
- Sterilisation

Diese Methoden bieten ebenfalls über mehrere Jahre hinweg einen zuverlässigen Schutz vor einer Schwangerschaft.

## Dr. Silke Konstantiniuk und Dr. Sascha Konstantiniuk beantworten Ihre Fragen zur Frauengesundheit

die Spirale für 3 Jahre kleiner und niedriger dosiert. Hormonspiralen geben eine geringe Menge eines Gestagens (Gelbkörperhormon) in die Gebärmutter ab und wirken dort vorwiegend lokal. Das abgegebene Hormon hemmt dabei die Spermien in ihrer Aktivität und bildet einen verdickten Schleimpfropf im Gebärmutterhals, um ein Eindringen der Spermien zu verhindern. Die

Gebärmutter-schleimhaut wird zudem weniger aufgebaut. Der Eisprung bleibt unter der Anwendung der Spirale meist erhalten. Nach der Anpassungsphase können die Monatsblutungen häufig kürzer und schwächer werden – oder ganz ausbleiben – ohne schwanger zu sein. Die Hormonspirale ist östrogenfrei und kann daher auch von Frauen, die keine Östrogene anwenden dürfen sowie in der Stillzeit, genutzt werden.

### Implanon

Das Hormonimplantat ist ein etwa streichholzgroßes Kunststoffstäbchen, das auf der Innenseite des Oberarms direkt unter der Haut eingesetzt wird. Es gibt über einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren kontinuierlich ein Gelbkörperhormon (Gestagen) ab, welches sich über die Blutbahn im Körper verteilt.

Die Wirkung besteht darin, dass der Eisprung gehemmt wird und der Schleim im Gebärmutterhals für Spermien undurchlässig wird. Außerdem wird die Gebärmutterschleimhaut so verändert, dass sich kein Ei einnisten kann. Das Implanon ist östrogenfrei und stellt somit eine mögliche Alternative für Frauen dar, die Östrogene nicht vertragen oder wegen gesundheitlicher Risiken nicht anwenden dürfen. Es kann auch in der Stillzeit angewendet werden. Nach Entfernung können Frauen meist rasch wieder schwanger werden.

### 3-Monats-Spritze

Die 3-Monats-Spritze ist ein reines Gestagenpräparat und bietet 3 Monate lang Schutz vor einer Schwangerschaft. Das Gelbkörperhormon wird direkt in den Muskel des Oberarms bzw. des Gesäßes verabreicht und wird von



Foto: TFKA Thorsten Kaltenegger

dort nach und nach ins Blut abgegeben. Das Hormondepot baut sich im Laufe der Zeit ab. Der Schutz vor einer Schwangerschaft wird unter anderem durch eine Verdickung des Schleimpfropfs im Gebärmutterhals und einen veränderten Aufbau der Gebärmutter-schleimhaut erreicht. Zusätzlich wird auch der Eisprung gehemmt.

## HORMONFREIE VERHÜTUNGSMÖGLICHKEITEN

### Kupfer- bzw. Goldspirale

Kupfer – und Goldspiralen enthalten KEINE Hormone und werden direkt in die Gebärmutter eingesetzt. Sie geben ständig kleine Mengen an Kupfer- bzw. Goldionen ab, die die Überlebensfähigkeit von Spermazellen hemmen und die Spermazellen auch abtöten können, wodurch eine Befruchtung verhindert wird.

Je nach Präparat besteht ein Empfängnisverhütungsschutz für bis zu 3 bzw. 5 Jahre. Diese Verhütungsmittel eignen sich für Frauen, die hormonelle Verhütungsmethoden nicht anwenden können oder wollen.

### Sterilisation

Um eine Schwangerschaft endgültig auszuschließen, kann eine Sterilisation in Erwägung gezogen werden. Diese chirurgischen Verfahren sind dabei in der Regel irreversibel, das heißt, unumkehrbar und somit eine endgültige Entscheidung gegen eine Schwangerschaft. Daher sollte der Eingriff wohlüberlegt und die Familienplanung abgeschlossen sein. Generell ist der Eingriff bei Männern unkomplizierter als bei Frauen.

### Welcher Verhütungstyp sind Sie?

Verhütungsmethoden sind heute sehr vielfältig und individuell. Welche Methode zu Ihnen passt, zu Ihrer Lebenssituation und zu Ihren Plänen können wir gerne gemeinsam in einem ausführlichen Gespräch in unserer Ordination herausfinden.

### Hormonspirale

Die Hormonspirale wird in die Gebärmutter eingesetzt und wirkt für 3 bzw. 5 Jahre. Im Gegensatz zur Hormonspirale für 5 Jahre ist

**Folder:** Ratgeber zur Frauengesundheit gibt es im web unter: [kulturhaus.gratkorn.com](http://kulturhaus.gratkorn.com) [Ärzte: Konstantiniuk]

**Dr. med. univ. Silke Konstantiniuk | Dr. med. univ. Sascha Konstantiniuk**  
Privat und Wahlärzte für alle Kassen  
Bahnhofstraße 2/1 | 8101 Gratkorn  
Terminvereinbarung von Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr  
Tel. +43 (0)664 / 920 46 11, FAX: 03124 / 23 746



## Zusammenarbeit der ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen mit dem Mobilien Kinderteam „Kinder gut begleiten“



**Mobiles Kinderteam Graz**  
(v.l.) DSA Astis Schrag; Dr.in Petra Sovinz;  
Dr. Martin Benesch, Petra Lackner Haas –  
Seelsorgerin, DKKS Kathrin Peier,  
Karin Kasper – Hospizkoordinatorin;  
Sonja Steinkellner – Teamassistentin, nicht am  
Bild: DKKS Barbara Obara-Marampolska und  
DKKS Lydia Zeiler



**Mobiles Kinderteam Leoben**  
(v.l.) Sandra Prein – Teamassistentin,  
OA Dr.in Ludwig Rauter, DKKS Helga Linz,  
OA Dr.in Anna Trinkl – Teamleitung,  
DKKS Bettina Hönigmann,  
Mag.a Martina Novak – psychologischer  
Dienst, Ulrike Klettner – Hospizkoordinatorin,  
nicht am Bild: DKKS Heidi Holzegger,  
Mag.a Hemma Bernhauser – Seelsorge;  
DSA Dr.in Christine Schmidt,  
Dr.in Regina Paier – Kinderfachärztin



Hilde Wagner mit Enkelin Johanna

Seit Dezember 2014 gibt es in der Steiermark ein „Mobiles Kinderteam Palliativbetreuung“. Als Hospizkoordinatorinnen für die Einbindung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen zuständig sind in Graz Karin Kasper und in Leoben Ulrike Klettner. Der Hospizverein hat für diesen Bereich bereits zweimal eine Spezialausbildung angeboten. Die HospizbegleiterInnen möchten nicht nur für die PatientInnen und deren Eltern, sondern auch besonders für die Geschwisterkinder „da sein“.

### Was motiviert ehrenamtliche MitarbeiterInnen, sich in diesem Bereich zu engagieren?

Im Alter von 9 Jahren erkrankte mein kleiner Bruder an einer zur damaligen Zeit nicht genau diagnostizierbaren Krebserkrankung. Das war nunmehr vor 40 Jahren. Ich war damals 11 Jahre alt. Diese Zeit war für meine Eltern, meine Brüder und für mich eine Zeit der Hoffnung und letztlich großer Traurigkeit. Mein Bruder verstarb; er ist einfach zu Hause eingeschlafen. Ich verlor nicht nur meinen Bruder, sondern auch mein Gottvertrauen. Dieses Erlebte hat mich veranlasst, auf die Suche zu gehen. Viele WegbegleiterInnen haben mir dabei geholfen. Vor einigen Jahren bin ich meinem Herzenswunsch gefolgt und habe die Hospizausbildung gemacht. In dieser Ausbildung bin ich auch dem Tod meines Bruders sehr nahe gekommen. Wie gut es mir nach vielen Jahren tut, dass mir jemand zuhört; meinen Verlust und meine Trauer aushält. Mein Wunsch durch mein Erlebtes für Kinder und Familie einfach da zu sein hat sich mit dem Lehrgang „Kinder gut begleiten“ erfüllt. Dieser Lehrgang umfasst 5 Module mit sehr informativen und abwechslungsreichen Themen. Die psychologischen,

medizinischen, therapeutischen und auch spirituellen Inhalte werden von sehr professionellen Vortragenden vermittelt.

**Meine Aufgabe in der Kinderbegleitung ist – einfach wertfrei und achtsam da zu sein. Für das Kind, die Familie, die Freunde. Ein Stück Mitgehen, Lachen, Weinen und DA-SEIN.**

Bei der Erwachsenenbegleitung erzählen die Menschen von der Vergangenheit, ihrer Erkrankung und was noch zu tun ist. Ein Kind ist im Jetzt – im Augenblick. Mein Erlebtes in der Kinderbegleitung verarbeite ich mit meinem Grundgedanken – ich bin dankbar, dass ich Zeit schenken darf und Vertrauen geschenkt bekomme.

Ein Lächeln, wenn auch noch so klein, die Augen, die mich ansehen sind ein Geschenk, die Kraft und Hoffnung geben. Ich wünsche mir, dass viele Eltern den Mut haben, eine Hospizbegleitung anzunehmen. Wir können die Trauer und den Schmerz nicht nehmen, aber ich weiß, dass es gut tut, wenn jemand da ist der einfach zuhört und die Trauer aushält. Hilde Wagner ehrenamtliche Mitarbeiterin Hospizteam Graz-Stadt.

Spendenkonto: AT80 2081 5000 0095 5989, BIC: STSPAT2G

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar! Reg.Nr.SO 1166



**Hospizverein Steiermark**

Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz

Tel. 0316 / 39 15 70 - 13 | Fax: 0316 / 39 15 70 - 14

E-Mail: e.pruenner@hospiz-stmk.at

web: www.hospiz-stmk.at

# Das Gute liegt so nah!

Ein oft zitierter Spruch, der in der Produktion von Lebensmitteln tierischer Herkunft oft in den Schatten gerückt wird. Durch den weltweiten Transport lebender Schlacht-tiere finden wir in unseren Kaufhäusern leider oft nicht mehr die Qualität von Fleisch und Milch, die wir als Konsumenten in Österreich gewöhnt waren. Nicht überall wird versucht, Lebensmittel liefernde Tiere artgerecht zu halten und die Gesundheit mit möglichst wenig Einsatz von Antibiotika zu erhalten.

„Die Bauern in unserer Umgebung sind mittlerweile sehr gut gerüstet, unseren fleisch-, und milchliefernden Nutztieren gute Lebensbedingungen zu bieten und in Folge auch hervorragende Qualität zu produzieren“, sagen die Tierärztinnen der Tierarztpraxis Judendorf/Straßengel. Durch die Umstellung vieler Bauern auf die verantwortungsvolle Produktion solcher Lebensmittel, sind wir Tierärzte gefordert, so viel wie möglich ohne den Einsatz starker und langwirksamer Medikamente zu behandeln. Da in den Supermärkten Fleisch von guter Qualität einen stolzen Preis hat, bieten viele Landwirte den Ab-Hof-Verkauf an. Sie haben Zeit und Geld investiert, ihre Räumlichkeiten so zu adaptieren, dass die Schlachtung und Vermarktung der tierischen Lebensmittel vom Hof weg möglich geworden ist.

Diese Entwicklung hat mehrere Vorteile:

- Stressreduktion der Tiere durch keinen oder sehr kurzen Transportweg zum Schlachten
- Der Konsument bekommt einen Einblick in die Tierhaltung und kann mit gutem Gewissen sein Fleisch und andere Produkte in einer familiären und freundlichen Atmosphäre kaufen.
- Es besteht großteils die Möglichkeit, in kleinen Mengen abgepackte Portionen direkt vom Bauern zu beziehen.

Auch Fleischereien der Umgebung sind bemüht, Fleisch und Wurst unserer Region anzubieten. Allerdings haben diese angesichts der großen Supermarktketten ein immer schwerer werdendes Los.

Vielleicht gönnen auch Sie sich einmal eine Kostprobe direkt vom Bauernhof!



**Puten**  
Fam. Hoegger, Gratwein



**Rinder**  
Fam. Sommersacher, Geistthal



**Schweine**  
Fam. Glawogger, Stiwill



Tierarztpraxis Judendorf-Straßengel

Mag. Sykes-Kriechbaum | Anita, Mag. Haiderer Marion

Grazerstraße 55, 8111 Gratwein-Straßengel, Tel. 03124 / 55 138, 0664 / 920 46 26

web: [www.tierarztpraxis-judendorf.at](http://www.tierarztpraxis-judendorf.at) | 24 Stunden Notfalldienst!

Gesundheitstipps von Tierärztin Anna Entner

## Es sind nicht immer Flöhe, wenn es juckt...

Ständiges Kratzen stört Hund und Katze, aber auch den Besitzer. Haben unsere Haustiere starken Juckreiz, denkt man gerne an Flöhe. Doch leider treffen wir auch bei vielen anderen Erkrankungen auf sich kratzende Hunde und Katzen.

Oft ist es so, dass man Hunde und Katzen nicht beim Kratzen beobachten kann. Was wir aber finden, sind Hautabschürfungen, braune Verfärbungen des Fells oder großflächige haarlose Stellen durch übermäßiges Lecken.

Findet man bei einem Tier diese Symptome, so muss man nach der Ursache forschen. Neben Parasiten, bakteriellen Infektionen, Hefe- und Hautpilzinfektionen gibt es eine Reihe von allergischen Erkrankungen, die in Frage kommen. Überempfindlichkeitsreaktionen treten auf Nahrungsmittel genauso auf wie auf Umweltallergene (man spricht von atopischer Dermatitis). Auslöser können hier Pollen, Hausstaubmilben, Schimmelpilz-



sporen usw. sein. Bei der Katze zeigen sich allergische Erkrankungen oft in Form des eosinophilen Granuloms. Hier kommt es zu umschriebenen runden oder linearen Hautveränderungen.

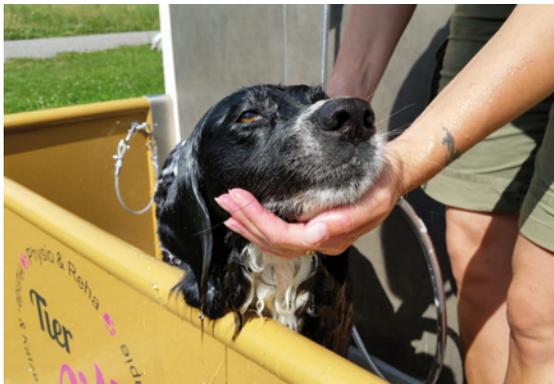
Die allergischen Erkrankungen versucht man in der Therapie die Auslöser zu vermeiden. Bei Futtermittelunverträglichkeiten stehen heute schon verschiedenste Futter zur Verfügung. Bei atopischen Hunden und Katzen ist es häufig notwendig Medikamente zur Behebung des Juckreizes einzusetzen.



Tierärztin  
Mag.med.vet. Anna Entner  
Tel: 0650 / 36 10 329  
Gratweiner Straße 5  
8111 Judendorf-Straßengel  
web: [www.tierarzt-entner.at](http://www.tierarzt-entner.at)

# Tier x 4 im Peggau Park Bewegung

ist nicht nur beispielhaft für das Angebot rund um unsere vierbeinigen Freunde, sondern insgesamt hat man sich ganz den kundenfreundlichen Neuerungen verschrieben!



Die tierliebe **Kathi** hat ihr Händchen für alles mit Fell zum Beruf gemacht und den **Hunde- und Katzenreiseur** übernommen. Wer spontan sein will und doch lieber selbst Hand anlegt, der kann jederzeit die innovative **Wash-and-go-Anlage** im Außenbereich nützen – siehe Foto!

**Patrizia** kommt aus dem Rettungshundesport und leitet nun mit Hingabe den **Perro Shop**, denn sie ist überzeugt davon, dass qualitativ hochwertiges Futter Krankheiten verhindern bzw. lindern und die Lebensqualität verbessern kann. Von der Hauptnahrung bis hin zu Leckerlis, Nahrungsergänzung und BARF-Zusatzprodukten ist alles im Sortiment.

In der **Tierphysiotherapie und Rehabilitation** kümmern sich die Tierärztin und Tierphysiotherapeutin **Sandra** und die Tierphysiotherapeutin **Sabrina** mit Hingabe um Vierbeiner, deren Gesundheitszustand verbessert oder deren Kondition gesteigert werden soll.

Und **Kerstin** steht als mobile, zertifizierte **Hundetrainerin** bei sämtlichen Problemstellungen bezüglich Verhalten und bei allen Fragen rund um den Hund gerne zur Verfügung.

**Ein Besuch bei den Tierspezialistinnen in der Grazer Straße 28, 8120 Peggau, lohnt sich garantiert!**

als Medikament – Bewegung im Alltag: Durch die Hitze des Sommers wurde unser Bewegungsdrang sicher eingeschränkt. An manchen Tagen war es nur schwer möglich körperliche Aktivitäten durchzuführen.



Aber jetzt im Herbst ist es nun an der Zeit wieder an mehr Bewegung zu denken, bzw. Bewegung zu leben. **Wer in Bewegung bleibt, lebt länger und gesünder.** Körperliche Aktivität wirkt wie pure Medizin auf unseren gesamten Körper und ist oft

wirksamer als jedes Medikament! Um unsere Aktivität im Alltag zu messen ist es modern Schrittzähler zu verwenden. Diese sind entweder als relativ teure Aktivitätstracker zu kaufen, oder sind für die meisten Smartphones als App herunterzuladen, aber auch einfache, günstige Schrittzähler eignen sich zur Aufzeichnung.

Körperliche Aktivität, die mit Schrittzählern gemessen wird, kann eingeteilt werden in:

- Unter 5.000 Schritte/Tag werden als bewegungsarmer Lebensstil eingestuft.
- 5.000 bis 7.500 Schritte sind typisch für tägliche Aktivitäten ohne Sport und werden als wenig aktiver Lebensstil eingestuft
- 7.500 bis 10.000 Schritte /Tag beinhalten meist sportliche Aktivität oder längere Gehstrecken. Diese Aktivität wird als einigermaßen aktiv eingestuft.
- 10.000 Schritte/Tag und mehr kennzeichnen den Bereich, den man als aktiven Lebensstil bezeichnen kann.
- Personen, die mehr als 12.500 Schritte/Tag zurücklegen, sind als hoch aktiv einzustufen. Aber nicht nur die Anzahl der Schritte ist entscheidend, es kommt auch auf die Intensität der Bewegung an.

Also starten Sie mit kleinen Schritten; Nehmen Sie sich zum Beispiel vor, jeden Tag 500 Schritte mehr zu gehen als am Vortag. Viel Spaß!

**Die Sensation jetzt auch in Graz:**  
**SB Hundewaschanlage**  
 Die SB-Hundewaschanlage ist für Sie von Montag bis Sonntag von 07:00 - 21:00 Uhr geöffnet.  
 Telefon +43 (0)316/27 16 07  
**Jetzt auch in Graz!**  
 Unsere SB- Hundewaschanlage bietet Individuelle Pflege mit warmem Wasser und jeweils natürlichem Pflegeshampoo für Fell und Pfoten.  
**Für alle Hunderassen geeignet, bequemer Einstieg, rutschfeste Rampe und Wanne, inklusive Leine**  
 Durchschnittspreise: 2,- bis 4,- € für kleine Hunde, 3,- bis 6,- € für mittlere Hunde, 5,- bis 10,- € für große Hunde  
**Kleintierparadies Hund und Katz Ihr Hundefriseur**  
 Alte Poststraße 304a, Graz  
 Telefon: +43 (0)316 / 27 16 07  
 Montag bis Freitag: 9.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
 E-Mail: info@kleintierparadies.at  
 Web: www.hundundkatz.at

**NEUROLOGIE**  
**DR. KLAUS MELINZ**  
 FACHARZT FÜR NEUROLOGIE  
 ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN  
 T 0664 / 32 05 099  
 Gratweinerstraße 17, 8111 Gratwein-Sträßengel  
 Wahlarzt, Ordination nach telefonischer Vereinbarung  
 praxis@neuro-info.at  
 www.neuro-info.at

## Institut für Herz und Gefäßerkrankungen

Ärztliche Leitung **Dr. Martin Lischinig**  
 Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie  
 Vertragsinstitut mit allen Kassen

Terminvereinbarung  
 Montag bis Donnerstag  
 von 8:00 bis 13:00 Uhr möglich!

Untersuchungen:

- Ultraschall des Herzens
- Ultraschall der Hals- und Bein Gefäße
- Belastungs-EKG
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- 24-Stunden-EKG

**Annenstraße 17/II, 8020 Graz**  
 Telefon: 0316/711851

# Im Zeichen des Nachwuchs...

Nachwuchsarbeit ist ein wichtiges Thema für den Steirischen Pferdesportverband. Ganz im Zeichen desselben stand das heurige Sommerturnier des RSC Graz-Nord, sowohl was ReiterInnen wie auch Pferde betrifft. Und auch das Turnier des Reitstall Holzer in Frohnleiten-Schrauding ist ein wichtiger Termine für die „Youngsters“ – ReiterInnen und Pferde!

Dass Reiten in den letzten Jahrzehnten immer mehr zu einem Breitensport geworden ist, dokumentierte sich sehr schön beim heurigen Sommerturnier des RSC Graz-Nord. „Wir hatten knapp 500 Starts bei unserem heurigen Sommerturnier“, resümierte dahingehend auch ein äußerst zufriedener Heinz Stadler, seines Zeichens Turnierleiter des „fleißigsten“ Clubs in der Steiermark, was die Veranstaltung von Dressurturnieren betrifft. Sind es doch immerhin drei pro Jahr.

In schon gewohnter Manier sorgte das Team des Veranstalters für einen reibungslosen Ablauf der vielen Bewerbe von der Klasse „Lizenzfrei“ bis „Grand Prix“. Geritten wurden diese auf drei (!) Vierecken. Und gestartet sind nicht nur die heimische DressurreiterInnen, sondern auch Gäste aus den Bundesländern, Deutschland, Kroatien und Ungarn.

Das meiste und vor allem das begeistertste Publikum hatten eindeutig die „Youngsters“.

Schön zu sehen, mit wie viel Freude und Feuereifer da die nächste Generation des Reitsports in der Steiermark schon im Einsatz ist! War an Antonia Sperl auf Pollini van Lusthof vom RC Gleisdorf an den ersten beiden Tagen noch nicht vorbeizureiten, so gelang es Katja Plank auf Chapeau 23 vom RSC Leitner-Rechberg am dritten Turniertag sich an die Spitze zu setzen, nachdem sie sich in den ersten beiden Tagen vom 4. Platz über den 2. Platz sozusagen „angepircht“ hatte.

Die „next generation“ sah man allerdings nicht nur bei den ReiterInnen, sondern auch bei den Pferden. Schön auch, dass in allen Dressurpferdeprüfungen auch viele in Österreich gezogene Pferde ganz vorne dabei waren!

Aus Veranstaltersicht konnte man sich besonders über die Siege von Nina Liebminger und Rose Sandri in der Dressurpferdeprüfung Kl. A, sowie denjenigen von Florian Lorenz auf Flic Flac 5 in der Musikkür der Klasse S sowie dessen 2. Platz auf Beluga Gold FL in der Dressurpferdeprüfung freuen.

Ein Höhepunkt waren natürlich auch wieder die Musikküren. Die Musikkür der Klasse M konnte von Daniella Graf und Royal Grey DG



Nina Liebminger

vom Reitklub Jagerhauserhof zu Klängen von ABBA gewonnen werden. Etwas besonders Launiges hatte sich Paul Url für seine Kür mit Northland's Crocket vom RC St. Hubertus einfallen lassen. Zu den einstigen Sommerhits „Motorboot“, „Er hat ein knallrotes Gummiboot“ und „Splish Splash“ und mit einer durchaus „unkonventionellen“ Choreografie konnte er Platz Zwei erreiten.



Die Vorjahressiegerin in Frohnleiten Timna Zach

Foto: Stefanie Holzer

## Top Anlagen für Tennis- & Freizeitsport

### Tennis

- Gelenksschonender Teppichboden mit Granulat
- angenehmes Raumklima durch geräuschlose Heizung und Belüftung
- Tennisturniere, Tennislager für Jugendliche etc.
- Platzpreise: von 10,- bis 18,- Euro
- Winterabo: 27 Wochen von 216,- bis 420,- Euro
- Lichtmarke: 3,20 Euro pro Stunde
- Günstige Zehnerblöcke, Pauschalen sowie Aktionen
- die Tennishalle kann von Mitte April bis Ende September für Veranstaltungen, Ausstellungen, Präsentationen usw. gemietet werden

Die 3-Platz-Tennishalle ist täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr geöffnet

### Bogenschießen

- 3-D Outdoor-Parcours ganzjährig geöffnet
  - Bogen-Indoorhalle und Einschießplatz
- weitere Infos: [www.bsc.semriach.com](http://www.bsc.semriach.com)

### Seminar- und Ferienhotel Trattnerhof

8102 Semriach, Unterer Windhof 18

Tel. 03127 / 80 9 60 - 0

E-Mail: [office@trattnerhof.at](mailto:office@trattnerhof.at) | web: [www.trattnerhof.at](http://www.trattnerhof.at)







**OUTDOOR**

Industriestraße 39, 8401 **Zettling**

Tel. +43 (0) 3135 / 56 8 76

E-Mail: [office@styriakarting.at](mailto:office@styriakarting.at)

**Öffnungszeiten:**

MO bis FR 12.00 bis 22.00 Uhr

SA, SO und Feiertag 9.00 bis 22.00 Uhr

---

**INDOOR**

Feldkirchenstraße 30, 8401 **Kalsdorf**

Tel. +43 (0) 3135 / 57 890

E-Mail: [indoor@styriakarting.at](mailto:indoor@styriakarting.at)

**Öffnungszeiten:**

MO, MI, DO, FR 14:00 bis 22:00 Uhr

Dienstag Ruhetag

SA, SO u. Feiertag 11:00 bis 22:00 Uhr

Die Musikkür der Klasse S gewannen Florian Lorenz und Flic Flac 5 zu klassischer Musik, die gut zum heurigen 400-Jahr-Jubiläum der Spanischen Hofreitschule passte. Das müsste eigentlich dem Richter bei M, Arthur Kottas-Heldenberg, der als Experte die Gala anlässlich des erwähnten Jubiläums am Wiener Rathausplatz auf Servus TV kommentiert hat, besonders erfreut haben.



**STEIRISCHE  
LANDESMEISTERSCHAFT  
DRESSUR**

**FROHNLEITEN**

**25. – 27.09.2015**

**Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch!**

ab 08.00 Uhr  
Bewerbe und Buffet  
gratis Kinderreiten  
am Samstag  
14.00 bis 15.00 Uhr

Freitag 25.09. ab 21.00 Uhr  
spielen die zünftigen  
Frohnleitner „BRADLSTREICH“



**ENTRITT  
FREI**




Leistbare Pflege,  
bei der sich  
die Menschen  
wohlfühlen!

### P. Sporer:

„Bei mir steht im Vordergrund, dass sich die Menschen wohlfühlen, wenn sie Pflege brauchen. **Ich vermittele Pflegekräfte** aus Rumänien, die sehr gut Deutsch sprechen und auf Wunsch ein Diplom haben. Die Kosten bleiben dabei immer im Griff, denn bei uns gibt es **Pflege zum Fixpreis!**“

Pamela Isabela Sporer  
Gamling 40, 8200 Gleisdorf  
Tel. 0664 / 15 60 217  
E-Mail: kontakt@pflege-sporer.at  
**www.pflege-sporer.at**

Ansonsten konnten die Veranstalter und das Richterkollegium einige der „üblichen Verdächtigen“ auf dem Siegetreppchen ehren, sei es Isabella Willibald und Bettina Koncar vom Steirischen Reitsportzentrum Süd, Nikolaus Gebhard vom Reithof Mellach oder die schon in der Vorjahres-Tour erfolgreiche Christina Rothwangl vom RC Gut Baumkirchner. Auch Bernhard Affenberger vom Gratwein-Straßengler Reithof Modibauer war zweimal siegreich wie auch Reiterinnen der Campagnereitersgesellschaft Styria eonige Platzierungen erreichen konnten. Diese ReiterInnen werden wohl auch bei den Endergebnissen der heurigen Dressurtour kräftig mitmischen.

Im Reitstall Holzer findet heuer die „Nachwuchs-Landesmeisterschaft“ von 25.-27.09. statt. Jugend, Junioren, Junge Reiter und die Ponyklasse werden dort in sicher spannenden Wettbewerben ihre SiegerInnen ermitteln. Und es gibt auch eine „Beginner's Trophy“ für TurniereinsteigerInnen in der Klasse „Lizenzfrei“.

Auch den „Pferde-Youngsters“ ist eine eigene Trophy gewidmet, sowie es auch heuer wieder um die „Kleine und die Große Frohnleitner Dressurtrophy“ gehen wird. Rund 140 Pferde sind schon „vorangemeldet“ laut Turnierorganisatorin Stefanie Holzer.

Eines der Abschlussturniere der heurigen A1-Zwerlin-Dressurtour findet wiederum auf der Anlage des RSZ Graz-Nord von 10.-11.10.2015 statt. Als Rahmenprogramm findet dort heuer erstmalig eine spezieller „Flohmarkt“ statt. Nähere Informationen darüber gibt es beim RSC Graz-Nord ([www.rsc-graz.at](http://www.rsc-graz.at)).

Nach diesem Oktoberwochenende werden dann auch sämtliche GewinnerInnen der A1-Zwerlin-Dressurtour 2015 feststehen und damit ihre Geld- und Sachpreise entgegennehmen dürfen.

Die aktuellen „NEWS“ dazu gibt es – wie immer – auf [www.dressurtour.at](http://www.dressurtour.at)!

## Die Schattenseite

**„Wo Licht ist, gibt es auch Schatten,“ hat jemand gesagt. Dies trifft für alle Themen zu – auch für den Reitsport!**

Die gemeinsame Arbeit mit dem großartigen Lebewesen Pferd ist etwas Wunderbares. Gerade deshalb sollten wir immer wieder hinterfragen, inwieweit es uns „erlaubt ist“ es in unsere Dienste zu stellen, was unsere Motivation dafür ist und auch mit welchen Mitteln wir das tun. Vieles an sanfter Pferdearbeit ist dank AusbilderInnen wie Linda Tellington-Jones, Pat Parelli, und Monty Roberts schon „common usage“ geworden. Energetik, Osteopathie, Akupunktur etc. haben neben modernen, pferdeschonenden Trainingsmethoden Eingang in unsere Reitställe gefunden!

Es gibt aber auch immer noch die Fälle, in denen von Pferden Dinge verlangt werden, die nicht ihren körperlichen und/oder mentalen Möglichkeiten entsprechen. Manchmal können Pferde auch einfach nicht verstehen, was „ihr“ Mensch jetzt gerade von ihnen will, da die „Signale“ nicht verständlich genug. Und hin und wieder ist es wohl auch so, dass das „Wollen“ über das „Wohl“ gestellt wird.

Glücklicherweise hat die Haltung, dass wir mit Pferden „fühlende Lebewesen“ als Partner und kein „lebloses Sportgeräte“ haben, für die meisten unumstößliche Gültigkeit – in jeder Situation!

Wo jedoch Pferde immer noch Opfer etwa des herzlosen Einsatzes von scharfen Sporen, wenig feinfühleriger „Bedienung“ von scharfen Gebissen oder Hilfszügeln, ungerechten Gerteneinsatzes und ähnlich Gewaltvollem werden, dort sollten wir

**nicht wegschauen – sondern hinsehen!  
nicht schweigen – sondern reden!  
nicht tatenlos bleiben – sondern handeln!**

Und selbst Vorbild sein! ... im Sinne eines aktiven Tierschutzes – und für ein freud- und friedvolles Miteinander!



**Institut für Physiotherapie**  
Dr. Wind und Partner OG

Bahnhofstraße 3, A-8112 Gratwein  
Telefon 03124 / 55 5 22

# Keiner flog so tief über den Plesch...

An Attributen hat es ihm nie gemangelt: Von „Janger on the Roof“ über „König der Drifter“ bis „Ogier der Käferzeit“. Günther Janger aus Gratwein, einer aus dem Quartett der Lenkraddreher, die aus der Steiermark das Motorsportland Nummer 1 gemacht haben. Weltweit. Damals, in den Siebzigern...

**Günther Janger** (73), mehr als ein Jahrzehnt Rallye-Pilot der Extraklasse. Heute: „Profi“ unter Radamateuren mit Prädikat: wirklicher Experte. Sein Geschäft in Gratwein nennt man unter Sportsfreunden den „Feinkostladen“ unter den heimischen Zweirad-Boutiquen. Dass er nebenbei ein eigenes MTB-Team unterhält, selbst den Teamchef gibt und mehr als 2.500 km



Dieses Bild ging 1972 um die Welt: „Janger on the Roof“ – und am Karriere-Plafond

im Jahr radelt, hat echte Janger-(Vor-)Züge: „Es ist der Lerneffekt – wir testen, was sich bei den Produkten bewährt und sind daher stets am aktuellen Stand der Technik“. Daraus resultiert die hohe Akzeptanz der Janger-Fachberatung für die Kunden aus dem In- und sogar Ausland: „Alleine die Radergonomie ins Detail zu kennen, ist heute längst zu wenig...“

## Mit dem Puch-Häus'l

Apropos Technik: Janger, der in früher Jugend auf Turnvater Jahns Spuren als Allround-Athlet bis zu 15 Bergturnfesten im Jahr gewann, unterlag zusehends dem Reiz der Technik. Nach Rennsiegen mit selbst „frisierter“ Mopeds, diente ein daheim selbst gebastelter Puch 500 als „Einstiegsdroge“ in den Rallye-Sport. 1965 schon der erste Start bei der gefürchteten Monte Carlo Rallye mit der bekannten „Nacht der langen Messer“, der Eis- und Schneesonderprüfung am Col du Turini. Soweit kam Janger dann doch nicht mit seinem „Puch Häus'l“, wie er es heute noch lieb nennt. „Alles gut gegangen – bis Grenoble“, da machte die Lichtmaschine die Premiere zur Finsternis...“

**Mit spektakulären Auftritten bei EM-Läufen bis 1967 machte der Privatfahrer auf sich aufmerksam.** Logische Konsequenz: 1968 angelte sich VW Austria den „Driftkönig aus Gratwein“ und Janger wurde Werksfahrer. Dort hatte er mit dem legendären Sportchef Pauli Schwarz einen kongenialen Partner, der bescheiden sagte: „Wir machen aus jedem Käfer einen heißen Ofen...“. Alsdann: Janger begann damit zu „kochen“ – und zu fliegen. Auch in luftige Höhen der Ergebnislisten. Wo man zuvor lauter Namen mit Weltruf fand: Björn Waldegard (Porsche), Simo Lampinen (Saab), Sandro Munari und Hakan Lindberg

(beide Lancia), Achim Warmbold (BMW), Rafaele Pinto (Fiat Spyder) oder Jean-Francois Piot mit einem gewissen Jean Todt, heute Präsident des Weltverbandes FIA, am „heißen Sitz“.

## Der Plesch-Tiefflug

Günther Janger war rasch angekommen. 1969 – erster Start bei der 1000-Minuten-Rallye im Käfer 1500, erster Sieg, zwei weitere Top-Ten-Platzierungen. Ähnliche Ergebnisse 1970 und 1971. Dann der

Karrierehöhepunkt 1972: Rallyestaatsmeister und 7. in der EM. Absolutes Highlight dieser Saison: die Heimetappe der Alpenfahrt – Sonderprüfung Stift Rein über den Plesch nach Geistthäl. 16 km, die in die Annalen eingehen sollten. Für Janger und die Chronisten. Mit seinem 123 PS starken Käfer 1303 S verblies er den Rest der Welt regelrecht – mehr als 10 Sekunden vor der Armada der Fiat Spyder, gut 40 PS stärker und mit Raffaele Pinto, dem späteren Europameister, am Lenkrad. „So tief flog noch keiner über den Plesch“, so Zeitungskommentatoren. Ich durfte davor ein Plesch-Training leibhaftig erleben – als wegen des Autogewichts nötiger „Ersatz“ für Stamm-Copilot Walther Wessiak. Und titelte „Eine Nacht im Rallye-Cockpit“. Janger und ich lachten jetzt in der Nachbetrachtung. Als wir damals den Plesch erreichten, ich krei- debleich, sagte mir Günther „aufmunternd“: „Wir haben leider zu wenig PS, müssen unsere Zeit bergab rausfahren...“. Mit Kracher ein paar Kurven weiter: Günther hat den Käfer in einer Kurve so beherrscht „angestellt“, dass der Kotflügel an einem Stein „leicht verformt“ wurde. So beschrieb ich diese Nachtfahrt. Janger, der begnadetste Downhiller auf den Rallyepisten Europas. Und Meister-„Dompteur“ unter den „Heckschleudern“, wie Hecktriebs-Autos genannt wurden. Der Spaßfaktor, gepaart mit für damals überdurchschnittliche Athletik, waren Jangers Schlüssel zum Erfolg. Damals.

## 4 Steirer an der Weltspitze

Damals, Anfang der Siebziger, da war die Steiermark der Mittelpunkt. Das grüne Herz von „Good old Austria“ war der Nabel der Motorsportwelt. Der neue Österreicher wurde zur Vollgas-Kultstätte, Jochen Rindt



vergöttert, leider auch zu Grabe getragen. Helmut Marko gewann die 24 Stunden von Le Mans und dieser Günther Janger entschied de facto die „europäischen Rallye Meisterschaften von Gratwein“ für sich. Mit dem Plesch-Rekord für die Ewigkeit und als Nachfolger von Gratwein-„Apotheker“ Gernot Fischer als Staatsmeister. Auch privat erlebte Janger einen Höhepunkt: Sein erster Sohn Bernd wurde geboren.

Danach kehrte etwas Ruhe ein, nachdem 1973 die Energiekrise dem Gaspedal des Rallyesports die Energie entzog. Janger fuhr danach bis 1976 nur noch vier internationale Rallyes – zwei auf Käfer, je eine mit Opel Ascona und Ford Escort RS. Fazit: 3 Ausfälle. Dabei erinnert er sich heute noch mit Begeisterung an die Insel-Elba-Rallye (eine etwas andere Elba-Story siehe Seiten 24/25). Im Kurvenlabyrinth der dortigen Schotterstraßen, seinem Lieblingsuntergrund, war Janger in seinem Element. „Auf einer Länge, wo normal 3 Kurven sind, waren dort sieben – mehr „Powerslide“ ging nirgends...“

## Noch lange nicht Schluss

Im zivilen Verkehr ist der einstige Vollgas-Großmeister fast bieder. „Ich brauch keinen Porsche – man kann im normalen Verkehr eh nicht schnell fahren, abgesehen von den Beschränkungen“. Aber, und das gibt er schon zu: „Eines der heutigen Rallye-Geräte einmal zu probieren, würd' mich schon noch reizen...“. Umgekehrt: „Meine vier Enkelkinder aufwachsen zu sehen, mit ihnen zu spielen – das macht noch mehr Spaß“.

## Radgeschäft samt Fachwerkstätte

Ergo dessen beschränkt er sich lieber auf zwei Räder. Selbst mit dem MTB unterwegs, ist ihm seine Rallye-Vorliebe geblieben: Bergabfahren – höchst konzentriert, aber mit Speed. Einmal mutig, immer mutig... Mit Gattin Ulrike und sechs Mitarbeitern „schupft“ er sein Radgeschäft samt Fachwerkstätte. Rund 1.200 Räder verkauft er jährlich. Den Österreich-Aspekt nicht aus den Augen lassend: Mit Rädern von KTM und „Simplon“ (einer kleinen Edelschmiede in Hard/Vorarlberg) ist er auf hohem Level bestens bestückt.

## Den aktuellen E-Bike-Boom hat er (fast) im Griff.

„Diese sind heute schon recht gut entwickelt. Die Nachfrage ist so aber stark, dass die Hersteller schon nimmer liefern können“. Dennoch ein guter Rat: „Hände weg von Billig-Produkten – diese erscheinen zwar günstig, schaffen aber nur Unzufriedenheit bei Kunden, wie meine Erfahrungen zeigen“. Dabei könnte sich Günther Janger längst zur Ruhe setzen. Tut es aber nicht. „Wenn ich nicht immer noch unverändert Spaß dran hätte, wäre ich längst schon in Pension...“.



Der neue Corsa.

# DAS NEUE OH!

[dasneueOH.at](http://dasneueOH.at)

Verbrauch gesamt in l/100 km: 3,3–6,0;  
CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 87–140



Nach 3 Jahren kaufen oder zurück geben  
inkl. 3 Jahre GRATIS Service  
u. 3 Jahre Garantie

**salis** UND  
**braunstein**  
AUSDRUCK MOBILEN LEBENS

**CORSA  
FREE** Ohne  
Anzahlung  
Jetzt schon ab:  
**€159,-** mtl.

\*Details bei ...

8430 Leibnitz  
Industriestraße 9  
Tel. 03452/22 11-0

8051 Graz  
Wiener Straße 350  
Tel. 0316/788-0

[f/Salis.Braunstein](https://www.facebook.com/Salis.Braunstein)  
[www.salis-braunstein.at](http://www.salis-braunstein.at)



E I N G A N Z E R T A G

W I R M A C H E N J E D E N T A G

**DRUCK**

**FREITAG, 2. OKTOBER 2015**

10.00 - 18.00 UHR

AM HARTBODEN 33

GRATKORN BEI GRAZ

[WWW.STYRIA-PRINT.COM](http://WWW.STYRIA-PRINT.COM)

**PROGRAMM:**

**10.00 Uhr**

Beginn

Musikalischer Auftakt mit der  
Markt- und Werkskapelle Gratkorn

**11.00 Uhr**

Eröffnung mit Bierfassanstich  
mit den Bürgermeistern der Region

**13.00 Uhr**

Ladenspiel "Wer gewinnt die  
500-Euro-Druckgutscheine?"

**14.00 Uhr**

Harry Gamauf spielt auf

**15.00 Uhr**

Rekordversuch

Längste Verpackung der Welt

Der Reinerlös der verkauften Mehlspeisen kommt  
einer bedürftigen Familie in der Region zugute.

**Bis 18.00 Uhr**

**Schau, schau!**

Blicke hinter die Kulissen von  
Styria Print: Druck, Veredelung,  
Verpackung

W I R M A C H E N J E D E N T A G

**DRUCK**

N U R N I C H T A M 2 . O K T O B E R